





## Zugsgeschichte.

**Deutsch Reich.** Neben die Verabschiedung des Brinzen-Gesetzes von Bayern, die seinerzeit viel Staub aufwirbelte, subte der sozialdemokratische Abgeordnete Müller in den bayerischen Abgeordnetenkammer u. A. folgendes aus: „Kurz nach der fraglichen Verabschiedung kam ein Herr der genannten besseren Freiheit mir und sagte: „Hören Sie mal, die Geschichte mit dem Brinzen macht außerordentlich Aufsehen, es muss etwas geschehen, das wäre etwas für Ihre Freude!“ Ich erwiderte, was geht das unter Freude an, die haben kein Interesse daran, wozu der Herr meinte, wir sollten demonstrieren, aus einige Hundert Demonstranten komme es ihm nicht an!“ (Dietrichs) „Und habe daraufhin gesagt, wie Sozialdemokraten seien eine viel zu große Übermehrungspartei, um uns darauf einzulassen, und wenn die Herren für den Brinzen demonstrieren wollten, so müssten sie es schon selbst thun. Der betreffende Herr hat dann erläutert: „Dann machen wir die Sache selbst!“ So viel ich aber weiß, sind die Genfer im Kriegsministerium bis jetzt noch ganz.

Der Bundesrat wird voraussichtlich Anfang Dezember über die ihm vorliegenden Ausführungsbestimmungen zum Zölle auf Getreide entscheiden. Man weiß, dass Getreide, sowohl das Ausland davon betroffen wird, am 1. April nächsten Jahres in Kraft treten zu können. Dagegen lohnt sich zur Zeit noch nicht absehen, wann es möglich sein wird, dass Getreide auch für das Inland einzuführen, weil die vorbereitenden Arbeiten dazu noch eine lange Zeit beanspruchen werden.

Die „Röd. Allg. Zeitung“ veröffentlicht ein Schreiben des Handelsministers Möller an die Ältesten der Kaufmannschaft in Berlin, in dem er erklärt, dass er das vorgelegte Statut der Handelskammer Berlin nicht genehmigen könne.

In Wörterungen hat eine Versammlung der Konservativen des Wahlkreises Br. Holland-Woerden stattgefunden, in der Graf Kanitz-Bodungen seine Ansichten über die wirtschaftliche Lage in längerer Rücksicht darlegte. Die Vorbereitung des neuen Zolltarifs bezeichnete er als eine äußerst gründliche, noch meniges in der Welt sei ein Tarif so sorgfältig ausgearbeitet worden. Es sei aber auffällig, dass darin die Schutzzölle für die Industrie weit stärker gesteigert wurden als die landwirtschaftlichen Zölle. Ueber letztere sah er aus: „Seit 25 Jahren sind die sozialpolitischen Posten der Landwirthe und die Zölle beträchtlich gestiegen. Es versteht sich daher von selbst, dass wir jetzt für unsere Produktion höhere Preise erhalten müssen als anno datus. Ressorten, die eine landwirtschaftliche Korporation hat, werden hier eine derartige Auffassung haben, das hat sich die New-Yorker Oberdirektion der „Mutual“ veranlaßt gelesen, folgende Declaratio-

nach Berlin zu richten: „Der Anlauf der Vigno-Obligationen ist bislang eine Erfolgsgeschichte, die den Ausbau und die Entwicklung des Gewerbes nicht mehr vor dem Ablauf und ist von leichterem geringem Vernehmen der „A. & W. Ag.“ noch nicht erreicht bzw. verlängert worden. Herr Dr. Bödler wird daher am 1. Januar 1902 aus der Direktion der Aktiengesellschaft Siemens u. Halsle auscheiden.

Der Vor einigen Tagen wurde im Anschluss an die Neuerungen des Generaldirektors Wallin darauf hingewiesen, dass man ein Missvergnügen amerikanischen Einflusses bei unseren heimischen Schiffahrtsgesellschaften, weizel bei der Hamburg-Amerika-Linie und dem Norddeutschen Lloyd, verhindern müsse. Nunmehr haben

in Berlin im Hotel Bristol mehrere Konferenzen stattgefunden, welche der Erhaltung des Fregate gewidmet waren, wie der erwähnte Gesetz zu steuern sei. An diesen Konferenzen nahm auch ein Regierungsvorsteher Theil. Die Regierung war an dem zur Diskussion gestellten Thema nicht bloss vom wirtschaftlichen, sondern auch vom strategischen Standpunkte aus interessiert, da zwischen ihr und den Schiffahrtsgesellschaften Verträge bestehen, welche ihr den Bedarfshall die Umwandlung einer Anzahl Schiffe in Hilfszüger und deren sofortige Bereitstellung schaffen. Für den Norddeutschen Lloyd waren die Herren Generaldirektor Dr. Bergius und Blote Vorsteher des Aufsichtsrats, für die Hamburg-Amerikanische Packetahrtgesellschaft die Herren Generaldirektor Wallin und Dr. Eder erschienen. Ob die Gefahr einer Amerikanisierung unserer Schiffahrtsgesellschaften der Seite ausdrücklich genannt ist, muss darüber bestehen. Das Publikum glaubt man das jedenfalls, und dieser Glaube ist durch die bekannt gewordene Vergebung von 5 Mill. Pf. Vigno-Obligationen an die amerikanische Versicherungsgesellschaft „Mutual“ bestätigt worden. Gerade, weil die Vergebung hier eine derartige Auffassung fand, hat sich die New-Yorker Oberdirektion der „Mutual“ veranlaßt gelesen, folgende Declaratio-

nach Berlin zu richten: „Der Anlauf der Vigno-Obligationen ist bislang eine Erfolgsgeschichte, die den Ausbau und die Entwicklung des Fregate nicht mehr vor dem Ablauf und ist von leichterem geringem Vernehmen der „A. & W. Ag.“ noch nicht erreicht bzw. verlängert worden. Herr Dr. Bödler wird daher am 1. Januar 1902 aus der Direktion der Aktiengesellschaft Siemens u. Halsle auscheiden.

Römisch-Katholischen vorbei. Gest vor zwei Jahren hätten sie einen Franziskanerbruder, der an einem Teppich etwas in Ordnung brachte, vor dem Heiligen Grab einfach erschossen. Die Franziskaner hätten zu den zahllosen Opfern an Gut und Blut, die sie schon gebracht, neue hinzugefügt müssen; sie verdienten die volle Sympathie. — Aus Paris wird immer zu der Angelegenheit gemeldet: Es handelt sich um das Recht, an der zum Franziskaner-Kloster führenden Treppe und an einem Theile des Kirchenvorplatzes steht, das durch das Rechteck symbolisiert wird. Schon am 3. Okt. nahmen die Muslimen eine drohende Haltung an. Am 4. Okt. traten die Franziskaner um militärischen Schutz, bei dem vermittelten französischen Komitatem weiter vom Balkonhof versprochen, jedoch erst am Abend gehabt wurde, obwohl die Autoren bloß fünf Minuten von der Grabstelle entfernt sitzen. Den ganzen Tag standen zwischen Muslime und katholische Ordenspriester einander bewaffnet gegenüber. Abends gingen die Mönche zum Sturm vor, und ehe die türkischen Soldaten sie daran verhindern konnten oder wollten, erschossen sie den französischen Regierungsschiff nicht berufen werde, in Petersburg Genugthuung in diese Gewalttat zu verlangen.

Der französische Botschaftsrath Hayot wohnte dem Schauspiel bei.

**Amerika.** Der Jahresbericht des Marinedepartments in Washington erwähnt eine Vermehrung der Zahl der jüngeren Offiziere und betont erstaunlich die Notwendigkeit, die Mannschaften zu vermehren und eine nationale Marine zu erneuern zu schaffen, damit beim Ausbruch eines Krieges Frei für den Dienst sofort vorbereitet seien. Der Bericht empfiehlt keiner den Bau dreier Panzerkreuzer, einer Flotte zweier Geleitträger und anderer kleinerer Fahrzeuge.

**Asien.** Prinz Tschun ist aus Taku in Peking eingetroffen und begibt sich nach Kaiserslautern, wo er dem Hofe über seine Mission in Europa Besuch erlässt.

**Europa.** Aus Brüssel wird der „Int. Correspondent“ berichten: Die Meldung der „Daily Mail“, dass seitens des Präsidenten Kruger eine Friedensvorladung auf der Grundlage der Abreise des Minenbergs gemacht worden sei, ist eine Verbreitung der Thotschlag. Der Vorladung geht von der Rhodes-Gruppe aus, die bereits vor acht Monaten denselben Vorladung gemacht hatte, damit jedoch von der englischen Regierung rundweg abgewiesen wurde. Jetzt hat man durch Vermittelung des Barone Goldminen-Syndikats abermals den Burenvertretern nahegelegt, den Präsidenten Kruger zur Stellung derartiger Anträge zu bewegen. Es ist auch ein bekannter Finanzmann in Südafrika gewesen, um mit Kruger persönlich darüber zu verhandeln. Der Präsident verlangte jedoch, dass ein deutscher Vertreter der englischen Regierung den Antrag wiederhole, widergingen er nicht in ernsthafte Verhandlungen über die Frage eintreten können. Da indessen bisher noch keinerlei Anzeichen dafür vorliegen, dass die Londoner Regierung auch nur eine geringe Neigung für einen Friedensschluss auf einer derartigen Grundlage hätte, so glaubt die Rhodes-Gruppe, mit Hilfe der Barone, Berliner und Wiener Minenunternehmen, eher zum Befrei zu kommen.

In den im Blaublick des Londoner Kreiskomites enthaltenen amtlichen Berichten über die Concentrationslager wird weiter nachzuweisen versucht, dass die Sterblichkeit in hohem Maße den gräulichsten vorwärtsen Zustand zuschreibt, in dem die Wehrhaftigkeit der Flüchtlinge in den Lagern eintritt. Außerdem geht sehr aus den Berichten hervor, dass die Lager in der ersten Zeit in vielen wichtigen Punkten unzureichend eingerichtet waren, namentlich hinsichtlich der Ausstattung für den Fall des Eintritts ansehnlicher Krankheiten. An einzelnen Stellen war die Wasserversorgung unzureichend, an anderen das Wasser verunreinigt und die Nahrungsmitte eine Zeit lang unzureichend und zum Genuss ungeignet. Diese Mängel waren jedoch in allen Fällen nur zeitweilig vorhanden. Die Ausbreitung der Kranken gewohnten der Flüchtlinge auszuweichen.

In London geht das Gericht um, die Truppen Louis Botha's hätten die Engländer an der Grenze von Natal überwältigt und ihnen eine schwere Niederlage beigebracht. Die Regierung erklärte, ihr sei bis zur Stunde von einem solchen Ereignis keine Mitteilung zugegangen.

Eine deutsche Studentin aus Pretoria unterrichtete, dass die Buren im Rahmen von Schätzungen bis konzentrierten, hande am 13. aus Kapstadt eine starke Patrouille zur Auflösung ab. Die Patrouille wurde von 400 Büren umzingelt und verlor 6 Tote und 16 Verwundete. Mehrere Soldaten wurden gefangen genommen, aber später wieder freigelassen. Diese ging darauf zurück. Die Nachhut der Truppe des Obersten Bure wurde gestern in der Nähe von Heilbron von 400 Büren, deren Kommandant Trübe gewesen sein soll, angegriffen. Nach zweihundert Kampftagen wurde der Angriff abgeschlagen. Die Büren zogen sich unter Auslösung von 8 Toten zurück. Der Angriff der Engländer kostete 1 Offizier und 1 Mann tot, 3 Offiziere und 9 Mann verwundet.

Eine Abteilung der südafrikanischen Polizei ist am 11. bei Dornkopf an, machte 13 Gefangene und erbeutete 7 Gewehre und 20 Pferde. — Oberst Danfoss nahm am 10. im Bezirk Waterberg 24 Büren gefangen und erbeute eine Anzahl Gewehre. Kleine Burenabteilungen mit Büren und Gewehren fielen im südlichen Transvaal in die Hände des Obersten Blumer.

**Australien.** Der Senat des australischen Bundes nahm in weiterer Sitzung den Gesetzentwurf betreffend die Beschränkung der Einwanderung an.

## Vom Heidelberger Schloss.

Auf dem Wege nach dem Süden machte ich für einen Morgen in Heidelberg halt. Die durchsahrene Nacht lag mir in den Gliedern und ich wollte Zeit und Seele zu weiterer Ruhe im Eisenbahnwagen stärken. Es war um Mitternacht; der junge Frühling in Wald und Wiese; es blühte im fernen, stillen Thale, das Blühen will nicht enden!

Wo kann man da lieber sein, als oben auf dem Heidelberger Schloss? Da bin ich so froh, alte Erinnerungen. Diese Tage, als ich als Student mich zum ersten Mal mit den niedrigen Einbrüchen der Ruine erfreute, als Student der Kunst, der freilich damals nicht ohne, dass er wenige Monate später über den Rhein fahren würde, um den alten Spanischen Deutschland und Frankreich zum endlichen Abschluss zu bringen zu helfen. Ich weiß noch sehr gut, wie damals das Schloss auf mich wirkte! Noch war der fröhliche Sinn unentzündet, noch genug ich frei aus der Empfindung heraus. Und da wirkte dann mehr als die künstlerische Bedeutung des Bauwerks seine Verführung. Die Gedanken spielten um die alten Mauern durch deren leere Fensterböhlen der blaue Himmel schien. Sie bauten im Geiste das Werk auf, viel schöner als der alte Meister gekommen hätte; schöner wenigstens für mich und meine Träume. Denn wenn die Sorge des Gehaltens der Gedanken noch nicht über Einen gekommen ist, so gelingen dem jungen Herzen die architektonischen Lustschlösser auf's Herzliche.

Mächtig wirkten die geschichtlichen Erinnerungen. Da lag das Schloss, das der Feind dort drüber gestellt hatte, der Feind, dessen Kanonen die Brücke von Nekk bestreiten, der im Thale herrschte. Brüchen im Geiste habe ich oft genug an das Blau in den Fenstern und das tiefe Roth der Mauern zurückgedacht, die dort ja gewaltig von Deutschlands Kneiglichkeit und Nachfolgekraft sprachen; die als ein Deutliches deutsches Geschichtsdenkmal, das mir je begegnet ist.

Und nun! Man wird älter und ist minder geschäftig. Aber ich suchte mich in die Erinnerung zurück zu verlegen, ging den gleichen Weg zum Schloss hinab, hoffte auf die gleiche innere Erregung. Und wirklich, es kam: der Tag war zu herrlich, das Land lag im durchlöcherten Nebel vor mir.

Waren vor dreihundert Jahren die alten Mauern, der gehypten Thurm wirklich so bewohnt wie heute? Wäre es nicht besser, ein paar schöne Baumgruppen dort stehen zu lassen und vier Hünfthal des Gebüsches und Gebräuches fortzuschlagen, das jetzt das Gemüter und seine mehrjährige Kraft verdeckt, waldartig Gräben und Wällen überwuchert!

Werb ich wollte ja nach Jugendart frischweg genießen, nicht deuteln und kritisieren.

Ich ging in den Schlosshof. Ich wußte ja, dass ein ausgesuchtes Architekturdenkmal berufen worden war, den Friedensbau zu restaurieren. Da stand er in seinem Glanz der Weißheit! Mir war's, als wenn ich in den Louvre käme und könnte die Venus von Milo sauber verputzt mit erhobenen Armen, ihren Schild haltend, einen Mars oder sonst eine Gestalt neben sich,

Die Jagden im Sprengel, zu denen der König von England, der nunmehr neu erkrankte Prinz von Wales und der Herzog von Connaught eingeladen waren, sind noch nicht begonnen. Man weiß, dass der König die Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage in längerer Rücksicht darlegte. Die Vorbereitung des neuen Zolltarifs bezeichnete er als eine äußerst gründliche, noch meniges in der Welt sei ein Tarif so sorgfältig ausgearbeitet worden. Es sei aber auffällig, dass darin die Schutzzölle für die Industrie weit stärker gesteigert wurden als die landwirtschaftlichen Zölle. Ueber letztere sah er aus: „Seit 25 Jahren sind die sozialpolitischen Posten der Landwirthe und die Zölle beträchtlich gestiegen. Es versteht sich daher von selbst, dass wir jetzt für unsere Produktion höhere Preise erhalten müssen als anno datus. Ressorten, die eine landwirtschaftliche Korporation hat, werden hier eine derartige Auffassung haben, das hat sich die New-Yorker Oberdirektion der „Mutual“ veranlaßt gelesen, folgende Declaratio-

nach Berlin zu richten: „Der Anlauf der Vigno-Obligationen ist bislang eine Erfolgsgeschichte, die den Ausbau und die Entwicklung des Fregate nicht mehr vor dem Ablauf und ist von leichterem geringem Vernehmen der „A. & W. Ag.“ noch nicht erreicht bzw. verlängert worden. Herr Dr. Bödler wird daher am 1. Januar 1902 aus der Direktion der Aktiengesellschaft Siemens u. Halsle auscheiden.



## Wiege - Altar - Grab.

**Bericht:** Martha Haubermann m. Paul Böhlner, Halle. Magdalena Böhner m. prakt. Arzt Albert Böhner, Leipzig-Rudolph. Else Anna, Böhlner m. Dr. med. Hermann Weber, Sonnenstein. Clara Opel, Großwalddorf m. Erbgerichts- und Fabrikbesitzer Oscar Breitnreiter, Sedma.

**Bericht:** Dr. G. Höhler, Kaufmann m. J. W. H. Frohberg, B. H. Höhler, Justizrat m. Dr. J. A. Wagner, J. G. H. Frohberg, Steindorfer m. E. G. W. Wachsmuth, A. H. Paul, Kaufmannspfleger m. E. G. W. Schumann, C. J. Weston, Arbeiter m. H. V. Kress, Louise geb. Hoy, G. O. Albrecht, Konditor m. J. M. Lehmann, R. B. Bipping, Straßenbahndamm m. H. H. Kress, H. T. Kress, Kaufmann m. C. M. A. Kiemann, H. Kress, Kaufmeister m. A. Beckwehr, H. B. Venh, Kaufmann m. J. M. Kress, C. O. Matthes, Schauspieler m. R. Kress.

Die Verlobung unserer Tochter Käte mit Herrn Walther Dehn, Professor am Königl. Amtsgericht Waldheim, beehren wir uns hierdurch anzugeben.

Dresden, November 1901.

Max Lochmann  
und Frau Johanna geb. Heyning.

Heute Morgen 1½ Uhr verschied nach längerem Leiden plötzlich am Herzschlag meine innig geliebte, überzeugte Gottin, unsere herzensgute, treuegende Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau

## Anna Amalie Kreul geb. Lange,

was hiermit im tiefsten Schmerze anzeigen  
Dresden, den 16. November 1901,  
Friedrichstraße 6.

R. Kreul und Tochter.  
Caroline Lauge.  
Ida Franz.  
Alwin Franz.  
Eduard Kreul und Familie.

Die Beerdigung findet Dienstag den 19. November, Nachmittags 1½ Uhr, von der Parrentionshalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Nach kurzem, aber schwerem Leiden verschied plötzlich und unerwartet mein innig geliebter und treuernder Mann

## Johann Christian Georg Hantschke, Bauunternehmer.

Dies zeigt tief erschüttert an

Ida Hantschke  
geb. Kretzschmar  
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag um 3 Uhr von der Parrentionshalle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Heute Mittag entschlief nach längerem, schwerem Leiden unser lieber, braver Sohn und Bruder

## Paul Gimm

im Alter von 19 Jahren 8 Monaten, was hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten im tiefsten Schmerze anzeigen

Dresden-U. (Mathildenstraße 20/2),  
den 15. November 1901

Jacob Gimm,  
Anna Gimm geb. Hauptmann  
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag den 18. November, Nachmittags 1½ Uhr von der Halle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Nach langem ernsten Leiden nahm heute früh 7/8 Uhr Gott der Herr unsere treue, gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau

## Anna Christiane verw. Rötzschke geb. Zerpka

zu sich. Indem dies mit tiefem Schmerz anzeigen, bitten um stille Theilnahme

Löbau, den 16. November 1901.

Das Begräbniss findet Dienstag, den 19. November, Nachm. 3 Uhr, auf dem Löbauer Annenfriedhof statt.

Nach Gottes unerhörlichem Ratschlag verschied heute Mittag 1½ Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden im Lebenjahr unsere liebe, herzensgute Mutter und Grossmutter, Frau

## Charlotte Christiane Schade geb. Böll.

Dies zeigt tief betrübt an

Königstraße, den 15. November 1901

Emil und Marie Schade.

Die Beerdigung findet Montag den 18. November, Nachmittags 2 Uhr statt.

Stenzel geb. Hoffmann, H. Mittelhaus, Privatmann m. M. Blanz, J. Hultsch, Messerschmidt m. J. Weiß, C. G. Höhler, Privatmann m. C. B. Ulrich, G. W. Schröder, Schmid m. M. Preussel, G. D. Heilig, Klemm m. P. A. Schubert, F. A. Müller, Maschinenebauer m. A. C. H. Wurm, Arbeiter m. E. Siegel, — häuslich in Dresden. — G. E. A. v. d. Weile, Oberleutnant, Voith m. M. H. v. d. Einsiedel, Dresden. — G. A. Schoche, Unterleutnant, Großbauchly m. H. A. Kühn, Kaufmann, Peitz, m. J. Wittmann, Dresden. — R. W. A. Schneider, Postillon, Dresden m. A. M. Richter, Weihenstephan.

Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen hochfreut an

Gaßmeister Lindner  
und Frau Johanna Lindner geb. Richter.

Dresden, 15. November 1901.

Meine Verlobung mit Fräulein Käte Lochmann, Tochter des Herrn Stadtgutsbesitzers Lochmann und dessen Frau Gemahlin Johanna geb. Heyning, beehre ich mich ergebenst anzugeben.

## Walther Dehn,

Professor am Königl. Amtsgericht Waldheim.

Freitag Abend entschlief nach langem Leiden im 33. Lebensjahr unter guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der Galatschbesitzer, häuslicher Fleischmeister in Blaues

## Reinhold Peter.

Mitter, den 16. November 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Es ist uns nicht möglich, jedem Einzelnen herzlich zu danken. Wie es deshalb uns gestattet sein, für die überaus zahlreichen Beweise der Hochachtung, Liebe und Glaubwürdigkeit, welche bei dem Begegnung unter uns verhängten und unvergesslichen Bruders, Schwagers und Onkels, des hoch. Herrn

## Pfarrer

## Friedrich August Nowak

in Nadeburg

in Wort und Schrift und durch die zahlreichen Blumenspenden, wie auch durch die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte zum Ausdruck gebracht werden soll. Allen hierdurch unten herzlichsten und tieffühligen Dank auszudrücken.

Für die tiefsinnigen Hinterbliebenen

Blattschreiber P. Nowak.

Burkhardt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen, des Herrn

## Reinhold Gersten

sagen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die ehrliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unseres

## aufrechtigsten Dank.

Ganz besonderen Dank dem hochverehrten Direktorium der Brauerei zum Selsenkeller für den ehrlichen ehrenden Nachruf, ebenso seinem früheren Vorgesetzten, sowie dem Gesamtpersonal der Brauerei.

Die tieftrauernde Familie Gersten.

## Aufrechtiger Dank!

Burkhardt vom Grabe unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

## Herrn Heinrich Otto Menge

sagen wir nur hierdurch, da es uns nicht möglich ist, jedem einzeln die Hand zu drücken, unsern innigsten Dank. Herrlichen Dank der Herren Horwitz & Vogel, seinen lieben Kollegen, Freunden, Verwandten und Bekannten für die uns in so überaus reichen Weise entworfene liebevolle Theilnahme. Dank auch Herrn Dr. Dutail für seine rastlosen Bemühungen, ganz besonders auch Herrn Diatonus Rohberg für seine trostreichen Worte.

Im Namen der Hinterbliebenen

Marie Mehge geb. Estel.

## Verloren + Gefunden.

## Postkommunik.

enth. einige M. dtch. Geld, Münz, u. 1 Schlüssel, i. a. Dienst. Abend verl. word. Der ehr. Kind. w. geb. dass. Postar. Dienst. Kl. 23. 3. A. abzug. Baarib. Sünderlohn.

## Ein ff. Pianino

büßig zu verkaufen mit Garantie

Gravesstraße 4. III.

## Elektrische Heilapparate

für Kopf- und Magenleidende, Gehärmte, Gicht, Rheumatische und Nervenkrankheiten jeder Art

empfiehlt

käuflich und leihweise

P. Schmidt's elektr. Anstalt

DRESDEN

Lodwigsstr. 2, zugleich dem Antiquariat

## Bettshirme,

Zimmer-Closets,

Büdels,

Kuhestühle,

Schreibtische,

Drehstühle,

Verticos,

Schreibtische

empfiehlt

## Buffets

Oberseegrass 1. I. u. II.

Die beliebten

## Salzbuchen

empfiehlt. Biund 13 Pf.

bei 10 Biund 12 Pf.

## Richard Schädlig Knif.

8 Zahnsgrasse 8.

## Gr. Phonograph

noch wie neu. Anschaffungswert

300 Mark. In Umstände halber

billig zu verkaufen. Röd.

Grunerstraße 40. 4.

## Reest.

Achb. solid. Mann, 31 J. alt.

ca. mittl. angenehmer Statur

u. liev. Charakter, mit gutem

selbst. Einkommen, auch zwecks

Heirathbildung ein einfach.

honest., vermög. Dame (ev. mit

Anhang). W. Off. u. O. M.

580 Mark. d. Bl. erbeten. Dis-

cretion gegenseitig erbeten.

## Heirath.

Privatus (Wittwe), sehr schöne

stattliche Erscheinung, ver-

mögend, wünscht Ehe mit ge-

bildeter älterer Dame. Ver-

mögen erwünscht. Von Lima

Elias, Johannestrasse 9. 1. Et.

Sprechzeit von 11 Uhr ab.

## Weihnachtswunsch

Haus- und Equipagenbesitzer,

42 J. alt, mittl. Stat., v. ruhigem

Charakter, wünscht sich wieder

glücklich zu heirathen. Ge-

ebte Dame von 30–40 J. ein-

hach aber nett, v. unterlieb-

iger Herzensbildung, welche sich nach einem

glücklichen Heim sehnen, werden

gebeten. Off. unter M. M. mit

Ang. näh. Verhältn., postlagernd

Weiter Sirich niederzulegen.

Anonymus zweitlos.

## Glückliche Ehe!

Suche behufs späterer Verhei-

rathung, die Erscheinung einer

jungen Dame zu machen, reicht

aber nur a. häufig n. wirtschaftl.

erzeugene Dame aus guter Famili-

mit möglichst etwas Vermögen;

bis ca. 26 Jahre alt. Suchender

ist in der Hotelbranche tadeliger

voller junger Mann, Ans. 30.

von gut. Charakter, angenehmen

Aussehen, mittl. Figur, Diskretion

Ehensache. Erntegemeinde Off.

in die Exod. dieses Blattes erh.

unter O. O. 588.

## Weihnachtswunsch

Haus- und Equipagenbesitzer,

42 J. alt



J. S. Schäferleiter  
Roubr.  
V-  
ang  
Societät  
x Unter-  
sents zum  
bürgerlich.  
langt:  
diese,  
spiel  
erseh.  
er 7 Uhr.  
Pt.  
zu haben  
öre. An  
Thal-  
Andere,  
Schloss-  
Blumen-  
Augs-  
Stadt-  
paus.  
en Beluch  
stand.

## Männer-Gesang-Verein **Melodia.**

Heute Sonntag den 17. Nov.  
1. Familienabend im Alten-  
haus, beliebend aus Concert,  
Vortragen und Ball. Gäste,  
nur durch Mitglieder eingeladen  
und willkommen. D. V.

Gästet. Sächs.  
**Militär-Invalidenverein**  
**"König Albert".**

Todestag, den 24. Nov. c.  
im Saale des "Tivoli" Theater.  
Bei Aufführung gespielt:

"Das Wichtel" oder  
"Ein guter Hausesel".

Wolftäubchen in 5 Alten  
von H. Schmidt und A. Müller.  
End. 4/8 Uhr. Anf. 4/7 Uhr.

Eintrittskarten für Mitglieder u.  
deren Angehörige sind bei den  
Gästen, Künzle, Jägerstr. 12;  
Schulze, Reinhardstr. 12; Wolf,  
Annenstr. 9, v. Wehren, See-  
straße 6 und den Vorstandssälen  
gleichermaßen zu entnehmen.

Um recht züchtiges Ertheilen  
wird gebeten. D. V.

## Gelegenheit zum **Turnen**

bietet der

### Allgemeine Turnverein

für Männer u. Jünglinge, Frauen  
und Jungfrauen, Knaben und  
Mädchen in seiner Turnhalle  
"Berndorffstrasse", einer der  
schönsten u. größten Deutschlands,  
sowie auch in den Schulturnhallen  
Sedanstr. 19, Pillnitzerstr.,  
die Marschier- und Pfeil-  
strasse 9. Wahreres davelbit  
und in den Geschäftsräumen von Habu  
& Tautz, Weitwinkelstr. 6,  
F. A. Knaack, Weitwinkelstr. 31,  
und Albin Knöll, Amalienstr. 14.

**zur Linde**  
Donnerstag den 21. d. M.  
**Familien-Absend**  
in Hollad's Etablissement.

## Allgemeiner Handwerkerverein zu Dresden.

Dienstag den 10. d. M.

Abends 8 Uhr

## Haupt- Versammlung

im großen Saale der 3 Raben

(Eingang auch Am See).

1. Geschäftliche Mitteilungen.  
2. Experimental-Vortrag des

Herrn Lehrer Schubert  
über "Microscope" (mit  
Bildern).

3. Entwurf eines Reichs-  
gesetzes: Sicherung der Bau-  
förderungen etc.

4. Engelstaaten.

Die Mitglieder und deren er-  
wachsene Angehörige haben Zutritt.

Dienstag den 26. Nov.

## 1. Familienabend

(Stiftungsfest).

Der Vorstand.

### Chorgesangverein

lädt zum Besuch noch einige  
Damen u. Herren. Werthe Off.  
in die Exped. dieses Platzen erw.  
unter O. J. 583.

## Christbaum der Stadtmision.

Sachreicher als je zuvor  
slopfen sie schon an oder warten  
auf die Arbeitskosten, die kinder-  
reichen Familien, die Einfamilien  
auf eine Weihnachtsfeier.

Wir geben ihre Sorgen und  
Angen weiter an alle Freunde  
christlicher Liebesarbeit, die durch  
das vorjige Jahr 317 Familien  
mit 1379 Kindern und 86 Ein-  
heimen ehrenamt.

Gütige Gaben an Geld,  
 Kleidung, Wasche für Groß und  
Klein, nur ganz und rein, und  
kleine Freuden allerhand erbitzen  
wir möglichst bald und bis zum  
16. Dezember. Sie werden gegen  
Zahlung angenommen in der  
Expedition Wochentags v. 8-1  
und 3-7 oder nach Wunsch ab-  
geholt.

Burgendorffstrasse 17, hint.  
Rosenkranz.

### Vereinigung der Sachsen-Altenburger

Beitrittskündigungen v. Einzel-  
leuten werden entgegengenommen  
beim Vorstand Herrn Carl  
Hager, Zwingerstr. Scheffelstr.  
Pt. 15 sowie auch u. d. Aus-  
kunft erhältlich wird.

## Patronat-Verein

beim  
**Königl. Conservatorium.**

Dienstag  
den 19. November 1901  
Abends 4/8 Uhr

## Musik-Aufführung.

beitritt zum Patronat-Verein  
gegen einen jährlichen Beitrag  
von mindestens 10 Mk oder einem  
einenmaligen Beitrag von 150 Mk.  
Anmeldungen beim Direktorium  
des Königl. Conservatoriums,  
Landshuterstr. 11, 11, und beim  
Vorstand des Vereins, Herrn  
Hermann Böhme v. Estadt,  
Victorstrasse 25.

**Gästet. Sächs.**  
**Militär-Invalidenverein**  
**"König Albert".**

Todestag, den 24. Nov. c.  
im Saale des "Tivoli" Theater.

Bei Aufführung gespielt:

"Das Wichtel" oder

"Ein guter Hausesel".

Wolftäubchen in 5 Alten  
von H. Schmidt und A. Müller.  
End. 4/8 Uhr. Anf. 4/7 Uhr.

Eintrittskarten für Mitglieder u.  
deren Angehörige sind bei den  
Gästen, Künzle, Jägerstr. 12;

Schulze, Reinhardstr. 12; Wolf,

Annenstr. 9, v. Wehren, See-  
straße 6 und den Vorstandssälen  
gleichermaßen zu entnehmen.

Um recht züchtiges Ertheilen  
wird gebeten. D. V.

## Gelegenheit zum

## Turnen

bietet der

### Allgemeine Turnverein

für Männer u. Jünglinge, Frauen  
und Jungfrauen, Knaben und  
Mädchen in seiner Turnhalle  
"Berndorffstrasse", einer der  
schönsten u. größten Deutschlands,

sowie auch in den Schulturnhallen

Sedanstr. 19, Pillnitzerstr.,

die Marschier- und Pfeil-

strasse 9. Wahreres davelbit

und in den Geschäftsräumen von Habu

& Tautz, Weitwinkelstr. 6,

F. A. Knaack, Weitwinkelstr. 31,

und Albin Knöll, Amalienstr. 14.

**zur Linde**  
Donnerstag den 21. d. M.  
**Familien-Absend**  
in Hollad's Etablissement.

## Allgemeiner Handwerkerverein

zu Dresden.

Dienstag den 10. d. M.

Abends 8 Uhr

## Haupt-Versammlung

im großen Saale der 3 Raben

(Eingang auch Am See).

1. Geschäftliche Mitteilungen.

2. Experimental-Vortrag des

Herrn Lehrer Schubert

über "Microscope" (mit

Bildern).

3. Entwurf eines Reichs-

gesetzes: Sicherung der Bau-

förderungen etc.

4. Engelstaaten.

Die Mitglieder und deren er-

wachsene Angehörige haben Zutritt.

Dienstag den 26. Nov.

## 1. Familienabend

(Stiftungsfest).

Der Vorstand.

### Chorgesangverein

lädt zum Besuch noch einige  
Damen u. Herren. Werthe Off.  
in die Exped. dieses Platzen erw.  
unter O. J. 583.

## Christbaum

### der Stadtmision.

Sachreicher als je zuvor  
slopfen sie schon an oder warten  
auf die Arbeitskosten, die kinder-  
reichen Familien, die Einfamilien  
auf eine Weihnachtsfeier.

Wir geben ihre Sorgen und  
Angen weiter an alle Freunde  
christlicher Liebesarbeit, die durch  
das vorjige Jahr 317 Familien  
mit 1379 Kindern und 86 Ein-  
heimen ehrenamt.

Gütige Gaben an Geld,  
 Kleidung, Wasche für Groß und  
Klein, nur ganz und rein, und  
kleine Freuden allerhand erbitzen  
wir möglichst bald und bis zum  
16. Dezember. Sie werden gegen  
Zahlung angenommen in der  
Expedition Wochentags v. 8-1  
und 3-7 oder nach Wunsch ab-  
geholt.

Burgendorffstrasse 17, hint.  
Rosenkranz.

### Vereinigung der

### Sachsen-Altenburger

Beitrittskündigungen v. Einzel-  
leuten werden entgegengenommen  
beim Vorstand Herrn Carl

Hager, Zwingerstr. Scheffelstr.

Pt. 15 sowie auch u. d. Aus-

kunft erhältlich wird.

D. V.

## Patronat-Verein

beim  
**Königl. Conservatorium.**

Dienstag  
den 19. November 1901  
Abends 4/8 Uhr

## Musik-Aufführung.

beitritt zum Patronat-Verein  
gegen einen jährlichen Beitrag  
von mindestens 10 Mk oder einem  
einenmaligen Beitrag von 150 Mk.  
Anmeldungen beim Direktorium  
des Königl. Conservatoriums,  
Landshuterstr. 11, 11, und beim  
Vorstand des Vereins, Herrn  
Hermann Böhme v. Estadt,  
Victorstrasse 25.

**Gästet. Sächs.**  
**Militär-Invalidenverein**  
**"König Albert".**

Todestag, den 24. Nov. c.  
im Saale des "Tivoli" Theater.

Bei Aufführung gespielt:

"Das Wichtel" oder

"Ein guter Hausesel".

Wolftäubchen in 5 Alten  
von H. Schmidt und A. Müller.  
End. 4/8 Uhr. Anf. 4/7 Uhr.

Eintrittskarten für Mitglieder u.  
deren Angehörige sind bei den  
Gästen, Künzle, Jägerstr. 12;

Schulze, Reinhardstr. 12; Wolf,

Annenstr. 9, v. Wehren, See-  
straße 6 und den Vorstandssälen  
gleichermaßen zu entnehmen.

Um recht züchtiges Ertheilen  
wird gebeten. D. V.

## Gelegenheit zum

## Turnen

bietet der

### Allgemeine Turnverein

für Männer u. Jünglinge, Frauen  
und Jungfrauen, Knaben und  
Mädchen in seiner Turnhalle  
"Berndorffstrasse", einer der  
schönsten u. größten Deutschlands,

sowie auch in den Schulturnhallen

Sedanstr. 19, Pillnitzerstr.,

die Marschier- und Pfeil-

strasse 9. Wahreres davelbit

und in den Geschäftsräumen von Habu

& Tautz, Weitwinkelstr. 6,

F. A. Knaack, Weitwinkelstr. 31,

und Albin Knöll, Amalienstr. 14.

**zur Linde**  
Donnerstag den 21. d. M.  
**Familien-Absend**  
in Hollad's Etablissement.

## Allgemeiner Handwerkerverein

zu Dresden.

Dienstag den 10. d. M.

Abends 8 Uhr

## Haupt-Versammlung

im Saale des "Tivoli" Theater.

# Königliches Belvedere

Sonntag den 17. November

## Großes Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Regt. Nr. 101.  
"Kaiser Wilhelm, König von Preußen".

Direktion: L. Schröder.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

## Gewerbehaus.

Heute Sonntag den 17. November

## Zwei Concerte

vom Königlichen Musikdirektor A. Trenkler  
mit einer aus 55 Mitgliedern bestehenden  
Gewerbehaus-Kapelle.

Eintag 3 und 7 Uhr. Anfang 1½ und 1½ Uhr.  
Eintritt 50 Pfennige.

## Westendschlösschen

Elekt. Bahn Postplatz-Plauen, Haltestelle.

Heute Sonntag

## Grosses Militär-Concert

Von dem Trompetercorps des Königl. Sächs. Garde-Infanterie-Regt. Nr. 177.  
Direktion: Adj. Stabstrompeter u. Militär-Musikdir. H. Stock.

Anfang 4 Uhr. Gewähltes Programm. Eintritt 30 Pf.  
Eintrittskarten (Familienk.) 4 St. 1 M. sind am Buffet zu entnehmen.

Nach dem Concert grosser Ball.

## Bergkeller.

Heute Sonntag

## Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Infanterie-Regt. Nr. 177

Direktion: H. Röpenack.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

## Nach dem Concert grosser Ball.

5 Stück Eintrittskarten an der Kasse 1 Maf.

Hochachtungsvoll Edmund Dressler.

Morgen Montag 11. Elite-Ball.



Heute Sonntag den 17. November

von Nachm. 5 Uhr an

## Zoologischer Garten

## Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. (Leib-) Grenadier-Regt. Nr. 100

Direktion: Adj. Musikdirektor O. Herrmann.

Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 10 Pf.

Sonnabend den 23. November c. von Nachm. 5 Uhr an  
(1. und 2. Theil ohne Tabakrauch)

## Grosses Sinfonie-Concert

von obiger Kapelle.

Zur Aufführung gelangen u. a.: Ouvertüre von Dusek, Sinfonie A-moll von Mendelssohn, 2 Sätze a. d. 3. Suite (G-dur) von Tchaikowsky; a) Elegie, b) Thema mit Variationen.

Die Direktion.

## Quackeschefes Bad

Heute Sonntag den 17. November

## Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.

Direktion: L. Schröder.

Anf. 4 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienk. 5 St. 1 M. a. d. Kasse.

## Nach dem Concert grosser Ball.

Hochachtungsvoll Richard Naumann.

Morgen Montag von Abends 7 Uhr ab grosse Militärmusik. Wochentl. Donnerstag d. 21. Nov. Gr. Concert (Internationaler Componisten-Abend) von obiger Kapelle. Billets im Vorverkauf zu sämtlichen hier stattfindenden Concerten sind in den bekannten Vorverkaufsstellen zu haben.

Wintergarten eröffnet! D. O.

## Apollo-Theater

Dresden-M., Görlitzerstr. 6.

### Grosses neues Programm:

Heute Sonntag 2 Vorstellungen. Nachm. keine Preise, auch gelten die Vorzugsplätzen.

C. Jul. Fischer.

Der weltbekannte Mr. St. Roman, Hofküstler mehrerer Monarchen, Magister, Dimitar, Spiritist, Gedankenleser, Memotechniker usw. u. Virtuose auf der Akordobalz und Violinsolo, übernimmt Aufführungen von grösseren Privat-Zirkülen in Vereinen und höheren Zirkeln in Dresden u. Umgegend. Meine Shows sind unannehmbar u. sind dieselben nicht mit andrem Vertraglich zu vergleichen. Alle Anfragen, mündlich ob. schriftlich, bei Herrn Hugo Werdermann, Cigarrenhandlung, Schlossstraße 15. Aufträge erbitte einige Tage früher.



# Central-Theater.

Am 18. d. Mts. neu zu dem

## amerik. Sensations-Programm

**Georg Zimmermann,** sächs. Volksdichter und Recitator,  
**Pepita Aragon,** spanische Tänzerin.

Am 17. d. Mts. die 2 letzten Sonntags-Vorstellungen in diesem Monat.

## Grand Restaurant Kaiser-Palast

(Marmor-Saal, I. Etage).

Heute Sonntag

## 2 grosse volksthümliche Concerte,

ausgeführt von der Concert-Kapelle des Kaiser-Palastes, Direktion: Rich. Ellers.

I. Concert Anfang Nachmittags 4 Uhr, Eintritt 20 Pf.

II. Concert Anfang Abends 7½ Uhr, Eintritt 30 Pf.

Morgen Montag Abends 7 Uhr

## Grosses Concert

(Internationaler Componisten-Abend).

Hochachtungsvoll Eduard Kirchhoffer.

## Wiener Garten.

Heute Sonntag in sämtlichen feierlich dekorierten Räumen

**Wortfeier des original oberbayerischen Kirchweihfestes.** Grosses Concert von zwei Kapellen. — Im Concertsaal von 11-1 und 4-11 Uhr Auftritte der echten Wiener Schrammelsänger.

Humoristisch gewähltes Programm. (Programm 10 Pf.) — In der Gehrigschänke von 5 Uhr an oberbayerische Gebirgskapelle. Von 11-1 Uhr Frühstück-Concert. Bedienung in Originaltracht. Eintritt frei. — Erinnerungsbecher zum Mitnehmen mit 1½ Pfändner Bier gefüllt, à 30 Pf. zu haben. Hochzeitliche Bierse, ff. Karlsbader Kräuter mit delikten Speisen. Verschiedene Käsesorten zu kleinen Preisen. — Von 12 Uhr an die delikten Diners (4 Gänge nach Wahl) à 1 M.

Hochachtungsvoll M. Cauzier.

Nitwoch den 20. November (Bußtag)

in der Dreikönigskirche, Dresden-Neustadt,

## große geistliche Musikaufführung

## Elias,

Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Leitung: Herr Albert Fuchs.

Solisten: Frau Marie Wittich, königl. Kammerängerin, Dresden.

Fräulein Elisabeth Barthels, Hamburg, Concertängerin.

Fräulein Doris Walde, Dresden, Concertängerin.

Herr Kammeränger Otto Schepeler, Leipzig.

Herr Kammeränger Hans Giessen, Dresden.

Chor: Robert Schumann'sche Singakademie und Neustädter Chorgesangverein.

Orchester: Gewerbehaußkapelle.

Orchester: Herr Organist Friedmar Töpfer.

Eintag 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Nationalgesiunte Einwohner Dresdens!

## Protest-Kundgebung!

Der unterzeichnete Verein fordert hierdurch alle nationalen Bürger und Bürgerinnen auf, sich an der Montag den 18. November 1901 Abends 1½ Uhr im großen Saal des Concerthauses "Zoologischer Garten" stattfindenden öffentlichen Protestversammlung

gegen die Angriffe Chamberlain's auf die Westschnecke unseres Heeres recht zahlreich zu beteiligen.

Als Redner haben sich in liebenswürdiger Weise Herr Prof. Dr. Weidenbach und Herr Oberlehrer Dr. Hoffmann zur Verfügung gestellt.

verein

Stadt h. Nürnberg" von der

Concert, bietende bewegte

feierliche vorstand gebeten

auf dem zum Lan-

gen 12 Uhr

Wochenwoche

winnen Stadtla

wechselseitig

zusammen

getragen

zugeführte

als der

Stadt h. Nürnberg" von der

Concert, bietende bewegte

feierliche vorstand gebeten

auf dem zum Lan-

gen 12 Uhr

Wochenwoche

winnen Stadtla

wechselseitig

zusammen

getragen

zugeführte

als der

Stadt h. Nürnberg" von der

Concert, bietende bewegte

feierliche vorstand gebeten

auf dem zum Lan-

gen 12 Uhr

Wochenwoche

winnen Stadtla

wechselseitig

zusammen

getragen

zugeführte

als der

Stadt h. Nürnberg" von der

Concert, bietende bewegte

feierliche vorstand gebeten

auf dem zum Lan-

gen 12 Uhr

Wochenwoche

winnen Stadtla

wechselseitig

zusammen

getragen

zugeführte

als der

Stadt h. Nürnberg" von der

Concert, bietende bewegte

feierliche vorstand gebeten

auf dem zum Lan-

gen 12 Uhr

Wochenwoche

winnen Stadtla

wechselseitig

zusammen

getragen

zugeführte

als der

Stadt h. Nürnberg" von

# Arno Kukla Juwelier und Goldschmied

23 Johannesstrasse 23 Neuheiten in Goldwaaren.

Werkstätte für Juwelier-, Gold- und Silberarbeit.

Solide Einkauf von Gold u. Silber.

Billige Preise.

## Örtliches und Gästliches.

— In den Monaten September und Oktober ist hier durch die Aufzugsmauer der Wohlhabenspolizei eine allgemeine Besichtigung der Obstbäume auf Obstbaumabschlägen erfolgt. Die Besichtigung erstreckte sich auf 5183 Gärten. Dabei wurden in 884 Gärten 221 Obstbäume vorgefunden, die von den Schädlingen noch nicht gereinigt waren. Es wurde die Nachholung des Verdaulichen und die Entfernung einer Anzahl stief mit ungelehrter behafteter Obstbäume veranlaßt.

— **Polytechnikum.** 16. November. Am 2. November hat, wie jetzt festgestellt worden, im Vorstadttor Stiegen ein 23-jähriger junger Sohn eines Soldaten mit blauäugigen eindrücklichen Brundzähnen im Gesicht und an beiden Händen ertrunken. Das Kind ist am Donnerstag Nachmittag gestorben. — Auf einer in der Karls-Aalle angebrachten Tafel hat sich gestern Abend ein 36 Jahre alter bürgerlicher Einwohner durch einen Schuß in den Kopf tödlich verschossen. Er wurde in das Stadtkrankenhaus gebracht. — Am 13. d. M. ist auf der bürgerlichen Bürstenstraße ein Kanarienvogel zugestochen. Der Verstürtzter hat sich bis jetzt noch nicht gemeldet. — Unter Hinterlegung eines Reisepass aus Metall in schwarem Holzrahmen, das in einem grünen Sammet ausgeschlagenen Portemonnaie liegt, hat am 1. d. M. ein unbekannter Mann bei einem Geschäftsmann in Dresden-Reudnitz sich 1 Mr. 60 Pf. zu einer Reise nach Chemnitz mit dem Postwagen gelehen, das Geld am anderen Tage bereits zurückzuschicken und das Bild wieder abholen zu wollen. Der Mann ist bis jetzt nicht gekommen. Das Bild ist deshalb an die Königl. Polizeidirektion abgegeben worden. Wahrscheinlich ist es ein logenname Reisemaster. Sein Wert ist höher als der entliebene Vogel.

— Auf der Landhausstraße trug sich gestern Mittag kurz nach 12 Uhr ein Unglücksfall zu. In dem Augenblick, als ein Wochentag aus der Einsicht des Kindes Nr. 12, die Straße gewinnen wollte, näherten sich aus entgegengesetzter Richtung zwei Radfahrer. Der vom Prinzessinen Platz kommende Radfahrer weichete, um dem Wagen auszuweichen, plötzlich die Fahrtichtung und stieß in Folge dessen bestig mit seinem Sportgeschirren zusammen. Der Erste wurde bewusungslos in einen Haushalt getragen und mittels Umschlagens dem südlichen Kaufhaus zugeführt; der Andere stützt dagegen nur geringfügige Verletzungen. Die Mönche des Radfahrer wurden völlig unbrauchbar.

— Der Bürgerverein für Frei- und Überlaufschule "Klemme" gehabtes Vergnügen ob. Den ersten Theil bildete ein von der Kapelle des 12. Feld-Artillerie-Regiments geplantes Concert, das von einigen witzvollen humoristischen Darstellungen des Herrn Bennewitz unterbrochen wurde. Ein buntbewegtes Bild entwölkte sich, als die äußerst zahlreichen "Dorfbewohner" in ihnen zum Theil recht altwäterischen Trachten in feierlichem Aufzug herbeikamen, bewillkommen von dem Dirigenten. Auf dem "Dorfplatz", vor namentlich der "Selbstgeborene" lebhaft begegnete wurde, war ein Tanzplan hergestellt, auf dem wahre Originale von Dorfmäuslanten mit beispiellosem Erfolg zum Tanz aufhielten. Der Vergnügungsausschuss hatte mit der ganzen Veranstaltung einen guten Sinn geben.

— Ein Familienabend veranstaltete der Männerturnverein am Freitag im Concertbau "Zoologischer Garten" in Gestalt einer Vereins-Numes. Das Fest bot den zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen mit ihren Damen reiche Gelegenheit, sich den Freuden des Tanzes zu widmen. Chorleitungen der Sängerin und heitere Vorzüge von Turnierinnen unterdrückten den süßlichen Neigen. Mit großer Heiterkeit wurde das Auftreten einer Bänkellängergesellschaft begrüßt, die verschiedene bildliche Darstellungen aus dem Leben des Vereins in humoristischer Weise befand. Lebhafte Spurwicken eiferten sich auch die veranstaltete Verlosung. Durch einen Schießstand war ebenfalls für Abwechslung gesorgt. Ein allgemeiner Kaffeeabend beschloß das angenehme verlante Feier.

— Vorgestern vereinigten sich die Mitglieder des Stammvereins "Grüne Tanne" nebst Angehörigen und einer Anzahl Gäste zu einem gemütlichen Familienabend im schönen, der Neuzeit entsprechend renovierten Saale des Restaurants "Grüne Tanne", Königgrätzestraße. Der Einladung des Betriebschusses waren fast sämtliche Mitglieder der Betriebsleitung gefolgt. Zur Unterhaltung hatte die Zeltstellung unter der Führung ihres Präsidenten Herrn Bädermeier das "Ringgold-Trio" bestehend aus den Herren Baute, Schumann und Voie gewonnen, das großen Beifall fand. Im Mittelpunkt der Veranstaaltung stand eine Lotterie, deren Reinertrag zur Unterstützung armer, hilfsbedürftiger Leute bestimmt ist.

— Die Südguppe des evangelischen Arbeitervereins führte in ihrem Familienabend am Mittwoch im Schweizerhaus den zahlreich Erwachsenen Land und Leute von Transvaal und Südafrika in trefflich gelungenen Bildern vor. Zu den Bildern gaben durch einen zusammenhängenden Vortrag die beiden Vortragenden Erklärungen. Herr Neumann betonte in seiner Ansprache, daß, wie es an den Buren zur Wahrheit werde, Deut. Ausdauer und Gottvertrauen trock mancherlei Mischnachricht zum Ziel führe. In stimmgewohnter Weise sang Fr. Kühn, aus der Sologangschorale des Herrn Th. Kölle, die Lieder "Sam' Abend" und "Der Himmel im Thal", während Herr Härtel durch den Vortrag "Der Bire" x. großen Beifall hand.

— Die Wohlthätigkeits-Vereinigung "Stammtisch" Tugendbund, Deutsche Reichsleitung, die sich vor einem Jahre aus den Slammungen des Etablissements Deutsche Reichsleitung, Dresden-N., gründete, feierte am Donnerstag ihr erstes Eßfest. Die Vereinigung, die gegen 20 Mitglieder zählt, hat sich zur Aufgabe gemacht, sich untereinander gehäuft zu unterstützen, sowie mit Rath und That beizutreten und zur Weihachtszeit armen Kindern zu beitreten oder arme, alte Leute zu unterstützen.

— Der Männergesangverein "Melodia" hält heute im Riesenhaus einen Familienabend ab. Beginn 6 Uhr.

— Der Musiker Franz Hößmann hier, Streicherfürst, 15, feiert heute auf einer häusliche ununterbrochene Thätigkeit bei der Hausskapelle der "Grünen Wiele" in Gruna (Vorher L. Lämmer) aufzuführen.

— Heute sind es 25 Jahre, seit die Schuhmachers-Gesleute Proschwitz ununterbrochen in der vierten Etage des Herrn Carl Wendisch gebürgten Grundstückes Straubestraße 11 wohnen.

— Geringste Fahrwassertiefen auf der Lößschen Eisstromstrecke sind am 14. November 1901 bei einem Wasserstand von 147 cm unter Null am Dresdner Vogel geweilt worden:

	in Meter	an der	an der
	Grundfläche	Grundfläche	Wasserfläche
	Quadratmeter	Quadratmeter	Quadratmeter
I. Zwischen Schönau (Süd.-Ostn.) und			
Plaue (Nord.)			
bei Schönbüttel, 5 km . . . . .	140	125	145
bei Nordhöhe des Kreuzen, 7,6 km . . . . .	125	135	140
bei Ulrich, 42 km . . . . .	140	135	125
II. Zwischen Plaue und Rötha			
bei Zschöckwitz-Sagendorf, 45 km . . . . .	125	130	—
bei der Bogenseite, 62,5 km . . . . .	120	130	130
bei Gösitz, 68 km . . . . .	120	120	120
III. Zwischen Rötha und Roßlau			
(Süd.-Ostn. - Nord.)			
bei Schönbüttel, 76 km . . . . .	125	130	125
bei Zschöckwitz, 80 km . . . . .	120	135	125
bei Zschöckwitz, 81,5 km . . . . .	120	120	125
bei Zschöckwitz, 110,5 km . . . . .	120	110	100

Die vorstehend angeführten Strecken sind die höchsten und die tiefsten befindlichen Wasserstellen und die wichtigsten, die jeder Säuber für sein Boot fahrt zu bestimmten hat.

— Im Apollotheater finden heute zwei Vorstellungen statt, Nachmittags zu kleinen Preisen.

— Im Palasttheater findet heute ein großes volkschlumliche Konzert statt: Nachmittags 4 Uhr und Abends 7½ Uhr. — Im Concert- und Ballhaus Schweden findet morgen Abend bürgerliche öffentliche Familienball statt.

— Das "Panorama international", Markenstraße 20, 1. "Drei Hoben", heißt mit dieser Woche den neuen Ersatz vom "Europäischen Panorama", das in diesem Jahr auf dem Deutschen Landesausstellung in Berlin aufgeführt wird.

vorstandspersonen und Militärlingen, Scenen aus der Schlacht am Angels, dem Sturm auf den Spionkop und der Befreiung Kimberleys, sowie auch Bildern von Sabotage, Raubzug, dem Kubaner und der Armee Kroons vorstehen.

— **Kronprinz's Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, bringt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Frank's Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.

— **Das neue Kaiser-Panorama.** Pragerstraße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, zeigt in dieser Woche eine hochromantische Szene aus der französischen Schweiz.



eigenen, zu ersieben. Ich wünsche Dir zu Deinem Geburtstage von ganzem Herzen die möglichst ungetrübte Dauer dieser Empfindung: Es ist nicht immer sunnino, und das arecum menschlichen Glücks ist in dem Wohlwollen der Ansprüche zu haben, die man selbst macht. Wie hat Gott ein ungewöhnliches Maß von Segen in meinem Lebenlauf vertheilt, über meine Erwartungen, und doch mag ich täglich meine Unzufriedenheit bekämpfen mit Kleinstleisten, die nach meiner Weisheit nicht einmal richtigen Anstand, noch besser sein könnten. Gott wolle Dich und Sibille (seine Mutter) vor dielen vaterlichen Gabtbeil bewahren, empfänglicher für die Übel wie für die guten Eindringen zu sein. Von Deiner Mutter haben wir gute Nachricht, und hier ist die Augenreute im Gange, gestern mit Einladten begonnen, heute schönes Wetter, süß und heiter. Ich reise die Hochzeit nicht mit Vergangen, nur preist sie mich mitunter über meine Kräfte, wenn ich nicht so schnell will wie sie. — — — Groß Fleiß batte ich mir eingeladen, er war mir angenehm, weil er Beständigkeit auf Zeit und Wohl hat; nun dachte ich auf eine Zeit ungewöhnlicher Einsamkeit, und habe anstrengende Gedanken aus der Nachbarschaft auf später verzögert. Nur Kainholz erwartet ich gegen Mitte August; was nicht die volkstümliche Blüth gehabt, wenige ich ab. Werde lernt wieder gern, schon bis an die Alberge. Dem Käfer geht es gut, auch autographische Handbillets bezeugen es mehr solito. Neben 2 Schreib- und Arbeitshunden am Tage lasse ich mich aber nicht treiben. Rauhau ist gesund und dienlich labellös, pflegt von 8-9 Uhr zu dienen und hat auch 2 starke Hunde zur Fühe geleitet. Ich wolle Dir zum Geburtstag einen leichten Überlandwagen oder welche Sorte Du sonst möchtest, schenken. Du suchst ihn wohl leicht in Offenbach aus. Herzliche Grüße an Sibille; Gott behalte Euch beide und führe Euch wohlbehoben. Dein treuer Vater v. B.

\* Welche schlimmen Wohnungsverhältnisse in den ärmeren Massen der Bevölkerung der Reichshauptstadt herrschen, davon gibt ein von der "National-Zeitung" aus dem amtlichen Bericht des südlichen Deputation für Statistik zusammengestellter Auszug einen erschreckenden Beweis: Im Jahre 1896 war in Berlin noch ein Überfluss an Wohnungen, jetzt ist Mangel da, und die Wohnungsvorhältnisse sind noch viel schlechter geworden. Nach amtlichen Aufzeichnungen gab es in Berlin 2600 Wohnungen, die nur aus einer Küche bestanden, im Stadtteil Wedding diente diese Küche acht Menschen zum Aufenthalt. Man stelle sich dieses Bild dar, man denkt nur daran, daß Gewand von diesen acht Menschen franz wurde. Vier Mal mußte eine solche Küche, die zweitels auch sehr klein ist, sieben Menschen aufnehmen. Was für eine Lust muß hier gehabt haben, wie kann von Sittlichkeit überhaupt noch die Rede sein, wenn in einem so engen Raum sieben Menschen campieren. 21 Mal hauften sechs Menschen in einer Küche. Namentlich in der nördlichen Rosenthaler Vorstadt waren solche menschenunwürdige Wohnungen zu finden, es gab deren damals 360. Die südliche Rosenthaler Vorstadt wies 294 auf; es folgt der Wedding mit 285, die Oranienburger Vorstadt mit 239; in den Stadtteilen Friederickswerder und Thiergarten-Vorstadt waren solche Bedeutungen nicht anzutreffen. Aber die Soche kommt noch viel schlimmer, 1860 Wohnungen legten sich nur aus unbeheizten Zimmern, mit oder ohne Küche, zusammen; es sind zweitels darunter viele dunkle Kellerlöcher, in die kein Sonnenstrahl dringt, in denen Mordgeruch herrscht; sie sind die Brutstätten der schlimmsten Krankheiten. In ihnen findet das Verbrecherthum Unterchlaf. Einmal diente eine solche nur aus einem unbeheizten Zimmer bestehende Wohnung 14 Personen zur Unterkunft! Und diese Mutterwohnung liegt nicht etwa im äußersten Norden oder im entfernten Osten, wo die letzten Häuser stehen, nein, im Herzen der Stadt, in der Friedericksstadt. Acht Mal diente die aus einem unbefahrbaren Zimmer bestehende Wohnung neuen Personen zum Aufenthalt, und wieder ist es die vom elektrischen Licht übergesetzte Friedericksstadt, die eine solche menschenunwürdige Wohnung aufzuweisen hat. 18 Mal campierten acht Personen, 48 Mal je sieben Personen in einem solchen Raum, einmal bzw. vier Mal befand sich wieder eine solche in der Friedericksstadt, der Stadtteil Friederickswerder hat sechs solcher Behausungen; es folgt die Thiergarten-Vorstadt mit elf. Im westlichen Stralauer Viertel waren dagegen 182 solcher "Wohnungen" zu finden, dann folgt die Oranienburger Vorstadt mit 177, die Luisenstadt östlich des Kanals mit 150. Von den Wohnungen mit einem heizbaren Zimmer gab es eine, die 14 Personen aufzunehmen wußte!

\* Der Verein zur Herstellung von Schulbüchern in Lübeck, der im Wesentlichen aus Hauptlehrern der dortigen Volks- und Mittelschulen besteht, hat neuerdings ein Vierdruck für die Jugend (neues Heft) entworfen lassen und dabei die bemerkenswerte Neuerung eingeführt, daß alle Bilder — auch Titel und Liebesbilder — im U-Text aufgenommen worden sind. Selbstverständlich handelt es sich nur um die schönsten Seiten des deutschen Volksliedes. Es ist wiederholt darauf hingewiesen worden, wie sehr durch Simplicität manche Bilder verballhornt werden sind: z. B. aus "Beläßt mit Laub den lieben vollen Becher" ist gemacht worden: "Beläßt mit Laub die Blumen und die Hüte."

\* Die Zahl der Verurtheilungen im Reiche hat seit dem Jahre 1882 bis zum Jahre 1890 eine wesentliche Steigerung erfahren. Damals betrug sie noch nicht 300 000, im Jahre 1890 über 478 000. Tatsächlich sind die Verurtheilungen gegen Landesgefangene und die Nebenstrafen nicht eingerechnet.

\* Die mutmaßlichen Mörder der Gastwirtshausfrau Jaap in Jügel, Kaufmann Hermann Samig aus Nauen und Arbeiter Paul Stünke aus Berlin, haben sich wahrscheinlich nach Hamburg gewandt; nach vollbracht That wanderten sie nach Wittenberge und fuhren von dort nach Hamburg geflossen. Die beiden Raubmöder haben am Abend vor der That in Jügel über die Verhältnisse der Frau Jaap, deren Wirtschaft sie schon kurz vorher betracht hatten, in vorrichtiger Weise Erkundigungen eingeogen und fuhren in später Stunde von Neuem dort eingefehlt; sie traten die Frau allein an und haben die That alsbald ausgeführt, ohne erst zu übernachten. Die Frau ist erwürgt worden. In einer Kommode fanden die Mörder, in einem Blechdosen verwahrt, 290 Ml. bares Geld, und zwar zwei Hundertmarksteine und 60 Ml. Silbergeld. Wertpapiere, welche Frau Jaap im Bodenraume aufbewahrte, sind noch vorhanden. Nach den bisherigen Ermittlungen unterliegt es seinem Zweck, daß die vorgerückten Bekennen die Thäter sind. Da die That erst am nächsten Morgen entdeckt wurde, hatten sie hinreichend Zeit, ungehindert nach Hamburg zu entkommen.

\* Nach zweitägiger Verhandlung wurde vor der Strafkammer in Sorau ein Bekleidungsprozeß zu Ende geführt, der in weiten Kreisen einleuchtendes Aufsehen erregt und schon seit einigen Jahren die Gerichtsbehörden belästigt hat. In den Jahren 1888 und 1889 wurden in der Industriestadt Sorau mehrere den ersten Geschäftskreis angehörige Familien durch anonyme, mit roter Tinte in verstellter Schrift geschriebene Briefe schwer kompromittiert. Die aus dem Hintergrunde abgedroschene giftige Weile waren in der Hauptstrophe gegen den praktischen Arzt Dr. Ahlefelder, gegen den Rechtsanwalt Schorn und gegen mehrere Damen gerichtet. Ein ganzer Stoß solcher anonyme Schmähbriefe bedeckte den Gerichtsstisch. Unter der Verhöldigung, alle diese Briefe geschrieben zu haben, erschien der praktische Arzt Dr. Haas, ebenfalls aus Sorau, auf der Anklagebank. Außer 27 Zeugen waren auch drei Schreibblattverständige geladen. Sowohl Dr. Ahlefelder als auch Rechtsanwalt Schorn waren als Nebenkläger zugelassen worden. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt und endete am zweiten Tage in hoher Nachmittagssonne mit der Verurtheilung des Arztes Dr. Haas wegen schwerer Verleumdung durch anonyme Briefe zu 1000 Ml. Geldstrafe und den Kosten des Verfahrens.

\* Über den Zwischenfall von Puerto Cabello wird erst jetzt aus einem der "Soleil, Itg." zur Verfügung gestellten Privatbriefe Röhres bekannt. Es war gegen 9 Uhr Abends am 6. Oktober, als sich auf der Pier, an der die "Baleia" lag, einem zu dieser Zeit wenig frequentierten Ort, ein Turm erhob. Man sah einige Unteroffiziere und Matrosen des gleichfalls im Hafen liegenden deutschen Kriegsschiffes "Vineta", von einer größeren Anzahl Venezolaner verfolgt, sich nach der Pier flüchten, in der Absicht, daß in der Nähe liegende Boot der "Vineta" zu erreichen. Noch ehe sie dieses ausführen konnten, waren sie umringt und von allen Seiten drängten die Angreifer auf sie ein. Während die Matrosen keine Vertheidigungsmittel zur Verfügung hatten, waren die Republikaner durchweg mit Gewehren, Revolvern und ihren unvermeidlichen Messern bewaffnet. Waffen, von denen sie auch Gebrauch machen. Man konnte sehen, wie einer der deutschen Unteroffiziere wie abwehrend seinen Arm vor das Gesicht hielt, als im selben Augenblide zwei Schüsse fielen. Der Bootsmannskapitän brach zusammen, die Menge stürzte

Gortsetzung siehe nächste Seite.

Kräftigung durch  
Appetit  
Schlaf  
Lebensfreudigkeit  
**Sanatogen.**  
Broschüre mit Beschreibung glänzender Erfolge bei Kranken, Kindern, Schwäbischen, Nervösen auf Wunsch gratis und franco.  
Bauer & Cie., Berlin S.O. 16.

## Dresdner Bank.

König Johann-Str. 3.

II. Depositen-Casse: Prager Str. 39.

Capital: 130 Millionen Mark.

Reserve: 34 Millionen Mark.

An- und Verkauf von Werthpapieren.

Umwechselung fremder Geldsorten.

Einlösung sämtlicher werthabenden Coupons und Dividenden-scheine, sowie Besorgung neuer dergleichen gegen Einreichung der entsprechenden Talons.

Auszahlungen an allen in- und ausländischen Plätzen.

Ausschreibung von Tratten auf alle grösseren Plätze der Welt.

Ausfertigung von Spezial- und Circular-Creditbriefen.

Annahme von Baargeldern zur Verzinsung.

Conto-Corrent- und Checkverkehr.

Wir übernehmen die Aufbewahrung geschlossener und die Verwaltung offener Dépôts und vermieten in unserer feuer- und diebstassicheren Stahlkammer einzelne Fächer von verschiedener Grösse, die unter Selbstverschluß des Miethers stehen.

**Dresdner Bank.**

Seite 11 "Dresdner Nachrichten" Seite 11  
Donnerstag, 17. November 1901 Nr. 319

## Gebr. Arnhold

Waisenhausstr. 16 Bankgeschäft Hauptstrasse 38

An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren. • Annahme von Geldern zur Verzinsung  
Privattresore (einzelne vermeidbar) unter eigenem Verschluß der Miether.

26 Pragerstr. **Adolf Näter** Pragerstr. 26

Fabrik feiner Lederwaren

Verkaufsstelle Georg Hulbe

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs. 20 Preissmedaillen und Ehrendiplome. Pariser Welt-Ausstellung 1900: Grand Prix und Goldene Medaille.

Nach Umbau und vollständiger Neueinrichtung meiner Verkaufsräume gestatte ich mir, zur Besichtigung derselben ergebenst einzuladen. Neben dem grössten Lager von solide und vornehm gearbeiteten glatten Gebrauchs-Lederwaren zu billigsten Preisen enthalten dieselben in ausserordentlicher Fülle die neuesten und apartesten Erzeugnisse in dekorirten Luxus-Lederwaaren.

Reise-Artikel.

Extra-Anfertigung.

**Ausstellung**  
kunstgewerblicher Leder-Arbeiten.

sich auf die übrigen und es erhob sich ein furchterfüllter Zustand. Der ganze Vorgang spielte sich in wenigen Sekunden ab und direkt vor dem Postdampfer "Palesia", der hart an der Pier lag. Sofort begab sich der zweite Offizier Schüler der "Palesia" mit mehreren Leuten der Besatzung und einigen Matrosen des "Bineta" die sich zufällig an Bord befanden, an Land, um den Angriffen zu Hilfe zu kommen. Man brachte den Postmannstaat, sowie einen anderen Vermundeten glücklich an Bord; aber noch ehe man die Kaltreppentreppen, die die Verbindung mit Land herstellten, meistern konnte, stürzte der ganze Haufen, Gewehre und Revolver in der Faust, die Treppe hinauf, um an Bord zu gelangen. Der erste Offizier der "Palesia" steuerte, der sich mit einigen Offizieren des Kriegsschiffes "Bineta" im Salon befand, als der Vorgang begann, nun ebenfalls die Kaltreppentreppen zu befreien; als der Befehl ausgeführt wurde, so daß man von Land mehrere Male auf den ersten Offizier. Infolge der getroffenen Maßregeln mußte die Menge ihre Absicht, auf diese Weise den Zutritt zum Schiff zu erzielen, bald aufgeben. Unterdessen wurde alles zur Abwendung der Gefahr Notwendige vorbereitet. Kapitän Hall gab sofort Befehl, Räder und Rohrwellen abzubremsen, um die Auswirkungskraft des in der Nähe vor Anker liegenden Kriegsschiffes "Bineta" zu erzeugen. Während man dies ausführte, wurde auf den zweiten Offizier, der auf dem Unterdeck das Abbremsen der Signale beauftragte, zwei Mal von einem unten am Land gelegenen Pavillon aus geschossen: offenbar, da man die Absicht, daß Kriegsschiff aufmerksam zu machen, sofort erkannte. Doch schon hatte man auf der "Bineta" die Signale bemerkt und nach einer halben Stunde traf ein Ritter mit bewaffneten Matrosen unter Führung eines Offiziers, Oberleutnant Hillebrand, ein. Deutlich wurde das Schiff in regelmäßigen Abständen abfeuert. Ein Theil der Leute wurde auf dem Achterdeck sichtbar, den anderen ließ man am Land antreten. Unterdessen beobachtete der Scheinwerfer der "Bineta" die Pier, so daß man alle Vorgänge wie bei hellem Tage beobachten konnte. Da war es eine Freude, zu leben, wie das Gefindel an Land die Flucht ergaß und sich in seine Winkel zurückzog, als unsere blauen Jungen die Gewehrläufe fliegen ließen. Von einem Angriff der Republikaner war seitdem keine Rede mehr. Ab und zu sahen Truppen von 10 bis 20 Mann an dem Schiff vorüber, hielten sich aber in reibesicherer Entfernung, als ihnen Dutzende von Gewehrläufen vom Achterdeck der "Palesia" aus entgegengeschossen. Die Ruhe war hiermit wieder hergestellt. Noch in derselben Nacht wurden die Vorgänge durch den die Unterredung führenden Offizier, Oberleutnant Pfeiffer, zu Protokoll genommen. Die ganze Nacht blieb die Bedeckung der "Bineta" an Bord des Postdampfers. Am nächsten Tage wurden dann die weiteren Schritte veranlaßt.

\* Monte Carlo hat wieder einmal ein Opfer gefordert. Straßenarbeiter fanden auf der Bahnstrecke bei der Station Grasse die grausig verblutete Leiche eines gut gekleideten Mannes. An den Taschen jenes Mantels stand von einer leeren Brieftasche, eine Einschlafkarte für die Spielhalle in Monte Carlo und eine Visitenkarte mit dem Namen Bent, Major. Ob das der Name des Selbstmordenden ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Wird er nicht ermordet und seine Leiche von seinen Angehörigen nicht beansprucht, dann wird er dem Campo Santo zu Monte Carlo bestattet, auf dem ausschließlich die Selbstmörder beerdigt werden, die ein Opfer ihrer Spielkunst geworden sind. Bis jetzt haben Männer liegen lassen sie da neunzehn. 2000 Männer haben 1890 dort aufgeworfen und doch bezeichnen die 2000 Männer, die in dem Zeitraum von 10 Jahren dort entstanden sind, noch immer nicht die ganze Zahl der Opfer: hinzu rechnen sind noch Dienstboten, die an lungenkranken Ungläckshäuser sterben und Abwärts auf dem Campo Santo finden, und die Anderen, die nicht an der Stätte ihres Unglücks das letzte Ergebnis aus ihrem durch einen Schuß getöteten Leben zogen.

\* Eine Erinnerung an den schrecklichen Bazarbrand in Paris, in der Rue Jean-Boujon, bei der die Herzogin von Alençon den Tod in den Flammen fand und die Aristokratie sich mit ihren besten Spazierstöcken über die Damen bewegen den See in's Kreis hielten, taucht eben in französischen Blättern auf. Es handelt sich um einen jungen Arbeiter Leon Desjardins, der damals zufällig an der Unfallstelle vorüberging und sich gewusst, drohend Platz in die rechte Höhe stieg, um zahlreiche Personen zu retten — und der jetzt dem Hungerode preisgegeben ist. Man fand ihn in diesen Tagen im elenden Zustande auf. Von Entschlagnen so geschwächt, daß er nicht einmal sitzen konnte. Wie damals, was er auch jetzt längere Zeit ohne Arbeit und ständig plötzlich durch die Straßen von Paris, bis er in einem Winkel obmächtig zusammenfiel. Dort fand ihn ein mitteldicker Polizist auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran. Daß, nach gethaner Rettungsarbeit, was er davon gerafft, ohne den zahlreichen Proleten seinen Namen zu nennen. Er kam am Ende nach dem Brande wieder von der Polizei auf der Straße auf, brachte ihn auf, brachte ihn auf das Rentenbüro, wo er zu essen und zu trinken bekam. Als er sich dann einigermaßen erholt hatte, wurde er gewohnter Weise nach seinem Nationale befragt. Beim Hören seines Namens erkennete sich ein älterer Beamter hastig an die Bazarstafkette und Desjardins' thätigen Anteil daran.

## Offene Stellen.

Die Stelle eines

# Justifikationsmeisters

in hier valant und kann sofort besetzt werden. Bewerber, die im Gas- und Wasserfach durchaus erfahren sind, wollen ihre Fähigkeiten mit freiem Lebenstil und Gehaltsansprüchen schenken! An und einschließlich.

Dresden, den 14. November 1901.

Die Betriebsverwaltung der Licht- und Wasserwerke.  
Merten.

## Pleiner,

Vogt, Schirmmeister,  
Brenner, Pferdehunde,  
Jungen, Mägde,  
Landwirtschaftsleute,  
Herrschäftsleute,  
Haussmädchen gleich durch  
Bureau Otto Luther,  
Dresden, Töpferstr. 15, part.  
Nächste Ausstellungsschau.

## Wirthschafterin

nicht zu jung, die in der guten bürgerlichen Rücksicht bewusst ist, eine gute Erziehung hat, wird in einem einzelnen Hause z. T. nach auswärts geholt. Sie hat die alleinstige Führ. eines kleinen Haushaltes zu überwachen. Off. mit Geschäftsbüro, eig. Grundstück u. Bleichplatz. Anna Fielder.

## General-Agentur

von einer ersten deutschen Ver-  
übertragungs-Gesellschaft zu ver-  
geben an Herren, welche die  
nötigen Fachkenntnisse besitzen.  
— Axel-Schiffzettel, welche eine  
gute Organisation besitzen, können  
auf diese Weise eine selbst-  
ständige Existenz gründen und  
Büroanstellung wird auf  
Wunsch zur Vergütung gestellt.  
Gef. Lff. u. D. 3733 an G.  
E. Taube & Co., Dresden.

Nächst z. 1. Jan. ein bestes  
G. in häusl. Arbeitens u. Kosten  
erfahrt. Hausmädchen. Lff.  
unter S. 47805 in die Exped.  
d. Bl. erbeten.

Reisenden und anständige Leute,  
welches Platz als Dienst. d.  
einf. Stell. n. Abt. eines Kinos.  
Seifert, Kamelienstr. 16. 1.

## Reisenden

Nächt H. Herbert, Kreuzer-  
straße 13. Nudel- u. Macaroni-  
Fabrik.

Einige tüchtige

## Etuis-Arbeiter

Holzearbeiter) per sofort, i. dauernde  
Stellung gefügt. Offerten unter  
S. 10873 in die Exped. d. Bl.

Tüchtige jüngere Mädchen  
u. Hausmädchen für gute Stände  
gesucht. Näch. Bureau, Lützow-  
straße 20 vor.

## Stellen-Gesuche:

**Stellung suchen**  
sofort und Neujahr Ver-  
walter, Schirmmeister,  
Vögte, verheir. und ledig,  
Arbeitersfamilien.

viele Knechte und Mägde  
durch P. O. N.

Kreuzstraße Nr. 3, 2.,  
neben Kreuzkirche 2.  
Kreuzkirche 541.

Fleisch, saub. Frau, d. schon in best.  
Höf. w. i. Aufwartung, auch  
Rathausg. Klamm. 58. 4 Dr. I.

Junger Mann, 19 Jahre alt,  
wo. bisher 4 Jahre in einem  
Gefechtsabteilungsgeschäft als  
Markthelfer

thätig war, sucht gestrig auf beste  
Empfehlungen, sofort anderweitig  
Stellung. W. Off. u. N. C. 15  
Gef. Exped. d. Bl. gr. Klosterstraße 6

**6 Oberländer,**  
20 Frei- u. Unterländer,  
15 st. Schweizer-Lehrl.  
suchen sofort und später St.

Elly's  
lang. Schweizerbüro,  
Inh. Steinpaul,  
Dresden, nur Stammbüro, 1.2.  
Telefon 1. 4317.

Ein seit 10 J. selbstständig, erf.  
3 Geschäftsfrau, gebürt. in Laubn.  
Buch. u. Körner, verdi. sucht  
weg. Aufgabe f. Geschäftsg. gegen  
beide: eine Anhörung

sofort Stellung.  
Gefall. Lff. unter Q. M. 632  
Exped. d. Bl. erbeten.

Defonson. Wirthschafterin,  
tüchtig i. Sach., sucht gestrig auf  
gute Zeugen. Neujahr. ev. früher  
od. spät. selbst Stelle. W. Off.  
m. Geb. Ausb. u. N. C. 5. 15.  
Exped. d. Bl. gr. Klosterstraße 6.

sofort Stellung.  
Gefall. Lff. unter Q. M. 632  
Exped. d. Bl. erbeten.

## Restaurant

mit Gasten in Dresden, monatl.  
über 100 Mt. gute Biere, an  
zahlungsfr. Räume billig zu ver-  
kaufen. G. Limbach, Siegelstraße 2. 1.

## Existenz.

Gebräte aller Branchen weist  
Räume völlig kostenfrei nach G.  
Wilhelm, Dresden, Töpferstr. 6.

## Miet-Angebote.

Gaden, 220 Mt. gr. Frohngasse 8.  
sofort frei. Rab. ab 2. Et. Döbtau, Wildbretterstraße 15, 3. rechts.

## Special-Ausschank,

große, schöne Räume dazu, in erster Lage,  
billig zu vermieten.

Inventar müßig. Gef. Abseien unter P. J. 226 an  
Hausenstein & Vogler, Dresden.

## 2 billige Wohnungen

per sofort zu vermieten  
Löbau, Reitewitzerstr. 53.

## Geldverkehr.

**25—30,000 M.**

2. Hypothek auf vollvermietetes  
freies Dresden Stadtgrundstück  
von guter Qualität. Aufnehmer per sofort  
oder Klein geacht. Offert, erbeten  
unter N. 564 in die Union.  
Exped. Sachsenallee 10.

## 25.000 Mark

5% 2. Hyp. auf vollvermietetes  
Stadt-Gebäude nach vorangeh.  
1. Hyp. v. 105.000 b. 117.000 M.  
Gebäude u. 85.000 M. Mietvertrag  
per 1. Jan. gelingt. G. Verlust  
wird noch j. belief. Nach in  
einem einzigen abgewandten  
Stück geliehen u. zusammen-  
geführt versteckt z. Verlegen.

Wiederzimmers, Teppiche,  
Treppebeläge u. können  
Interess. jed. 2. besteht bei  
P. Schmidt & Sohn, Dresden,  
Holzmarkt 61, R. Garanten.

## Grandstücks- An- und Verkäufe.

## Ein Gasthof

in der Nähe Döbelns, bestehend  
aus schönen Langsaal, gr. Gastr.,  
Schlauchtanzanlage usw., die Ge-  
bäude sind fast neu (realberecht.),  
nach guter Umzug. Ist für den  
billigen, aber festen Preis von  
19.500 M. wegen Übernahme  
eines anderen Grundstücks sofort  
oder später vom Bei zu verkaufen.  
Off. u. P. 47763 Exped. d. Bl.

## Verkaufe mein Edgrundstück

mit flottgebr. Restaurant

in guter Lage v. Dresden. Preis

120.000 M. Abz. 25—30.000 M.

Grüner Platz u. Bismarckstr. 10.

Off. u. Exped. Sachsenallee 10.

**Concert-  
und Ballhaus**

**Tivoli**

in Freiberg, welches wieder  
aufgebaut ist und kommenden  
Monat eröffnet werden soll, ist  
billig zu verkaufen. Räume bei  
Brauerei P. Emmrich das.

## ff. Existenz.

Bei 20.000 M. haben wir  
verlaufen sofort prächt. gelegenes  
Grundstück m. kl. Fabrik somit  
Günst. und 10 Patente eines  
großartig. Werkstatt, für gutes,  
60.000 M. Wdt. erbeten unter  
„Gelegenheitskauf“ post-  
lagernd. Blaewitz.

## Verkaufe

## 5 Parzellen-Bauland

in Weißwöhla. Nehme vorzugsweise  
Bavaria als Zahlung. Gef. Lff.  
unter U. 47930 Exped. d. Bl.

## Geschäfts- An- und Verkäufe.

## Produkten-Geschäft

mit schöner Wohnung, führende  
Gäste, billig zu verkaufen.

## desgl. kl. Restaurant

Auß. mit 2 Vereinsz., sehr billig  
abzugeben. Alles Ruhete durch

G. Limbach, Siegelstraße 2. 1.

## Bäckerei.

Neues Haus im nächsten Vorort  
von Dresden sofort zu verkaufen,  
Gef. Lff. u. P. 0.011 Exped. d. Bl.

## Flottes Kolonialwaren-

und

## Landesprodukt.-

Geschäft

in Vorstadt Striesen zu ver-  
kaufen und zur Übernahme  
ca. 8000 Mark erforderlich.

Gefall. Lff. unter V. R. 880

„Invalidendau“ Dresden.

Zu haben in Bad. 20 u. 30 Pf.  
in den Apotheken u. Drogerien.

## Restaurant

angebend, ist sofort ganz billig  
zu verkaufen. Lff. u. W. G.

492 „Invalidendau“ erbt.

## Restaurant

mit Gasten in Dresden, monatl.  
über 100 Mt. gute Biere, an  
zahlungsfr. Räume billig zu ver-  
kaufen. G. Limbach, Siegelstraße 2. 1.

## Existenz.

Gebräte aller Branchen weist  
Räume völlig kostenfrei nach G.

Wilhelm, Dresden, Töpferstr. 6.

## Miet-Angebote.

Gaden, 220 Mt. gr. Frohngasse 8.

sofort frei. Rab. ab 2. Et. Döbtau, Wildbretterstraße 15, 3. rechts.

## 2 billige Wohnungen

per sofort zu vermieten  
Löbau, Reitewitzerstr. 53.

## Geldverkehr.

**25—30,000 M.**

2. Hypothek auf vollvermietetes  
freies Dresden Stadtgrundstück  
von guter Qualität. Aufnehmer per sofort  
oder Klein geacht. Offert, erbeten  
unter N. 564 in die Union.

Exped. Sachsenallee 10.

## 25.000 Mark

5% 2. Hyp. auf vollvermietetes  
Stadt-Gebäude nach vorangeh.  
1. Hyp. v. 105.000 b. 117.000 M.  
Gebäude u. 85.000 M. Mietvertrag  
per 1. Jan. gelingt. G. Verlust  
wird noch j. belief. Nach in  
einem einzigen abgewandten  
Stück geliehen u. zusammen-  
geführt versteckt z. Verlegen.

Wiederzimmers, Teppiche,  
Treppebeläge u. können  
Interess. jed. 2. besteht bei  
P. Schmidt & Sohn, Dresden,  
Holzmarkt 61, R. Garanten.

## Grandstücks- An- und Verkäufe.

**1000—2000 M.**

aus 1 Jahr. geg. g. Räumen von  
G. Hypoth. mit einer Einlage  
von 30.000 M. Geschäft  
beschreibt. Agenten verboten.  
Gefall. Lff. unter O. Z. 507

Exped. d. Bl. erbeten.

## Theilhaber!

Suche für meine gutniedige  
Fabrik sofort stille, thätige

Theilhaber mit einer Einlage  
von 30.000 M. Geschäft  
beschreibt. Agenten verboten.  
Gefall. Lff. unter O. Z. 507

Exped. d. Bl. erbeten.

## 900—1000 M.

auf 1 Jahr geg. g. Räumen von  
G. Hypoth. mit einer Einlage  
von 30.000 M. Geschäft  
beschreibt. Agenten verboten.  
Gefall. Lff. unter O. Z. 507

Exped. d. Bl. erbeten.

## 1. Hypotheken

werden ges. geringe Vergütung  
vermittelt u. W. O. 800 im  
„Invalidendau“ Dresden.

## 3000 Mark

bei 300 Mark Vergütung auf  
5 Monate gesucht. G. Verlust  
wird noch j. belief. Off. unter O. U. 504

Exped. d. Bl. erbeten.

## 1. Hypotheken

werden ges. geringe Vergütung  
vermittelt u. W. O. 800 im  
„Invalidendau“ Dresden.

## Capitalist

zur Diskontierung v. Accep-  
ten gesucht. Augenbote unter  
P. N. 610 Exped. d. Bl. erbeten.

## Speisekartoffeln,

Bruce  
(verbess. Magn. bon.)

liefern & Et. 1 Mt. 80 Pf. frei  
in's Haus

Gür die Zwecke des

# Pestalozzistiftes zu Dresden

findet

am 22. November im Vereinshaus, Zinzendorfstraße 17.

eine Verkaufs-Ausstellung statt.

Alle Männer dieser Wohlthätigkeitsanstalt werden gebeten, das Unternehmen durch geeignete Weichtheit wohlwollend zu unterstützen und ihre Liebesgaben an die nachdenannten Mitglieder des Damen-Comites oder auch an uns gütig gelangen zu lassen.

Frau Staatsminister Dr. Schurig, Erc., Glacisstraße 12; Frau A. Heyl geb. Hübner, Christianstraße 4; Frau Hauptmann Dr. Ackermann, Einspar 1; Frau Geh. Kriegsrat von Ammon, Wallstraße 14; Frau Schulrat Dietrich, Lützowstraße 26; Frau Geheimrat Dr. Diller, Reichstraße 10; Frau Geh. Finanzrat Donath, Kaiserstraße 8; Frau Kontrollor Professor Dr. Henke, Lindenstraße 9; Frau Kästner Dr. Illing, Schönstraße 63; Frau Kästner Dr. Kuhn, Ferdinandstraße 19; Frau Amtsgerichtspräsident Kunz, Lothringenstr. 1; Frau M. Lipsch, Sedanstraße 24; Frau Geh. Hofrat Professor Dr. v. Meyer, Leipziger Straße 6; Frau Geheimrat Oertel, Blochmannstraße 23; Frau Kästner Oertel, Blochmannstraße 23; Frau S. Reichenbach, Blaueck, Hochstraße 20; Frau Dr. med. Rösser, Gutschenallee 11; Frau Hofrat Dr. Schmalz, Windemannstraße 27; Frau Dr. med. Seiffert, Gutschenallee 11; Frau Kästner von Spankeren, Gutschenallee 20; Frau Stadtphys. Dr. Vogel, Hubertusstraße 7.

Die ständige Deputation für das Pestalozzistift zu Dresden.

Schuldiener Junghans, Vor.

## Elektrizitäts - Affien - Gesellschaft

vorm. Herm. Pöge  
Ingenieur-Bureau Dresden, Waisenhausstr. 27, I.

(Fernsprecher I. Nr. 2256)

empfiehlt sich zur Projektierung, Berechnung und Ausführung von elektrischen Starkstrom-Anlagen aller Systeme und jeden Umfangs.

Durch die ergebene Anzeige, daß ich in Dresden, Marienstraße 13, schräg über dem Restaurant „3 Raben“, ein

## Papier-, Galanterie- und Lederwaren-, sowie Puppen- und Puppen-Ausstattungs-Geschäft

eröffnet habe.

Durch langjährige Erfahrung und Thätigkeit auf diesen Gebieten, werde ich bestrebt sein, stets Neues, Bestes und Geschmackvolles zu billigen Preisen zu bieten.

Mein Unternehmen einem gehobenen Wohlwollen empfehlend.

Hochachtungsvoll Hermann Pfeiffer.

Gleichzeitig empfiehlt meine Puppenklinik, worin alle leidenden Puppen-Arten, auch Celluloid-Puppen, gegen billiges Honorar vollständig wiederhergestellt werden.

**E. Krumbholz**, Waisenhausstr. 31  
neben Engl. Garten.

empfiehlt in elegantesten Ausführungen

**Bambus- u. Rohr-Möbel**  
Hauptniederlage:  
**Gebrüder Thonet**, Wien.

**Möbel**, praktisch, geschmackvoll, modern, für bessere Wohn- und Geschäftsräume, Sessel, Kaminsessel, Fauteuils, Schreibtisch-Fauteuils, Stühle, Kanapeés, Pianosessel, Faulenzer, Schaukel-Fauteuils etc. Notenpulte, Notenständer, Etagères, Büstenständer, Blumentische, Blumentopfständer, Konsole, Wandchränke, Toiletten- und andere Fantastische etc.

Kindermöbel — Schneeschuhe, Ballenschäger — Puppenmöbel.

**Tapetenhandlung**, grösste Auswahl billiger, wie vornehmer, reichster Muster.

## Selten günstiger Gelegenheitskauf!

Es ist uns gelungen, einen

### Posten Damen-Glacé-Handschuhe,

250 Dutzend, welche für Amerika bestimmt waren, aufzukaufen und bringen wir diese wunderbare, schöne Ware, so dünn und fein wie Ziegenleder, von heute an zum Preise von

Mk. 1.45 per Paar

zum Verkauf.

**Buchold & Co.**,  
Wilsdrufferstraße 8.

Special-Haus für Handschuhe und Cravatten.

## Günstige Gelegenheit!

Wegen Renovierung meiner Stallungen verkaufe ich

### 50 Siebenbürger

zu bedeutend billigeren Preisen,  
und zwar:

- 4 Paar Dunkelbraune, 5-Jährig, 175 cm.
  - 2 Paar Hellbraune, 5-Jährig, 175 cm.
  - 3 Paar Schimmel, 5-Jährig, 172 cm.
  - 4 Paar Goldbraune, 5-Jährig, 168-170 cm.
  - 2 Paar Rappen, 5-Jährig, 170 cm,
- sowie einige fröhliche Einzelpärchen.

Sämtliche Wölde sind vollkommen sicher eingefahren, auch im Zug, und werden unter strengster Garantie abgegeben. NB. Darunter befinden sich noch 10 Stück fertig geritzte, trappensfomme

### Reitpferde

für leichtes u. schweres Gewicht; selbe gehen auch im Geschritt.

**S. Lederer**, Pferdehandlung, Leipzig,

Berlinerstraße 22. Telefon 6360.

## Ausverkauf wegen Konkurs

Neumarkt 13, I. (Ecke Frauenstraße).

Die zum Konkurs des Tapetenmeisters Carl Robert Voigt, hier in Raum „E.“, gehörige bedeutende Vorräthe an

## Tischler- und Polstermöbeln in Nussbaum, Eiche u. gemalt

in grosser Auswahl von einfach bis eleganter Ausführung  
gelangen zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Friedrich Schlechte, Konkursverwalter.

## Geschäftsverkauf wegen Konkurs.

Die zum Nachlaßkonkurs des Klempnereimasters Julius Hügel, Königgräßerstraße 74, gehörige

## vollständige Klempnereieinrichtung,

bestehend in Maschinen, Vorräthen und Waren, soll im Ganzen verkauft werden. Räume

Blochmannstraße 7 bei Franz Arns, Konkursverwalter.

Montag den 18. Novbr., Vorm. von 10 Uhr an, sollen meistbietend versteigert werden:  
3 Polstergarnituren, 3 Chaiselongues, 16 Bläsch- u. Gotelluskophas, 2 Fußb.-Gaffets (reich  
gehoben), Herren- u. Damenuhren, Rückenchränke, echte u. gemalte Kleiderchränke, Lettices,  
10 echte u. gemalte Bettdecken mit Federmatratzen, Ausziebe, Stegs u. Salontische, Bauern- und  
Servierthe, Engelen, Säulen, Wandchränke, Rückenchränke u. Tische, 8 neue Kommoden, 10  
Kurb.-Trumeaux, 20 Steller u. Spülbecken, Komode, Bilder, Haustiegen, Rohrbauküche,  
Büchsen, Nachenchränke mit Marmortoppe; **punkt 3 Uhr Nachm.**: circa 500 Biergläser,  
100 Et., 3 Kronen zu Petroleum, 15 Mille bessere Cigaren, ca. 500 Aschen versch. Sorten und  
Weinweine, 300 Flaschen Cognac, 50 Flaschen Champagner, 126 Teppiche, Länge 2-6  
Meter, Zell- und andre Vorlagen.

## Versteigerung 34 Marschallstr. 34.

Montag den 18. Novbr., Vorm. von 10 Uhr an, sollen meistbietend versteigert werden:  
3 Polstergarnituren, 3 Chaiselongues, 16 Bläsch- u. Gotelluskophas, 2 Fußb.-Gaffets (reich  
gehoben), Herren- u. Damenuhren, Rückenchränke, echte u. gemalte Kleiderchränke, Lettices,  
10 echte u. gemalte Bettdecken mit Federmatratzen, Ausziebe, Stegs u. Salontische, Bauern- und  
Servierthe, Engelen, Säulen, Wandchränke, Rückenchränke u. Tische, 8 neue Kommoden, 10  
Kurb.-Trumeaux, 20 Steller u. Spülbecken, Komode, Bilder, Haustiegen, Rohrbauküche,  
Büchsen, Nachenchränke mit Marmortoppe; **punkt 3 Uhr Nachm.**: circa 500 Biergläser,  
100 Et., 3 Kronen zu Petroleum, 15 Mille bessere Cigaren, ca. 500 Aschen versch. Sorten und  
Weinweine, 300 Flaschen Cognac, 50 Flaschen Champagner, 126 Teppiche, Länge 2-6  
Meter, Zell- und andre Vorlagen.

## Versteigerung von Außenständen

Pirnastraße 3, 3.

Freitag den 22. November, Nachmittags 4 Uhr, gelangen die zu nachbenannten Kon-  
kursen gehörigen Außenstände zur Versteigerung, und zwar:  
zum Konkurs des Restaurants Alfred Richard Gruber hier im Gesamt-  
betriebe von Mr. 2703,50, und zum Konkurs der Billardfabrikant Charlotte  
Franziska verw. Schröder hier, in Ja. Paul Schröder, im Gesamtbetriebe von  
Mr. 2750,54.

Die Verzeichnisse der Außenstände liegen in meinem Bureau zur Einsicht aus.  
Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Neu eröffnet. Billige Preise. Neu eröffnet.

Specialgeschäft für Kindergarderobe

### Anna Fuchs.

früher Mitinhaberin der Firma P. Schlesinger Nachf.

Hierdurch erlaube ich mir, meiner werten Kundin, sowie  
w. Gönnern die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich Dienstag,  
den 19. d. Ms. Wilsdrufferstraße 27, II. Et.,  
schräg über dem alten Lokal ein

### Spezialgeschäft

für Mädchen- und Knabengarderobe

eröffnen werde.

Durch die bedeutend geringeren Kosten bin ich in der Lage,  
sämtliche Waren, wie ja bekannt, in nur guten Stoffen, solid  
Arbeit und vorzüglichem Obj. zu wirklich billigen Preisen  
abzugeben. Auch weicke Abstiegung nach Woh.

Mit vorzüglicher Hochachtung

### Anna Fuchs.

Reelle Waare. Aufmerks. Bedienung. Gute Arbeit.

Wie allgemein bekannt, sind

## Richters Anter-Steinbaufästen

der Kinder liebstes Spiel und das Beste, was man ihnen als Spiel- und  
Beschäftigungsmittel schenken kann. Richters Anter-Steinbaufästen wurden  
überall prämiert, zuletzt Paris 1900: goldene Medaille. Sie können  
jetzt auch durch Hinzukauf eines

### Anter-Brückenkästen

planmäßig so ergänzt werden, daß man mit dem alten und neuen Kasen  
gebastet können kann. Richters Anter-Steinbaufästen sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 M.  
und höher, und die Anter-Brückenkästen zum Preise von 2 M. an, in allen  
feineren Spielwarengeschäften des In- und Auslandes zu haben; man  
sie jedoch nach der Anter-Märkte und wo sie Steinbaufästen ohne  
Anter als neues Preisstück.

Die neuen reichillustrierte  
Preisliste senden auf Verlangen gratis und franko

• A. W. Richter & Co., Schlossberg, Ostern (Westen), Wien,  
Rautenkranz, Brüssel-Nord, New-York.

27., 28., 29., 30. Nov.

## Weihnachts- Ausverkauf.

Preisliste bereitwilligst.

### Herm. Mühlberg

Wallstraße

Schönheit ist Reichtum! Schönheit ist Macht!

Es gibt kein erfolgreicheres, gefürchteteres, aus-  
gleichsreiches Schönheitsmittel als Mohr's weltberühmte,  
Sensation erregende **Wunder-Creme** (Crème  
Mohr). Es gibt aber auch kein reizenderes Ge-  
sichtchen, als ein mit Crème Mohr gespeiste.

Crème Mohr vertreibt trockn. und fischer  
Sommerprosse, Peberleden, Mitteler, Blümchen, Blattmarken u.  
Rote Nasen werden weiß, Rauken und Falten ver-  
schwinden, die Haut wird blendend rein, rosig, a'ff und jugend-  
lich, 1 Teigel 3 M., 4 M., 8,50 M. Probierteigel 1,50 M. Un-  
auffälliger, diskretter Beigang der Nachnahme.

Frau Mohr, Erzeugerin der echten Mohr'schen  
Parfümerie, Wien XIV, Reinbottgasse 8.

Im Dresden-A.: Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8. Dresden erbeten.

Gebrauchte  
Rundbiegmaschine,  
1,5 m lang, für 10 mm Blech.

gekauft. Gefäß. off. unter W.

R. 901. Imobilienbank

# Palast-Restaurant,

Ferdinandstrasse.  
Heute Sonntag

## 3 grosse Concerte.

Vorm. 11-1, Nachm. 4-7, Abends 8-11 Uhr  
(freit. bis 20 u. 50 Pf.) (20 u. 50 Pf.).

### Die Hauskapelle.

Direction: Alphons Wentscher.

Neu! Miss Josie La Mont. Neu!

(Die Rose von Texas).

Fräulein Bethel Marton.

Miss Bessi Lee

(schwarze Patti).

Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

# Concerthaus Carolabrücke,

Dresden-Bl., König Albert-Strasse 21.

Heute

## Grosses Fest-Concert,

ausgeführt von der Hauskapelle unter meiner Direction.  
Meier! Mayer! Maier! und die elektr. Fröhche!  
Was mag sie geschenkt und gehört haben. Beginn 4 Uhr.  
Eintritt frei. Hochachtungsvoll Leitwirth Max Wolf.

Fuhrmann's Kaiser-Panorama.  
Virtuoser Platz, Eingang Grünauerstrasse 2, I.

Die Woche:

### Franz. Schweiz.

# Krystall-Palast,

45 Schäferstrasse 45.

Heute Sonntag und morgen Montag

### Feiner Ball.

Hochachtungsvoll A. Birnbaum, Pächter.

# Gasthof Papritz.

Sonntag, den 17. November

### Nachkirmes.

Von 4 Uhr an Tanz.

Es lohnt ergebnis ein

E. Gebauer.

# Stadtpark,

Grosse Meissnerstrasse.

Sonntag und Montag

## Grosse Ballmusik.

Abends 10 Uhr große Plattenkuchen-Polonoise.

Hochachtungsvoll H. Göhl.

### Gasthof zum Heller.

Heute Hauskirmes,

worauf freundlich eingeladen K. Gehrisch.

# Stadt Amsterdam,

## Gasthof zu Laubegast

Heute Sonntag v. 4 Uhr an feine Ballmusik,  
worauf ergebnis einlade Moritz Sauer.

### Gasthof Stekisch.

Heute große Kirmes-Feier,  
worauf mit selbstgebackenem Kuchen, guten Speisen und Ge-  
tränken aufwartet werden und höflich eingeladen

Gustav Kula und Frau.

Freizeitlos erlauben wir uns, zu unserem am Montag den  
18. November stattfindenden

### Abend-Essen

werthe Geschäftsfreunde und Bekannte hierdurch nochmals höflich  
eingeladen mit dem Bewerken, daß für einen genügenden Abend  
Sorge getragen ist.

# Bald-Villa Trachau.

Haltestelle der elektr. Straßenbahn Postplatz-Trachau.

Heute Sonntag

## Tanzvergnügen mit Contre.

Gute Speisen und Getränke. Täglich frischen selbstgebackenen  
Kuchen und Thürmer'schen Kaffee.

Es lohnt ergebnis ein M. Kühne.

### Kram- und Viehmarkt

in Weizenberg in Sachsen am 25. November.

**Keine  
kalten  
Füsse  
mehr!**

Unsere Spezialitäten in warmen und wasserfesten  
Schuhen und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder sind seit  
vielen Jahren bekannt und erfreuen sich einer allseitigen und  
stetig steigenden Nachfrage.

Die bedeutende Auswahl und reichhaltigen Sorti-  
mente bieten die Gewähr, daß auch die empfindlichsten Füße  
die richtige und gut sitzende Fußbekleidung erhalten.

# Schuhwaarenhaus Emil Pitsch,

Wilsdrufferstrasse 24 und Pragerstrasse 39.

Weinverkauf der berühmten Herz-Schuhe u.-Stiefel.

Neu eröffnet.

# Kaisergarten

Marienstrasse 26

Wain-Restaurant und Austern-Salon  
I. Ranges.

Heute Diner à M. 1.50:

Potage tortue clair in Tassen

Rheinlachs Sc. venitienne

Kalbsnuss mit jungen Gemüsen

Rehkeule Sc. Crème

Glace à la Pompadour.

Soupers à M. 2.00.

10 ppa. holländische Austern 1.00 Mk.

10 " Whitstable Natives 3.— "

Heinrich Petras.

# Petroleum-Heizofen

**"SALON"**



Man verlangt Prospekte von

**C.F.A. Richter & Sohn**

Dresden, Wallstrasse 7, an der Post.

**Amsterdam**

in der Stadt, sowie nach außerh. besorgt billig unter Garantieleistung  
**Carl Drechsel**, Kontor: Dresden, Theresienstrasse 10.

**Nutholzverkauf betreffend.**

Die ersten diesjährigen Nutholzauktionen in der  
Görlitzer Heide, gelegentlich deren

ca. 23,000 Festmeter kieferne und fichtene  
Schneide- und Bauholzer

zum Ausgebot gelangen werden, finden statt:

am 16. Dezember 1901 in Rohlfurt,

" 17. " " " Penzig,

" 18. " " " Manscha,

" 20. " " " Nietschen.

Zur Theilnahme an diesen Auktionen werden Käufer mit dem  
Bemerkten eingeladen, daß bezüglich der Lage der zum Verkauf  
gelangenden Schläge, der Quantität und Qualität der auf den  
selben ausfallenden Holzer z. die Herren Oberförster jederzeit  
Auskunft zu geben bereit sind.

Die Belehrung der Schläge während deren Aufrichtung ist  
gestattet; Käufer in dieselben werden auf Verlangen gestellt.

Verzeichnisse der zum Ausgebot gelangenden Holzer werden  
von jetzt ab auf Verlangen Kunden durch unser 2. Bureau über-  
liefert werden.

Görlitz, den 18. November 1901.

**Der Magistrat.**

**Neuer & Co., Einhandel u. Einbau,**  
Wiesbaden,

empfiehlt als ganz besonders preiswürdig unter Gar. der Reinheit  
**Moselwein**, à 55 Pf. per Liter | in Gebinden beliebiger  
**Rheinwein**, à 55 " " " Größe ab Wiesbaden.

Probeflaschen auf Wunsch franko à 50 Pf. per Flasche.

Reichliche Anrechnungen treuer Kunden.

**Oldenburger Milchvieh.**

Donnerstag den 21. Nov. stelle ich wieder einen groß. Trans-  
prima Oldenburger ganz hochr. Kühe u. Kalben,  
wie sprung. Zuchtbullen in Dresden im Milchviehdorf  
(Scheunenviertel) sehr preisg. zum Verkauf u. bitte um zeitl. Besicht.  
Geheimünde. Sach u. Milchviehdirektor Adolf Wulf.

Briefmarken-Sammlung, 2500 St. Kat.-Werks 700 Pf.

zu rd. annehmb. Preis, som. 320 St. f. Pf. 550 zu vert. Cff. u.

L. C. 562 Rudolf Möller, Chemnitz.

**Piano,**  
unterhalten, bis 400 Mark, an  
kaufen gefucht. S. Off. u.  
R. 562 Annen-Expedition,  
Sachsen-Allee 10, erbeten.

**Kugelglockenkuppen.**  
**Puppenköpfe;**  
**Puppenkörper;**  
**Puppenkleider;**  
**Puppenschuhe und -Strümpfe,**  
sowie sämtliche  
**Puppenartikel**  
empfiehlt billig  
**Anton Koch,**  
**13 Webergasse 13.**

# Gasthof zu Wölfritz.

Endstation der Straßenbahn Postplatz-Wölfritz.

Sonntag, den 17. November c.

**Sur Kirmesfeier:**

**Ballmusik.**

Montag, den 18. November c.

# Gr. Militär-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. (Leib-) Grenad.-

Regiments Nr. 100.

Direktion: Königl. Musikdirektor O. Herrmann.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Nach dem Concert **Ball bis Mitternacht 2 Uhr.**

Hochachtungsvoll E. v. Höhler.

Straßenbahnverbindung nach Dresden (Postplatz) bis nach Schlüchtern.

# Paradiesgarten Zschertnitz.

Gut geheizte Lokalitäten. Augenheimer Aufenthalt.

Heute zur Kirmes!

# Gr. Elite-Fest-Ball.

Neueste Tänze! Schnelligste Musik!

Gespielt nochmals alle Sorten selbstgeb. Kirmeskuchen in anerkannt vorzüglichster Qualität,

sowie

warmen, saftigen Schinken mit Kartoffelsalat.

Hochachtungsvoll Max Heide.

# Gasthof Goppeln.

Heute und morgen Kirmesfeier, seine Militär-Ballmusik,

wie freundlich einlädt Oskar Schäfer.

# Drei Kaiser-Hof, Löbau.

Heute 4 Uhr:

## Bennewitz

als „kreuzfädeler Neumann“, sowie

Aufstellen neuer Kräfte in Glanznummern.

Wanter-Schlager! Großer Erfolg!

Eintritt nur 50 Pf. Vorverkauf nur 40 Pf.

## Nach dem Feiner Ball.

# Schüke's Restaurant, Strehlen.

Heute Sonntag u. morgen Montag

## Kirmesfeier.

zu verschiedenen Sorten selbstgebackenem Kuchen lädt freundlich ein H. Naumann.

# Gasthof Coschütz.

Heute Sonntag und morgen Montag

## Grosses Kirchweihfest,

an beiden Tagen Ballmusik.

Für Küche und Keller, sowie selbstgebackenen Kuchen ist bereits gesorgt.

Hochachtungsvoll H. Kippenhahn.

# Wettinschlösschen Kemnitz.

Heute Sonntag

**Große Kirmesfeier,** verbunden mit einem schneidigen Tänzchen. Hierzu lädt ergebenst ein Theodor Heide.

# ODEUM.

Sonntag und Montag Gr. öffentl. Ball.

Montag 1-7, Montag 7-10 Uhr Tanzverein.

Karl Rost, Karlsstraße 3.

# Eldorado

Heute Kirmes

mit Damen-Ball.

Specialität: Delikaten Kirmeskuchen.

Morgen:

## Grosse Kirmeskuchen-Polonaise.

Jedes Paar erhält eine große Kiste delikaten Kirmeskuchen gratis.

Hochachtungsvoll Gust. Fritzsche.

**Kago** spielt

# Wo spielt Kago? jetzt Meinhold's Säle.

Jeden Sonntag und Montag

# Grosser Elite-Ball.

Aufang 4 Uhr.

Von 4-7 Uhr Tanzpreisermäßigung, 12 Karten 1 Mk.

die schönste Ballmusik.

# Stadt Leipzig,

Dresden-N., Leipzigerstraße 56.

Heute Sonntag und morgen Montag

# Grosse Militär-Ballmusik

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Feld-Artill.-Regts. Nr. 12.

Sonntag von 4-7, Montag von 7-10 Uhr

# Tanzverein.

Hochachtend C. H. Kunze.

# Wettiner Säle

Dresdner Keglerheim,

Friedrichstraße 12.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

# große Kirmesfeier

im festlich dekorierten Saale. Stark besetzte Ballmusik à Tour

10 Pf. Für Militär freier Eintritt.

Es lädt ergebenst ein

Eduard Krämer.

# Hotel Duttler

Heute zur Kirmesfeier

Selbstgebackene Kuchen in bekannter Güte.

Jeden Sonntag und Montag

# Feiner Ball.

# Tonhalle.

Heute Sonntag und Montag

# Großer öffentlicher Ball.

Heute von 4-17 Uhr

# Freier Tanz.

10 Uhr: Großartige Polonaise.

Morgen Montag von 7-11 Uhr

# Freier Tanz.

Um 11 Uhr grossartige aussergewöhnliche, humoristische

# Präsent-Polonaise.

Jedes Paar erhält großartige humoristische Brärente gratis.

Von 11 Uhr ab: Eintritt frei!

Schluss 12 Uhr.

Es lädt dazu ergebenst ein Hochachtungsvoll

t. v. Ernst Tettenborn.

# Neustädter Löwenbräu

Königsbrücke Nr. 17.

Heute Sonntag und morgen Montag

# Grosse Kirmesfeier.

Empfiehlt f. Kaffee u. selbstgeback. Kuchen. Große Speisenauswahl.

Hochzeitliche Biere. Weine guter Marken. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Zu recht zahlt. Beibehaltung lädt höchst ein

Richard Nächster.

# Panorama Internat, Marienstr. 20, I. (S. Raben). Diese Woche:

# Burenkrieg

Original-Aufnahmen.

# Kaiser - Panorama,

48 Pragerstraße 48, 1. Etage,

vis-a-vis Kurhaus Hof.

# Paris und Umgebung.

Eintritt 20 Pf. 8 Reisen 1 Mk.

Central-Theater.

Kgl. Sächs. Militär-Verein „Kameradschaft"

zu Dresden.

Sonntag den 24. November 1901

# Wohlthätigkeits-Vorstellung

zum Besten der Unterstützungsstiftung für hilfs-

bedürftige Kameraden.

„Der Mennonit“

Trauerpiel in 4 Akten von Ernst v. Wildenbruch.

Eintritt 6 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.

Bedenkend erwähigte Preise.

Billet - Verkauf im Central-Theater am 24. Nov. ac.

Vorm. von 11-2 Uhr und Abends von 5 Uhr an.

Billet - Verkauf bei Kam. Emil Alähn, Cigarrengesch.

Ecke Wallstr. u. Fabriksgasse, und bei Herrn Stadt Fischer,

Cigarrengeschäft im Kaiser-Palast.

# „Ludolphus-Verein“.

Sonntag den 24. November 1901 (Todtentag)

„Theater-Abend“

im großen Saale des „Gewerbehause“

zum Besten unserer Unterstützungsstiftung.

Schauspiel - Aufführung durch die Theater- und Nebenkunstschule

Senf-Georg zu Dresden: „Die Anna-Lise“, historisches

Schauspiel in 5 Akten von H. Herzsch.

Eintritt 6 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.

Eintrittskarten a 50 Pf. sind zu entnehmen in den Cigaretten-

geschäften der Herren Wolf, Postplatz; Gabriel, Zwingerstraße;

Wilsa, Annenstr. und Ecke Humboldtstr., und bei Herrn Wacker,

Am Schießhaus 2b, vt. An der Raffe 60 Pf.

Der Gesammt-Vorstand.

A. Wentz, Vorlesender, Orla - Allee 2b, 4. Etg.

# Weltrestaurant Société,

Waizenhausstraße 18.

Heute und so -ende Tage:

# Grosse urfürdliche Bier-Feste

nach Münchner Art.

Originalstil des Amusement Dresdens.

# Welte-Mühle, Kemnitz.

Sonntag und Montag

# Grosse Kirmes-Feier.

Vorzüglicher selbstgebackener Kirmeskuchen.

# Gasthof Kemnitz.

Sonntag den 17. November

altbekannt

# Kirmes - Feier,

verbunden mit Kirmes-Ball.

Montag den 18. November

# Grosses Concert

vom Festivit Wolf aus Dresden-N. mit seiner vorzüglichen

humoristischen vorerlichen Kapelle.

Eintritt frei. Anfang 1/2 Uhr, nach dem

# feiner Kavalier-Ball von obiger Kapelle.

Original-Kirmeskuchen an beiden Tagen.

Es lädt ergebenst ein Neu! Renovirt! Neu!

# Gneuss' Restaurant,

i. B. Paul Boeske,

Rörnerstraße 10, Eingang Palaisgärtchen

nat.  
de Woche:  
eg  
na,  
Stage,  
ong.  
1. der  
haft"  
ng  
bille.  
ruch.  
se.  
b. ac.  
nglich,  
scher,  
n".  
fest)  
auses"  
unstiliche  
historisches  
er.  
Tigaretten-  
gerichtige;  
Wache,  
ig.,  
ste  
nitz-  
len.  
er.  
Z.  
all.  
ert  
zglichen  
Rapelle.  
el.  
ane.  
nt,  
m  
lling.  
rofe.  
ita.  
sik.  
er Gedenk-  
Gedenk.

## Felsenkeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab

**Feiner Ball.**  
Streich- und Blas-Tour 10 Pf.  
Hochachtungsvoll E. Weichelt.

## Carolagarten.

Heute großer Jugend-Elite-Ball.  
Anfang 4 Uhr.  
Hochachtungsvoll Rich. Weigand.

## Schusterhaus.

Heute Sonntag und morgen Montag

## Große Militär-Ballmusik.

Hochachtungsvoll Heinr. Fritzsche.

## „Elysium“ Räcknitz.

Heute sowie jeden Sonntag

**Feiner Ball!** Anfang 5 Uhr.  
Es lobt freudlich ein

## Grüne Wiese.

Exhibition der elektrischen Bahn Neumarkt-Gruna.

## Heute Ballmusik.

Achtungsvoll Oscar Lämmler.

## Wilder Mann.

Heute sowie jeden Sonntag

Tanzvergnügen mit Contre.

Hochachtungsvoll G. Opitz.

## Gasthof Kemnitz.

Heute ein Tänzchen mit Contre.

Hochachtungsvoll Ernst Frohne.

## Trianon.

## Heute Ballmusik.

Von 4-7 Uhr Tanzverein.

Montag grosse Ballmusik.

Von 7-11 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll Richard Brix.

## TIVOLI.

Heute  
**Öffentliche Ballmusik,**  
von 4-7 Uhr Tanzverein.  
Achtungsvoll G. Böttcher.

## Hammer's Hotel.

Heute Sonntag

## Grosse Ballmusik.

Jeden Montag von 7-11 Uhr freier Tanz.

Eintritt für Herren 20 Pf.

Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

## Weisser Adler, Oberloschwitz.

Heute, sowie jeden Sonntag

**feiner Ball,**  
aufgeführt  
von d. Kapelle des Jäger-Bataillons  
Nr. 13.  
Hochachtungsvoll  
Max Lorenz.

## Balhaus.

Sonntags von 4-6 und Montags von 7-10 Uhr

**Freier Tanz.** Eintritt 20 Pf.  
Gewisse gebet Gesellschaften meinen gr. Saal nebst Theaterbühne.  
Hochachtungsvoll Fr. Aug. Pohlmann.

## „Kaiser Barbarossa“

Heute sowie jeden Sonntag

**Öffentlicher Familien-Abend**

mit Contre.

—

## Anton Müller's

Weinrestaurant - 9 Neumarkt 9  
Zum „Neuen Palais de Saxe“.

Während der Wintersaison empfiehlt angelegerlichst  
für p. t. Familien sowie kleine Gesellschaften meine  
in feinster Ausführung bereiteten

## Spezial-Soupers

- ab M. 3 -

welche im Saale oder in den daranstoßenden — für 8 bis  
12 Personen — zu separirenden Nischen servirt werden.

## Austern —

Nachweislich **größter** Umsatz hier in feinsten Natives  
und holländ. Austern.  
Zusendung in's Haus ab 3 Dutzend.

## Grosser Mittagstisch à M. 1.50

von 12½ bis 1½ Uhr Nachm.

## Diners à M. 2.50

(von 12½ bis 6 Uhr).

1. Diplomatschüsseli (kalt).

2. Extra-Ruppe.

3. Pa. Mastfleisch mit ro. Soßen und  
jungen Gemüsen der Salzsa.

4. Oester. Fleischs.

5. Geflügelgraten

mit Compote und Salat.

6. Ausgeucht feste Käseplatte.

Abends reiche Auswahl nach der Karte:

Portionen M. 1.25 und 75 Pf.

## Feinste französ. Küche.

Telephon Nr. 3003.

## Gasthof zu Rochwitz.

Schöner Ballsaal der Umgebung.

20 Minuten von der Schwebebahn entfernt.

## Heute feiner öffentlicher Ball.

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll M. Richter.

## 2 schöne Tage!

Heute und morgen im

## Diana-Saal.

Anfang 4 Uhr — Preis wie immer — Ende 12 Uhr.

**Diana-Saal! Diana-Saal!**

**Da wunderschöner Saal!**

**Montag und Montag**

## Feiner öffentlicher Ball!

Großer neuer Anbau, desselbe ruht auf 4 subsernen  
und in der Mitte auf einer goldenen Säule.

## Grosses Tunnel-Restaurant.

Ausgestellt: Alte Stadt, Benedig, Blumenauftz.

Hochachtungsvoll Georg Frank, Böhlitz.

Dresden-M., Jagdweg. Straßenbahn 10 Pf.

Droschen I. u. II. Klasse stehen vor der Thür.

## Eutschützer Mühle.

Sonntag und Montag, den 17. und 18. November,

## zur Kirmes-Feier

**feine Tanzmusik.**

wegen ergebnis einlabet

O. Heger.

## Gasthof Kaltz.

Sonntag und Montag grosse Kirmesfeier.

**Sonntag feine Musik.** Tour 5 Pf. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll Heinrich Zschiesche.

## Gasthof Briessnitz.

Heute Sonntag

## schneidige Ballmusik.

Richard Eichler.

## Auf nach der Lößnitz.

Heute Sonntag

## Zur Ballmusik

**Goldne Weintraube, Niederlößnitz,**

**Bahnhotel Kötzschenbroda.**

**Gasthof Serkowitz.**

4 Jahreszeiten, Radebeul. feier Tanz.

**Grundsohänke, Oberlößnitz.**

**Gasthof Naundorf.**

## Braune's Restaurant

Dölzachen.

Heute Sonntag:

starkbesetzte Ballmusik,

wegen ergebnis einlabet

Richtungssinn Oskar Braune.

Berg-Restaurant

Cossebaude.

Heute Sonntag große Kirmesfeier

bei H. Götsche und Hohenbrunn sowie ausgesuchtem selbst-

gebackenen Kuchen.

Bon 5 Uhr ab ein Tänzchen.

Morgen, zum Kirmes-Montage.

Grosses humoristisches Concert

von E. Winter-Tymtan.

Großartiges neues Programm!

Nach dem Concert Tanz.

Anfang 7½ Uhr — Eintritt 60 Pf. Vorverkauf 50 Pf.

Um jährlichen Geburtstag bittet

Wohberater und Wohntreuhänder in Dresden (Gumpoldshof)

um ab 10 Uhr 0,60 am Treuhof

oder von Wohntreuhänder, so ihm von  
Bewohner vom Wohntreuhof zum 11. Okt.

ab 7 Uhr 7,50 ab 11,20 (1,60 ab 7,50)

bis 10,60 1,10.

Königsweinböhne: 10,60\* 3,00 12,10

oder Königsweinböhne: 8,50 2,10 — Wert 10,45\*

13,8 3,50\* 0,30 10,6.

Leistung (über Weiß): 11,10 2,50 12,10

2,50 0,10 (2,50) 10,60 2,50 12,10

2,50 0,10 0,10 10,60 11,10 12,10 2,50 12,10

2,50 0,10 0,10 10,60 11,10 12,10 2,50 12,10

2,50 0,10 0,10 10,60 11,10 12,10 2,50 12,10

2,50 0,10 0,10 10,60 11,10 12,10 2,50 12,10

2,50 0,10 0,10 10,60 11,10 12,10 2,50 12,10

2,50 0,10 0,10 10,60 11,10 12,10 2,50 12,10

2,50 0,10 0,10 10,60 11,10 12,10 2,50 12,10

2,50 0,10 0,10 10,60 11,10 12,10 2,50 12,10

2,50 0,10 0,10 10,60 11,10 12,10 2,50 12,10

2,50 0,10 0,10 10,60 11,10 12,10 2,50 12,10

2,50 0,10 0,10 10,60 11,10 12,10 2,50 12,10

2,50 0,10 0,10 10,60 11,10 12,10 2,50 12,10

2,50 0,10 0,10 10,60 11,10 12,10 2,50 12,10

2,50 0,10 0,10 10,60 11,10 12,10 2,50 12,10

2,50 0,10 0,10 10,60 11,10 12,10 2,50 12,10</

Va. Va. Natives und  
Va. Holländer

## Austern.

Max: Kunath's  
Weinstuben,  
Wallstraße 8. Porticus.

Man verlange  
ausdrücklich

## Bürgerlich Pilsner.

### Albertschlößchen

Serkowitsch.  
Heute Sonntag  
ein feines Tänzchen  
mit Contre.  
Hierzu lädt ergebenst ein  
Ernst Heinze.

  
**Bären-Schänke**  
Webergasse 27,  
27 b  
u. Jakobsgasse 16.  
Geh bürgerliche, ausgezeichnete  
heimathafte  
Haussmannsloft  
in billigen Preisen.

**Baumwiese.**  
Heute ein Tänzchen.

**Restaurant und  
Café**  
Große Brüdergasse 23

**Zum  
Schwarzen**  
Chinesen. Täglich Concert  
von der beliebten Hausschlößchen  
Sext und folgende Tage. Au-  
toren der beliebten u. berühmten

**Wirth**  
Johannes Glatty.  
Große Brüdergasse 23.

Man verlange  
ausdrücklich

**Bürgerlich  
Pilsner.**

**„Alte Stadt“**  
13 Landhausstr. 13.

Empfiehlt mein neu renoviertes  
Local angelegentlich.

Especialität:  
echte Döllnicher Gose,  
echte Berliner Weisse  
E. Zehendorf.

Autnerkantine Bedienung.  
Gemüthsüberflutung.

Prima Holländ.

## Austern,

Déjeuners,  
Diners, Soupers

## Hotel Continental.

**Bereinszimmer**  
renoviert. 20 u. 40 Bett. fall.  
Bobbis.  
Barth's Gasthaus,  
Töpferstraße 8.

## Krystall-Palast

45 Schäferstr. 45  
ist wieder eröffnet.  
Bretzen angeleget, em. gebeten.  
Jeden Sonntag und Montag  
seiner Ball.

## Bergrestaurant Cossebaude.

Sonntag, d. 17. Novbr. u.  
Montag, d. 19. Novbr.  
gehen alle zur großen Kirmesfeier auf's Bergrestaurant.

## Große Kirmesfeier „Zum Schulgut“.

Sonntag u. Montag  
Groß. Gesangskonzert.  
Es lädt ergebenst ein  
Emil Pötzsch, Siegelstr. 56.  
Selbstgebackene Kuchen.



## Mittagstisch

Poppis.  
Barth's Gasthaus,  
Töpferstraße 8.



## Hofbräuschänke

Cotta.  
Heute Sonntag  
Kirmesfeier.  
Es lädt ergebenst ein  
Paul Weinhold.

**„3 Pok Blig“!**  
Heute alle zum Bäder von  
Blasewitz!  
Gemütliche Familienfeierhalt.  
Hochachtungsvoll  
E. Leipnitz.

Heute alle  
auf den Russen!

**Friedensburg,**  
die Perle der Lößnitz.  
Lobendste Herbstwirt.  
Sitz nur gebrauchte Zimmer.  
Gesellschaftsraum. Vermihr. 17.

**Saal**  
mit neuer Theatervorstellung noch  
frei Altmarkt 8. Bürgerbräu.

**Zum  
Oppenheimer,**  
Johann Georgen-Allee Nr. 8.  
Ecke Carusstraße.



## Tivoli.

Jeden Mittwoch, Sonnabend, Sonntag

## Grosses Concert.

Direktion: Emil Tamme.

Eintritt vollständig frei!

Anfang 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr, Ende 11 Uhr.

## Gasthof Mobschatz.



Heute Sonntag  
**Große Kirmesfeier,**  
verbunden mit  
schneidiger Militär-Ballmusik,  
Otto Döhner.

## Waldschlößchen-Terrasse.

Jeden Sonntag

## Öffentlicher Familienabend.

Anfang 4 Uhr, 9 Uhr Abends Contre.

Neueste Tänze und Marchen auf Alte Trompeten.

Hermann Hoffmeister, Tänzer.

N.B. Meine Säle mit kompletter Theater-Bühne empfehlen

fotofrei werden Getränken und Gesellschaften.

Herrschafftigstes Kuchen und Kaffee, diverse Speisen und

Getränke vermittelst. Es lädt ein

Richard Götsche.

## Herrschafftlicher Gasthof Nöthnitz.

Sonntag und Montag zur Kirmesfeier,

## ein Tänzchen.

fr. selbstgebackenes Kuchen und Kaffee, diverse Speisen und

Getränke vermittelst. Es lädt ein

Richard Götsche.

## Gasthof Mockritz.

Heute Sonntag und morgen Montag

## Große Kirmesfeier.

An beiden Tagen feiner Ball, am Montag mit humorist.

Vertonungen abwechselnd. Am selbigesdag. Kuchen, sowie sonstige

Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen.

Hierzu lädt freundlich ein

Otto Schüttel. (Tel. 7972, Amt 1.)

## Centralhalle.

Heute grosse Ballmusik,

von 4-7 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll C. Beter.

## Restaurant

## „Goldner Löwe“,

Bautznerstraße 38.

empfiehlt seine vorzüliche Küche und gebräuchte Biere jeder-

zeit auf's Beste.

Otto Jäger.

Heute alle  
auf den Russen!

## Weinrestaurant Willy Petras,

Maximilians-Allee 1, Ecke Kreuzstraße.

## Austern

Prima Amerikaner, Holländer und feinste engl. Natives;

das Beste, was es gibt.

## Beckannte gute Küche.

Warme Speisen von früh 9 Uhr an zu kleinen Preisen.

## Grosser Mittagstisch.

Diners zu 1 Mk. 50 Pf. von 12-5 Uhr;

Grosse Auswahl à la carte zu jeder Tageszeit.

## Abendkarte:

Soupers (1 Gang) 2 Mk., Portionen zu 60, 75 Pf. u. höher.

## Sonntags-Diners à 1 Mk. 50 Pf.:

1. Potage tortue. 2. Soesange à la Gourmand. 3. Braisierte Poulailler mit jungen Gemüse. 4. Schmalzthier-Rücken  
mit Salat oder Compot. 5. Ananas-Bombe  
oder franz. Käseplatte.

Fernsprecher Amt I, Nr. 2298.

## Göthegarten, Blasewitz!

Heute 2 Konzerte! 4 u. 1/2 Uhr!

## Winter-Tymian's Sänger!

Von Sam. 10 Uhr ab Bordenlauf im Göthegarten.  
Rum. Bl. 1 M. L Bl. 75 Bl. 11 Bl. 50 Bl.

## „Schwan“ Neu!

## Concert- und Ballhaus

Ritterstraße 2. Dresden. Marktstraße 18.

## Einladung

für Montag den 18. November 1901 zum  
bürgerl. öffentlichen  
Familien-Ball.

Anfang 6 Uhr. Ende 12 Uhr.

Strassenbahn - Haltestelle,

Hochachtungsvoll L. Uhlmann, Besitzer.

## Gasthof Niederwartha.

Heute Sonntag  
**Große Kirmesfeier,**  
verbunden mit  
**Tanzmusik.**

Stimmreden. Vorzügliche Speisen und Getränke.  
Achtungsvoll Max Klessler.

## Gasthof Brießnitz

Sonntag zur Kirmesfeier  
schneidige Ballmusik.

Sonntag: Grosses Concert,  
ausgeführt von Brauer's Muldenthalern.

Especialität: Stimmreden.

Anfang 1/2 Uhr.

Hierzu lädt ergebenst ein Richard Götsche.

## Gasthof Ober-Rochwitz.

Sonntag den 17. November  
**Gr. Hauskirmes**  
mit Ballmusik. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll M. Richter.

## Gasthaus Leubnitz-Neuostra.

Zur Kirmesfeier heute Sonntag Ballmusik.

Hochachtungsvoll E. Müller.

## Kronprinz Rudolf,

12 Schreiberstraße 12.

Gut gebräute und ventilirte Getränke. Nur echte Biere.

Gute bürgerliche Küche zu kleinen Preisen.

Hochachtungsvoll Alois Pleix.

Zu meiner Sonntag d. 17.  
und Montag den 18. Nov.  
stattfindenden

## Kirmesfeier

erlaube ich mir, Freunde und Bekannte ergebenst einzuladen  
Speisen und Getränke in bekannter Güte. Für Unterhaltung  
ist bestens gesorgt.

In größter Hochachtung

E. Berge & Frau,

Obere Straße 2.

Man speist

jedermal gut und vortheilhaft im

Vegetarier-Haus,

Wettinerstraße Nr. 5, I.

Man speist

jedermal gut und vortheilhaft im

Weltkugel-Haus,

Obere Straße 12.

Ziel der Kunst: Wahre christliche

Gebildetheit. Die Freuden mit ihrem

Leid. Die Freuden mit ihrem



Der Triumph des neuen Jahrhunderts.

**Neu!**  
Das Welt- oder  
Wunderbett!



**„Ideal“.**

Verein alle Vorzüge, die an ein  
Bett gewollt werden, übertrifft alle  
andere, in leicht, elegant, Raumfrei,  
leichte Bettdecken, Matratzen mit  
Seitlichen mit einfacher Verarbeitung  
ihren von 45 Mark an. Dreielle  
Matratzen mit Stoßhausschlaf.  
Ausführliche Preissätze  
gratuit und vollständig.  
Wiederverkäufer gesucht!

**F. A. Lucas, Dresden-III.**  
Dresdenstrasse 19, im Hof.

## Lotterie

### VII. Höchst. Pferdezucht-Ausstellung

Ziehung am 10. Dezember 1901

#### 2646 Gewinne, als

15 Gebrauchsgegenstände, 60 goldene, silberne, Tafeluhren und andere nützliche Gebrauchsgegenstände.  
Der Verkauf der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Bezeichnung der Verpackung unfaulst.

**Loospreis 1 Mk. Ein Fralloo auf 10 Loose.**  
Posto u. Liste 20 Pf., bei Nachnahme 30 Pf.  
In den mit Plakaten verkleideten Geschäften oder durch das Secretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Victoriastr. 26, zu bezahlen.

# Liebe Mama!

Gibt Du mir eine wirkliche Weihnachtsfreude bereiten? So nimm **Max Kirchel's** Ausstellung Wittenstr. 18, gegenüber den 3 Räubern reizende Puppen und Puppenköpfe mit echten Haarschäften von tadelloser Reinheit, 1000 Stück am Lager, an denen Kinder nach Herzenslust fröhnen können, in Augenschein. Du kaufst mir dann sicher eine solche oder lädt meine Puppe von dazugegebenem Haar eine wohltuende Kürze machen.

**Puppen** von 5 Mk. 50 Pf. bis 50 Mk.  
**Puppen-Garderobe**, Hüte, Schuhe, Wäsche  
**Reparaturen aller Puppen**.

Man achte genau auf Firma: Max Kirchel.

**Musikwerk-,  
Instrumenten- und  
Saiten-Magazin  
W. Gräbner,**  
gegr. 1823,  
15 Wallstraße 15  
(nahe der Zeestr.) (Café König).  
Polyphon-Werke.  
Pariser Welt-Ausstellung 1900 Goldene Medaille.  
**Symphonions, Polyphons,**  
Kalliope, Standuhren, Automaten mit Wind und  
Rotorespiel, med. Vögel mit Naturgesang. Violinen von  
2-1000 Mk. Pianinos, Harmoniums, Grammophone,  
Phonographen, dazu Walzen und Blätter.  
Neu: Großes elektrisches  
**Tanz-Orchesterion.**  
Reparaturen prompt.

## Weihnachts-Geschenke.

Telephon L. 1164.

Große Porträts  
Pastelle  
Aquarelle  
Vergrößerungen  
Kinder-Photographien  
Neu! Metalline-Photographien.

Especialitäten.  
Bilder  
in allen Preislagen.

Um gest. Besichtigung unserer großen Ausstellung wird gebeten.

**Klinkhardt & Eyssen**  
(Sohn F. Eyssen)

20, I. Prager-Strasse 26, I.

Aufnahmen finden bis Abends 8 Uhr bei elektrischem  
Licht statt.

**Ozona**, patentierter Kühlenschrank  
ohne Eisverbrauch.  
Kein Eis, keine Bedienung, kein Schwitzen der Wände des Kühl-  
raums, brauner und billiger in der Unterhaltung als Kühltruhen,  
sohnende kalte Circulation von fühlbar, trockener Luft, kein  
Schweiß und Geschwindigkeitsnahme der Speisen von einander, größte  
Rohheit und Konservefähigkeit. Lieferung in 6 ver-  
schiedenen Größen: zu 50, 70, 80, 125, 180 und 275 Mk. Wieder-  
verkaufsfertig.

**Rockstroh & Comp., Dresden-Löbtau, Roontz.**

## RONCEGNO

Nährstoffes natürlich, arsen- u. eisenhaltiges Mineralwasser,  
empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten bei:  
Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauen-  
leiden, Malaria etc.

Die Trinkflasche wird das ganze Jahr gebraucht.  
Depots in allen Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.

## Ernst Zscheile,

**Bijouterie-, Luxus- u. Lederwaren,**  
gegr. 1872 Dresden, Seestrasse, gegr. 1872  
gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“.

Dolchfänger,  
gemalt und  
zum Gemalen

Hüter-  
ketten.

Tanzhandtas-  
chen

Ruff  
ketten

**Concert-, Theater- und Ballfächer** von 11 bis 100 Mk.

Apanteles Gürtel-Neuheiten von 75 Pf. bis 50 Mk.

Gürtel-Schlösser von 50 Pf. bis 30 Mk.

Haarschmuck - Umgaben - Hutschmuck.

Neuheiten in Damen- und Herren-Uhrenketten

von 250 bis 50 Mk.

**Pompadours**, elegante Taschen, von 1.50 bis 40 Mk.

**Photographie-Rahmen** Familien-Rahmen

in allen Preislagen. von 3 bis 50 Mk.

**Photographie-Albums**

in reichhaltiger Auswahl von 3 bis 100 Mk.

**Pracht-Albums mit Oelgemälden,**

Albums mit Musik,

**Album-Ständer** in echter Bronze 3.50 bis 35 Mk.

**Poesie- und Tagebücher,**

Postkarten-Albums von 1 bis 50 Mk.

**Portemonnaies,**

Brieftaschen - Banknotentaschen,

Cigaren- und Cigaretten-Etuis,

Aktenmappen - Musikrollen - Schreibmappen.

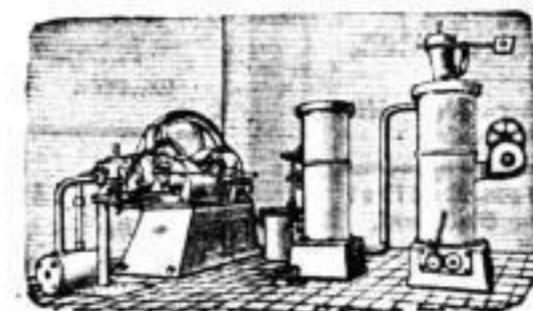
Damen-Necessaires und Schmuckkästen

auf Blüch u. Leder, auch mit Plast., von 3 bis 75 Mk.

## Neueste Erfindung!

Kein Leuchtgas, Petroleum, Benzin,  
kein Dampfkessel, kein Gasometer mehr  
nötig zum Betriebe von Gasmotoren

(D. R.-P. ang.).



Betriebskosten circa 1½-3 Pf. pro Stunde und  
Pferdekraft, je nach Größe.

Ueberall aufstellbar.

Niemand sollte sich einen Gasmotor kaufen, ohne  
vorher diese Apparate bei mir im Betrieb zu sehen.  
Außerdem fertige ich wie bisher meine berühmten Motoren  
für Gas, Benzin, Petroleum, Acetylen etc.

**Moritz Hille,**  
Motoren-Fabrik,

**Dresden-Löbtau.**

Rothe Strassenbahn Postplatz (Weber's Hotel) bis Fabrik.

**Auhorn's**  
**„Saxonia“**   
**\* Nährkakao**  
wiederholt ärztlich empfohlen.  
Höchster Nahrwerth!  
Grösster Wohlgeschmack!  
Leichteste Verdaulichkeit!  
Alleiniger Fabrikant:  
**PETZOLD & AUHORN A.-G.**  
DRESDEN.

**Zürcher, Fenster,  
eiserne Dosen,  
gebraucht, am billigsten.**  
kleine Blumenkübelle 33  
bei W. Böhnel.

**Pianino.**  
kreisf., mit wunderbar schön.  
Tonfülle, ist sehr billig zu ver-  
kaufen. Marchallstraße 53, 2. r.



Mit höchsten  
Auszeichnungen  
prämierte Fabrikate.



**Pferde-Decken,**  
Halbmolle, in allen Größen, St. 4, 5, 6 Mk.

**Pferde-Decken,**  
geweitet, unverwüstlich, St. 5, 6, 7 Mk.

**Pferde-Decken,**  
buntfarbig, geweitet, St. 5, 6, 7-12 Mk.

**Pferde-Decken**  
mit festem Bruststück, St. 15, 18, 20 Mk.

**Kutscher-Decken**  
von schweren Double-Stoffen mit Futter.

Bei Entnahme von 4 Stück einer Gattung  
5 Proz. Rabatt!

**Kameelhaar-Decken**  
bis zu den feinsten Qualitäten, alle Preislagen.

**Kameelhaar-Decken**  
in hochwertigen, tamogierten Deffns.

**Wollene Schlaf-Decken**  
in Naturfarben, weiß und rot.

**Wollene Schlaf-Decken**  
in hochwertigen, tamogierten Deffns.

**Wollene Einpack-Decken**  
für sanitäre Zwecke in allen Preislagen.

**Seidene Schlaf-Decken**  
in glatt, gestreift und tamogierten Deffns.

**Equipagen-Decken**  
in grosser und sehr mannigfachter Auswahl.

**Reise-Decken**  
in allen Preislagen, St. von 6-80 Mk.

**Siegfried**  
**Schlesinger,**  
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Moderne und sehr preiswerthe  
**Möbel-Einrichtungen**

liefern franco durch ganz Deutschland direkt an Private die  
**Ver. Sächs.-Thür. Möbelfabriken**  
Chemnitz i.S. ROTHER & KUNTZE Zeulenroda i.Th.

140 Arbeiter. Preistarife gern zu Diensten.  
Naturgetreue photographische Abbildungen.



1- und 2förmige Galizier Gefäßkarpfen empfiehlt zu  
sehr billigen Preisen die Pachtverwaltung der Leichweinhof  
Würzenberg. Hans Georg Obermayer, Centrale Weiß-  
mühle bei Naumburg.

## Allerlei für die Frauenwelt.

**Reitkutsch:** Ich aus das Kuscht noch is Mcht.  
Den Kutsch überlebt es nicht.

**Schein und Sein.** In einem eleganten Schaufelkutsch mittegt sich gräzis eine junge, hübsche Frau, mit der reich verzierten Hand den neuwesten Roman Bola's hältend, der ihr volles Interesse zu Anfang zu nehmen scheint. „Unsere“ Frau, Trangard neigt zu sehr um der Hunden hat sie so matt geworden, soll ich nicht den Arzt holen?“ Allergerlich über die Störung, drast die „gnädige Frau“ vor manchen für ihre Dienstboten auf ihr Verlangen nennen! Ich ungnädig auf: „Ach, Du bist immer etwas, mich zu hören!“ So italiana wird es nicht sein; Trangard kann sehr zu thun — wenn ich das Kapitel aus habe, mögl. Da merkwürdig zu dem Doctor gehen; aber doch Du es ihm sofort machst, daß er sofort kommt!“ Gnädige Frau, das geht nicht, der Herr Doctor ist doch kein Dienstmann; sein Kommen hängt ganz von seinen vielen Besuchen ab, und wer weißt kommt, findet eher Verständigung!“ „Das wäre noch schöner, wir bezahlen ihn, ohne zu handeln, und da hat er sofort zu kommen!“ Doch gehet nur jetzt an Deine Arbeit und hörst mich nicht wieder, in einem halben Standchen bin ich fertig! Und gleichzeitig legt sich die gnädige Frau wieder hin, ihren Bola erst fertig zu lesen, ehe sie nach ihrem französischen Ruhde geht. Aus der halben Stunde wurden aber zwei, und ehe der vielbeschäftigte Arzt kommen konnte, vergingen wieder zwei Stunden, und als er kam und das schneidende, leuchtende Kind sah, zog er die Achseln und sagte lächelnd: „Das Kind ist schon seit Tagen frisch, gnädige Frau, warum haben Sie nicht eher zu einem Arzt gebracht? Ich glaube nicht, daß es die Nacht überleben wird!“ — Seit Tagen ist das Kind frisch, ja, vorgetragen gab die gnädige Frau einen Stoß und gelacht hatten die Kleinkinder eine Wagenpartie vor, da konnte sich die gnädige Frau unglücklich um ein frisches Kind noch trümmern — und heute? — Du lieber Gott, da war sie so übermüdet und abgepannt, und trug sie hatte sie ja doch zu dem Arzte gewünscht. Am anderen Morgen war Trangard tot und die gnädige Frau erwog, wie gut ihrem goldblonden Haar und ihrer königlichen Haut das schwarze Feld stehen werde. Der Gott war tief betrübt über den Verlust des goldenen Kindes, aber er liebte seine Frau so leidenschaftlich, daß er kein Wort des Todes für ihr liebstes Kleinkind hatte. Am Abend, „königliche Kreuze“ nannte er entzückendigend der besuchten Mutter Betrogen und treute sich endlich selbst noch ihres harmlosen Kindes. Ach ja, er hatte es nur ihr zu danken, wie sie es verstanden, sich aus den gewöhnlichsten Verhältnissen heraus zu entziehen und so mit Grazie die gnädige Frau zu spielen. Es folgte ihm ja ihre Art, das Haushalt zu führen, viel Geld, aber sie waren dafür auch im Ansehen der Freunde gestiegen und sein Reichtum hatte sich bedeutend vermehrt.

(Continuatio folgt)

**Willkommen!**  
Zum Anfang des Februar hat „Siegess. u. M. G. Glash.-  
Gesellschaft zu Wien“ in Dresden — 12. bis 18. Febr. 1901.  
Siegess. „Siegess. habe, ihr Wiederholungen.“

Seid willkommen, Sangesbrüder,  
Von der blauen Donau Strand,  
Aus der Heimat froher Lieder,  
Seid gegrüßt im Sachsenland!  
Wo zum Ruh' Eure Wangen! —  
So der Kreis den Kreis begrüßt; —  
Von begeistert Euch umfangen,  
Doch sich Herz zu Herz ergiebt!

Dreimal hell Deutsch-Denkreichs Schönen  
Und ein „Küß die Hand!“ zum Gruß!  
Was vermögen nicht in Lösen,  
Nicht in fügem Worteigus!  
Nicht zu tunen, wie wußt meinen,  
Furcum nehmst den Händelns,  
Dramen Alles wir vereinen, —  
Gernig: „Küß die Hand!“ zum Gruß!

Wärmt das Herz am treuen Grube,  
Von den Sachen dargebracht,  
Gleichbegleitet für die Muße,  
Für des Sanges Zaubermauer,  
Gleich im Handeln und Empfinden,  
Von vermodne durch Kunst, Kunst, —  
Vergt uns Dank dem Himmel tünden,  
Der uns solche Freundschaft schenkt!

Auf des Liedes leichten Schwingen  
Habt Italien Ihr heraufs!  
Anderthalb sollt Eurem Singen  
Dort die Romerin geliebkt! —  
Was zu Frankreichs grünen Wuen  
Trugt ihnen Euer Sängermum,  
Selbst in Schwedens nordischen Gauen  
Ward er Euch zum Eigentum!

Weltbekannt sind Wiener Weisen,  
Von frohem Lebendammt,  
Asterioten hört man preisen,  
Was von wienerischen Blut!  
Wunder wüsste Euer Lieber  
Euer young-heiß'er Sinn! —  
Euer Kraum, liebste Brüder,  
Gilt uns fröhlicher Gewinn!

Ungheschick'gen Menschenkinder,  
Hebt Ihr Eure Künft geweckt,  
Kinder Kinder Schoner, zu lüders,  
Zeid Ihr sprach'wisch breit! —  
Wie im Edelsteinengange  
Freude wechselt stets mit Leid, —  
Leid harmonisch im Sonnage  
Liebend Ihr Vorzüglichkeit! —

Harum, freudig Tücher schwankend,  
Jugend ohne Unterlag,  
Jugend lieben Wieden schenken!  
Den Vorsatz von gold genaß!  
Dann zum Ruh' Eure Wangen! —  
Seid willkommen! Seid gegrüßt! —  
Von Euch kinderlich umfangen,  
Doch sich Herz zu Herz ergiebt! —

— Alfred Cewin-Schaefer

# Beteiligtische **Dresdner Nachrichten** täglich

Erscheint  
Vierteljahrlich  
Gegründet 1856

No. 269 Sonntag, den 17. November. 1901

## Lentenant Lämmchens Abenteuer.

Eine heitere Geschichte von G. von St. Leonhard-Germann.

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen wollte die alte Dame noch um nähere Aufschlüsse über die anderen verunsicherten Männer bitten, aber in diesem Augenblick trat der Major an und bat sie, mit ihm eine Partie Bouet zu spielen. Dichter ehrenvollen Aufmerksamkeit formte Tante Rippchen nicht unangenehm, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „wenn ich mich schwach zeigen sollte, will ich es ehrlich bekennen, aber Sie brauchen ganz ruhig sein, es kommt nicht vor.“

Zämmchen brachte sie mit lächelndem Rücken, dann sagte er: „Wollen zu einem Ball nach, Prinzessin Malve? Ich gelobe Ihnen, Ihren Ruth. Sie ist etränenfrei bis ans Weiteres nicht anzusehen, verlangt aber Sicherheit des nächsten Jahres das Grau doch noch lernen müssen.“ Malve lachte. „Herzlich gern.“ Lachte, „w

Der Sonntag, den er bei dem Oberförster verleben sollte, brachte ihm herzliches Mitleid und einen tödlichen Schreck durch den herbstlich gefärbten, dichten Wald. Schön um neun Uhr war er in der Oberförsterei und trat den alten Herrn mit seiner liebenswürdigen Gattin allein. Die Offiziere, die bei ihnen einquartiert waren, hielten den freien Tag zu einem gewöhnlichen Ausflug in's Weibinge benutzt, und so war es ein doppelt willkommen und herzlich begrüßter Gast. Ungeachtet lauschte er den interessanten Erinnerungen und anhaltenden Jagdzählungen, in denen sein verschwiegener Onkel eine große Rolle spielt, sehr und bewunderte die Freunde, welche den Stola des ehrigen Forstmannes ausmachten, und erfuhr im Laufe des Gesprächs Mancherlei über die umliegenden Wälder und ihre Bevölkerung. Die Twielendorfs wurden natürlich besonders eingehend besprochen, und als Lämmerchen der beiden Schöne Erwähnung hat, von denen der eine ganz verschollen ist, sagte der Oberförster:

"Schade um den Jungen! Wir war er immer der liebste von allen, ein außerordentlich begabter, charakter- und temperamentsvoller Mensch, allerdings nicht von so elegantem Material, wie die beiden anderen, und darum der Mutter doch unbedeutend. Sie vertrug sie ihn mühlos — dann plötzlich wollte sie ihn regieren mit eiserner Hand. Das vertrug er nicht. Es kam zu heftigen Scenen, bei denen sie seinen Willenstrich reizte und er den Wütter schuldigen Rechtsvertrag vergaß; sie wurde dadurch noch harter und unerbbarer, er noch trauriger und eigenmässiger, und das Ende vom Ende war, daß er eines Tages spurlos verschwand. 'Was sagst denn der Vater dazu?' 'Er bedauerte den Sohn, hatte aber nicht den Mut, ihn einzutreten. Der gute Baron steht ja völlig unter der Herrschaft seiner flügeligen Frau.'

"Und wodurch kam es zum Bruch zwischen den beiden?" "Durch keine Weigerung, dem Berufe zu folgen, den seine Mutter für ihn ausgewählt hatte. Nach glänzend verstandem Abiturium sollte er in ein Corps eintreten und Juris studieren, um später in der Verwaltungslaufbahn die vorzüglichsten Beziehungen und Connexionen auszunutzen, die Freude von Twielendorf zu Gebote standen. — Er suchte aber das Studium trocken und langweilig, das Studentenleben mit seinem Bier und Bouffonment wenig vertraut. Sein Sinn stand auch nach andern Dingen, und sein glühender Wunsch war 'Zur Marine zu gehen.' Und ist er wirklich Schauspieler geworden?" "Das kann ich nicht sagen. Damals, als er so plötzlich, nur mit hundert Mark ausgestattet, abgereist war, fand nach einigen Tagen ein Brief, in dem er jede weitere pecuniäre Hilfe ablehnte und die Abfahrt aussprach, fortan unter fremdem Namen keinen eigenen Weg zu geben. Das hat er dann wohl auch gethan, denn man hörte nichts mehr von ihm, und die Familie weiß gar nicht, wo er sich aufhält."

"Wie lange ist das doch?" "Zwei, drei Jahre ungefähr." "Und die Baronin hat ihm noch nicht verziehen?" "Ich fürchte, nein. Der Schlag traf ihr Mutterherz und ihren Stolz gleich hart, und sie ist keine weiche, verträgliche Natur. Trotzdem forst sie sich vielleicht um ihn und wäre froh, wenn er etwas in ihre Arme zurückkehre." "Wölfen, aber eingestellt wurde sie das nie, und ihn fand ich mir in der Rolle des verlorenen Sohnes auch nicht deutlich. Deedotis ist er in Acht und Bann gesetzt, und sein Name darf vor ihr nicht mehr genannt werden." — — — — —

Gegen Abend wollte der Oberförster mit seinem Sohn auf den Angang gehen, aber Lämmerchen, der sich sonst eine Gelegenheit, einen guten Redbox zu schaffen, nicht gern entgehen ließ, schaute diesmal dankend ab. Er schaute allerhand andere Verpflichtungen vor, vertrug, bald wiederzukommen, und verließ die Oberförsterei schon gegen fünf Uhr, um noch bei guter Zeit zu Hause zu sein. Von vornherein hatte er sich ja vorgenommen, keinen Absatz nach der Oberförsterei so zu gestalten, daß ihm, von den Kindern ungetaut, noch einige Stunden zur Erforschung der Bibliothek blieben, und darum ließ er auf dem Heimwege seine 'Deedotis' sofort ausgetragen, sodas er den Weg in einer halben Stunde zurücklegte. Durch im Hofe, bei den Ställen, stieg er ob, überquob ein Vieh dem Pferden und gelangte ungefehlt in's Schloss. Die ganze Gesellschaft sass noch bei Tisch, und darauf hatte er seinen Plan gebaut.

Um direkt eine Unwahrheit zu sagen, hatte er Twielendorf in der Annahme bestärkt, daß er bis zum frühen Abend in der Oberförsterei bleiben werde; man fand das dann natürlich und redete nicht auf seine Anwesenheit bei dem späten Mittagessen. Dadurch gewann er einige schöne, hellen Stunden für sich, in denen er, vor jeder Störung und Entdeckung sicher, versuchen wollte, das Geheimnis der Bibliothek zu ergreifen. Der Schlüssel hatte er sich zu diesem Zwecke schon vorher verhaftet und nun sollte er ihn stehlen, bestaunte die Uniform mit der bekannten Kappe, zog ein Paar alte Schuhe an, welche ihm lautloses Gehen ermöglichten, und stieß gewohntesmäßig nach einer Schachtel Schreibwaren und einer Packung Zigaretten zu sich. Er aufgerichtet, betrat er das Gemach, mit dem er sich in Gedanken so viel beschäftigt hatte. Die natiellischen Bücherzettel streute er diesmal nur mit einem flüchtigen Blick und konzentrierte seine ganze Aufmerksamkeit sofort auf die Bilder, die ihm nach wie vor als der Punkt erschienenen, von dem aus alle Nachrichten zu beginnen seien.

Werkt wandte er sich dem Herrenporträt zu, untersuchte die Leisten und den Unterkiefer des Rahmens, betrachtete jeden Pieroth und Schnitzel der Schnitzerei, sowie das Vorwerk in der Umgebung des Bildes und ging auf eine Trittleiter, um die Bekleidung genauer

zu untersuchen zu nehmen. Alles vergebens. Der Herr lächelte ihn an — etwas spöttisch, wie es ihm jetzt schien — aber er rührte sich nicht, und zwischendurch saß Lämmerchen in einem Sessel, um bald darauf bei dem reizenden Damenbildnis dieselbe Präsentation zu wiederholen. Dabei begeisterte er sich sichtlich einer liebhaberischen Thätigkeit, denn die Zeit verging und die Minuten begannen immer länger zu werden.

Endlich, als er schon ganz mattlos wurde und noth daran war, ob der Rücksicht seiner Vorauflösungen zu zweiteln, hörte er, wie eine Verzierung des Rahmens, welche sich auf der linken Seite etwa in Meterhöhe befand, unter dem kräftigen Druck seiner Hand nachgab und in der Verletzung heben blieb; zugleich vernahm er ein leise rollendes und knarrendes Geräusch; die Leinwand innerhalb des Rahmens hielt um einige Fuß zurück zurück, und es wurde ein schmaler Eingang frei, der in einen völlig dunklen, rätselhaften Raum hineinführte. Lämmerchen stand vor der Öffnung wie vor einem Wunder. Was er längst erwartet hatte, wußte nun, da er es in gesetzter Würlichkeit vor sich sah, doch wie eine Überraschung, seine Neugier wuchs, und er konnte sich nicht enthalten, mit einem Streichholz, in die Nähe hineinzuleuchten. Da gewahrte er denn einen hohen, ungemein schmalen Gang, der seitwärts in diese Nische einmündete und sich in einem abendländischen Tunck verlor.

Dieser Gang reiste ihn. Statt sich mit der Thatache zu begnügen, daß er wirklich vorhanden war und seine Vorauflösungen bestätigte, wollte er nun auch ergreifen, wie lang derselbe sei, wohin er führt und in welchem Stadtwerte er endet. Zu diesem Zweck schloß er, um vor jedem Einbrecher wider zu sein, die richtige Bibliothektür von innen ab, stürzte, in Erwartung eines Rücks, wiederum ein Streichholz an und begab sich auf die Wiederholung mit dem Gefühl einer höchst angenehmen Spannung und Erwartung. Das winzige Lichtchen mit der böhmen Hand klappte, berührte den Gang, aber kaum hatte er einige Schritte vorwärts getan, als er dasselbe rollende und knarrende Geräusch vernahm, das er vorher, beim Betreten des Bildes, gehört hatte. Begegnete wurde er sich um und gewahrte zu seinem nicht geringen Schrecken, daß der geheime Eingang sich von selbst geschlossen hatte. Wo vorhin die Öffnung gewesen war, stande ihm nur eine Holzwand entgegen, welche wahrscheinlich die Leinwand des Bildes nach innen schützte, und die Holzwand hatte nur entfernte Neiglichkeit mit einer Thür oder Klinke noch Schloß war zu sehen, sondern nur ein Schloßloch, zu dem ihm der Schlüssel fehlte, und soviel er auch an den Brettern umherstieß und rüttelte, der Verschluß gab auch nicht um eine Linie breit nach.

Lämmerchen sahste lange und schwer. Ein Streichholz nach dem andern hatte er schon verbraucht, nun waren nur noch fünf in der Schachtel, die magte er für den dauernden Notfall aufzubewahren und sich inzwischen mit einer gut brennenden Zigarre behilfen, aber diese war nur ein schwacher, deller Rauch in der tiefen Finsternis, die ihm umgab, und die Finsternis, im Vereine mit der süßen, eingeschlossenen Luft, wirkte sehr überwältigend auf seine Stimmung ein. Allerlett Schauerzittern von Geschwüren und lebendig Grabenringen gingen ihm durch den Sinn. Er lag sich bereits verkrümmt und vergeblich geführt über in heimlicher Weise zu Tage gefordert. Eine Dienstüberlämmung mit all seinen Folgen stieg als drohendes Gewissen vor ihm auf, und der Hauch der Furchtlosigkeit, den schon als Last an seinem Namen hing, bestieß ihn fortan an seine Herzen in verschiedenster, wahrhaft bedänglicher Potenz. Minutenlang war er wie gelähmt, dann raffte er sich wieder auf, verlachte sich selbst ob seiner Bluthörigkeit, und sagte sich: "Wenn ich hier nicht heraus komme, muß ich eben den anderen Ausgang benutzen. Dieser Gang kann keine Godasse sein. Wenn das Viehswart hier auf diesem Wege in die Bibliothek begibt, muß es den Gang doch am anderen Ende betreten haben, und ich werde einfach ihrer Spur folgen. Möglicherweise ist er in der Kanzlei, die ja auch in Betrieb und um diese Zeit leer ist, und ich komme auf diese Art mit dem bloßen Schrecken davon. Allerdings, die von innen verschlossene Bibliothek bringt mich in eine furchtbare Lage. Wie soll ich die Thatache bei Frau Klingebel entschuldigen? Wie den Schaden wieder gut machen?"

Er verwünschte laut seine Neugier und seine Unvorsichtigkeit, sog heftig an seiner Zigarre, damit sie gut brenne, und tauchte sich mit ihrer Düse den Gang entlang. Der selbe war ungefähr sehn Meter lang, lief in gerader Richtung fort und führte zu einer außerordentlich schmalen und steilen Steintreppe, auf welcher Lämmerchen, seiner Länge wegen, nicht ohne Schwierigkeit hinabgelangte. Unter ließ ein zweiter Gang in anderer Richtung hin und endete abermals in zwei Treppenstufen, die, wie bei einem Monument, halbkreisförmig den unteren Theil einer Mauer umschlossen, die cylindertartig in den schmalen Gang hineingebaut war. Lämmerchen erklomm die Stufen und die Bedeutung dieser Mauer völlig ratschlos. Er öffnete zwei Streichholzer, um sie genau zu untersuchen, überzeugte sich, daß auch hier von einer Thür keine Riebe war, und entschied schließlich in Männeshöhe eine hölzerne Klappe, welche ein fensterloses Gußloch in Form eines länglichen, handgroßen Ausschnittes verdeckte und sich leicht zurückziehen ließ.

Zeitung Dienstag.

# Max Dressler

Dresden,  
Pragerstraße 12.

## Weihnachts- Extra-Verkauf

## Manufactur- und Modewarenhaus.

→ Wegen des bevorstehenden grossen  
Erweiterungs-Baues sind fast alle Artikel im  
Preise ermäßigt. ←

### An meine Kunden!

Ta es mir bis jetzt nicht gelungen, einen zahlungsfähigen Käufer für mein seit 44 Jahren bestehendes Geschäft zu finden, bin ich entschlossen, ehe ich alles in die Auktion gebe, jedem Wässer bei Abnahme von 3 Mark 50 Pf. zu entzinsen, bei Posten über 10 Mark Extra-Rabatt. — Alle Preise sind außerordentlich billig, dabei meist eigener Fabrikat, allein hier am Platze: Puppen aller Größen und Arten, auch gefleidet von 10 Pf. an bis 15 RR. Kostüm viele Laufende, bis Kindergesetze, unvergleichliche, mit Verlusten u. s. w. Alle Theller, Rosse, Arme, Beinrücken u. s. w. sind da. Reparaturen machen, wie bekannt jeder Art. Federleiber, auch ff. ungerade Gelenkleiber. Bettdecken, eiserne, mit Matratze von 50 Pf. an, große zum Zusammenlegen. Kochgeschirr, Küchen- und Kaffeegeschirr u. s. f. — Gesellschaftsservice für jedes Alter. Kochgeschirr, Salmas, Tottos, Kesselservice u. s. w. in reicher Ausführung ebenfalls billig! Theaters- und Kaspertheaterfiguren und Texte, Material z. Anterettung! Bindegoldaten bei großer Wahl extra billig. Spielwaren aller Art, schwierige, schwimmende, mechan. in jedem Preis. — Baufäden, Baumwollfäden, Eisenbahnen, Damastmaschinen u. s. w. jetzt vorzüglich. — Gummitränen und Balltassen, Plinten, Zabel, Helme, Trommeln u. s. w. Bilderbücher in reicher Auswahl. Geschichtsbücher, Schreibmaterialien u. Papierwaren, Portemonnaies, Alben, Cigarettenäschchen, Cigarettenwisen aller Art, Sammelmappen, Haare u. Kleiderbüscheln, Bart u. Zahnbürchen, Nadlerwaren, Schmuckstücke, edle u. imitiat. Uhrenketten, ff. zu äußerst billigen Preisen u. s. w. Nippes in Porzellan u. s. w. Flaschen, Vasen u. dergl. Schreibzeuge, Ziegel, Tafelfäden, Tafelzucker, Glaskästen, Schablonen, Schulranzen, Frühstücksdänschen, Taschenbuch, Handtuch u. Kammfächern, Postenträger, Gürtel, Posttagessäcke, Rahmen, Wetterdänschen, Scherarbeiten aller Art, Eiselsbösen mit Weinhochgläsern und noch vieles Andere!

**A. M. A. Flinzer,** formerly Altmarkt, Roßliches Haus, jetzt Blasewitzerstr. 30, Ecke Vorhangstraße (Haltestelle).

### Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäfts stelle meine Lager in Anzugs-, Ueberzieher- und Bekleiderstoffen, Damentüchern, etc. mit

**30 bis 40 % Rabatt**

zum Ausverkauf, darunter einen Posten zum Selbstkostenpreis.

**Otto Herm. Schubert, Tuchhandlung**  
Gewandhausstrasse 1.

**Akademie europäischer Moden,**  
Waisenhausstrasse Nr. 14,  
Helene Henning seit 1878 eine Gehörige u. Vorsteherin. Wäsche, Kleider, Wäsche, Craft, Juschn., Modestoffen, etc. Geschäfts- u. Lehrberuf. 8. Danziger 40 M.

# Wilhelm Shierbach

Inhaber: Paul Zieger & Hugo Köhler.

König Johann-Strasse 4. Dresden Gr. Kirchgasse 1, pt. u. 1. Et.

## Grosser Weihnachts-Ausverkauf

Gewöhre auf einen grossen Theil der Kleider-Stoffe, Seiden- und Sammet-Waaren, Confectionen, Leinen- und Baumwollwaaren, Schürzen und Unterröcke

Die in Folge  
des flotten Geschäfts zahlreich  
angesammelten

## Vorzugs-Preise

### Reste

und Roben knappen Maasses,  
passend für Kleider, Blousen, Röcke  
und Kinderkleider, werden

enorm billig abgegeben.

Täglicher Eingang von Neuheiten!



Diese Uhr, 96 cm lang, mit Prima-Werf., kostet nach Abzug von 10% nur 16,20 Mtl.

**Wegen Ueberfüllung des Lagers 10% Rabatt!**

Infolge grösserer fester Abschlüsse hat sich mein enormes Lager in

### modernen Zimmer-Uhren

dermassen angehäuft, daß ich, um Platz zu schaffen, auf sämtliche dieser Uhren bis auf Weiteres 10% Rabatt gewähre. Auf Haus- und Stand-Uhren gewähre

wegen vollständiger Aufgabe  
**20% Rabatt.**

Für jede Uhr leiste ich 2 Jahre streng reelle Garantie!

**Hugo Treppenhauer, Uhrmacher,**

Scheffelstrasse 20, Part. u. I. Etage.

Versand nach auswärts franco.

Staats-Medaille in Gold 1896.

## Hildebrand's

Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,  
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Von „Leuchs“ Adressbuch des Deutschen Reiches

der Fabrikanten, Kaufleute, Handwerker, Gutsbesitzer etc. des ältesten, grössten und verbreitetsten Werkes dieser Art wird die z. St. im Druck befindliche 12. Auflage des

Adressbuches vom Königreich Sachsen,

2 starke Bände mit ca. 3000 Großstädte-Seiten, ca. 1200 Orte enthaltend, nach Kreis- und Amtsbezeichnungen eingeteilt, im Laufe des Jahres 1902 erdrucken, und werden Neuauflagen durch Aufnahme der Stimmen, Anträge sowie Voranschreibungen zum Subskriptionspreis von 30 M. bereits jetzt entgegen genommen. — Man verlange den Prospekt, welcher sofort bei Verkäufer erhältlich ist.

Nürnberg.

**C. Leuchs & Co.,**  
Verlag der Adressbücher aller Länder.

Paris 1900: Grand Prix.

**R. WOLF**

MAGDEBURG-BUCKAU.

Brennstoff erparende

LOCOMOBILEN

mit ausziehbaren Röhrenkessel

von 4-300 Pferdekraft

dauerhaftesten und zweckmäßigsten

Betriebsmaschinen für

Industrie u. Landwirtschaft

Ausziehbare Röhrenkessel,

Centrifugalpumpen,

Dreschmaschinen bester Systeme.

Vertreter Paul Thunig, München, Herzog Heineckestraße 22.



MODE-  
WAREN-  
HAUS

# RENNER

Altmarkt 12, 11.  
Ander Kreuzkirche 17, 18  
Schreibergasse 1, 3, 5.



RÖR  
AR  
Mei  
Par

ibelle mit  
üppige B  
n. Spül  
14. Stoff



### Schwarzbrunner Wallach,

Sehr, sehr geritten, truppenfertiger eins u. zweisp., ohne jede Urtigend, scheutn. nach deund. Uebung preiswert zu verkaufen. Rab. täglich 11 Uhr Vorm. bis 14 Uhr Nachm. Canalettostr. 13.

### Feinste Süssbutter

netto 9 Pf. verl. franco gegen Nachnahme zu 10. 9.20.

Joh. Noser,  
Burgenbrach, Baden. u  
Teilner Gelegenheitskauf.  
Bräckt. Kreis. Ruhb.

### Pianino

berühmter Pianinofabrik.  
fast neu, ist sofort v. Kasse  
außerst billig mit großem  
Verlust zu verkaufen.  
Grunerstrasse 10, 1.

### Lampen

in größter Auswahl.

Bolle Garantie

für tabellloses Brennen.

M. F. Ganzer

Grunerstr. 18

früher Schieffelstrasse.



### Winter- Paletots

aus Eakimo, Cheviot, Krimmer  
und Marengo-Stoffen  
von 18, 21, 25,  
30-30 M.

### Gesellschafts- Anzüge

(Rock, Gehrock, Frack)

von 30-90 M.

### Mollige Schlafröcke

(Specialität der Firma)

von 9-100 M.

Nach Maass zu gleichen Preisen.

### Samter & Co.

Im Hause

Zum Pfau.

2 Frauenstr. 2

Im Hause

Zum Pfau.

Bei Einkauf von 10 Mark erhält jeder  
Käufer eine  
**Kleiderbürste gratis!**

### Erstlings- Wäsche

eigener, sorgfältigster Aus-  
fertigung in manigfacher  
Auswahl:

Hemdchen, Jüppchen, 30  
Pf. Lätzchen 10 Pf. Steck-  
bettehen, blau u. weiß 110  
Pf. Wickeltücher, 70 Pf.  
Badetücher, 100 Pf. fertige  
Unterlagen, 28-38  
Pf. Gummi, 10 Pf. Wind-  
eln, 30 Pf.

Friedr. Paul

### Bernhardt

3 Schreibergasse 3.

### Hochfeine Tischwaine

im beliebtesten Mod. Lorcher I.,  
II. & III. Lorcher II., 15 Pf.  
v. Litter. C. Th. Bauer, Wein-  
gutsdr. Lorck, 10 Pf. Richtlinie  
nimmt auf meine Rollen zurück.

### Größtes Lager



feinster Uhrketten  
und Ringe.

### Musgrave's Original BRISCHE ÖFEN

sind  
die besten



Dauerbrandöfen.  
Illustr. Kataloge gratis.  
Chr. Garms, Dresden

Georgplatz 18.

### Cottage-Orgel,

prächtvolles Instr. spottbillig zu  
verkaufen. Pragerstrasse 25, 1.

Grosser amerik. Ofen,  
elegant ausgestattet, vorzüglich  
brennend, sehr gut passend für  
Gast-, Weinstraße oder and. groß  
Räumen, für 100 Pf. zu verkaufen.  
Goldsmitz, Schwerinerstrasse 12.



### „Prokrustes“, Epoch machende Neuheit.

D. R. P. Nr. 120118.

„Prokrustes“ ermögigt eine ungemein  
einfache Handhabung, um ein Kleid zu  
fremden und dasselbe frisch wie gebügelt  
herzurichten.

„Prokrustes“ ist zugleich Auf-  
bewahrer für die übrige Herrengeaderobe,  
die er geordnet hält und erhält. Er ist  
deshalb auch Gaderobehalter.

Für jeden Offizier ist „Prokrustes“  
von unbeschreiblichem Werthe. Die wertvollen  
Uniformen werden geschont. Das durch  
den Dienst anker fasson gebrauchte Bein-  
kleid wird wieder wie neu.

Für das reisende Publikum ist „Prokrustes“ un-  
entbehrlich und sollte man ihn in jedem Hotel finden.

Vorserien Weinhandschuhen für jeden Herrn.  
Alleinfabrik: Fr. Böhre & Söhne,  
Hamelspringe b. Münder (Westf.).  
Großhessen resp. Wiedereinführer gefügt.



### Rackow, Altmarkt 15.

Schreiben, Buchführ., Brief-  
hilf, Rechnen, Stenographie.

Kurse für Herren u. Damen.

Eintritt gebührt.

Matchschreibels., pers. Mas-  
chine, 10 Mr. 10 erl. Match-  
Auskunft und Briefposten losgelöst.

### Tapisserie- Räumungs-Ausverkauf.

Nur noch

wenige Tage!

verkaufe ich  
**zu halben Preisen:**  
Stoffrester, Reisemuster, Restposten  
von Tapisserie - Artikeln jeder Art: garnierte Kissen,  
Leinen - Handtücher - Läufer - Decken, moderne  
doppelt gewebte Decken-Stoffe, 170 cm breit, per Mtr.  
Mk. 2.50-3.00 etc. etc.

**nur Marschallstr. 14, nahe  
C. Hesse, Tapisserie-Engros.**



### Polyphon-Musikwerke,

Drehorgeln, mit Metallnoten,

direkt vom Fabrikationsplatz.

Ziehharmonikas, Concertinas, Bandoneons,

Zithern, Violinen, Mandolinen,

und erstklassige Fahrkästen,

gegen Barzahlung mit hoher Rabatt auch

gegen geringe Barzahlungen.

Jänichen & Co., Leipzig.

Kataloge portofrei.



Billigste und verbreitetste Zeitung!

### Berliner Morgen-Zeitung

mit täglichem Familienblatt  
und dem illustrierten Volkstreund.

Alles zusammen kostet nur

45 Pfennig monatlich

bei allen Posthaltern und Konditoreien.

Ein Probe-Abonnement wird niemanden kosten!

Gegenwärtig  
etwa 145.000 Abonnenten.

### Zur Jagd-Saison:

Jagden, Anzüge, Wettermäntel,  
Westen, Samtäpfchen, Strümpfe,  
Güte, Mützen, Rückläde, Neue,  
Jagdtaschen, Mütze, \*  
Tücher, Gläser.

schwedische Lederjoppen u. Pelzwesten

wie auch praktischen Jagdbedarfs-Artikel

empfohlen zu billigen festen Preisen

H. Warnack, Hoflieferant, Pragerstr. 33.

Spezial-  
Geschäft für Jagd-, Reise- u. Sport-Artikel,  
Feine Lederwaren etc.

### Haut- und Geschlechtsfrankheiten,

chronische Harnreihreiden, Wunden und Geschwüre,  
geheime Leiden der Männer und Frauen aller Art.

Mannesschwäche heilt durch lang. ruh. Erholung schnell,  
sich und freudig distret, ohne Quellsüber, ohne Versteifung

Friedrich Heimberg, Naturheilpraktiker.

Dresden-N. Bonnstrasse 32, 2. Sprechzeit 2-5. Sonnt. 8-11 B.



### Junker & Ruh-Desen

mit Zeigerregulierung D.R.G.M.

sind unübertront!

Weit über  
100.000  
im Gebrauch.

Preislisten u. Prospects gratis.

Junker & Ruh,

Eisengießerei,

Karlsruhe i. B.

Alleinverkauf

Moritz Schubert,

Dresden, Bettinerstr. 7.

### Heirath.

Staatsbeamter, 31 J. gr.  
angenehme Fig. geg. 2000 Mr.  
Geholmen u. einiges Vermögen,  
wünscht sich mit ein. etwas ver-  
mögenden Frau oder jungen  
Büttwe zu verheirathen. Gemeinde  
Off. mit Ang. d. 1. 724 an d.  
Invalidenbank! Dresden  
erbeten. Streng verschwiegen.

Gebildeter Büttwe. Alter 40  
Jahre, mit 17j. Sohn, gegen  
80.000 Mr. Vermögen, wünscht  
sich mit gebild. Frau od. kinder-  
lose von mir gutem Ruf u.  
büßlichem Aussehen bei mittlerer  
Größe im Alter von 25 bis 35  
Jahren zu

verheirathen.

10-20.000 Mark Vermögen er-  
wünscht, jedoch wird mehr auf  
guten Charakter geachtet. Werthe  
Off. u. Z. S. 272 Exp. d. Bl.

### Heiraths-Gesuch.

Suche für meinen Bruder,  
welchem es an passender Dame  
bekanntlich fehlt, ein wirth-  
schaftliches, gebildetes Fräulein  
oder junge Witwe zur Frau.  
Selbiges muß 30-40 Jahren  
dagegen disponibles Vermögen besitzen,  
da er junger Anhänger eines  
Baugeschäfts ist. Er ist Archi-  
tek. 30 J. alt, hübsche, große  
Geschiebung und tüchtiger Ge-  
schäftsmann. Das Bräutel od.  
Witwe muß einen lieblichen  
Charakter besitzen. Offereten mit  
Bild, welches baldigst zurück-  
gesandt wird, unter L. M. 517  
Exp. d. Bl.

Streng reell!

Kaufmann in seiner Stellung,  
35 J., von tabell. Ruf, mit Vor-  
zeichnung, sucht die Bekanntschaft  
einer gleichgezügten Dame bis  
zu gleichem Alter behufs späterer  
Verheirathung. Offerte mit Bild  
unter N. E. 518 Exp. d. Bl.

### Mit Gott!

Gebüllt. Nähden, 39 J. alt,  
20 J. d. der sehr hübsch, sucht sich  
durch Heirath ein glückl. Heim zu  
gründen. Off. bis 26. Novbr. u.  
N. R. 518 Exp. d. Bl.

2 Schwester, 21 u. 27 J. m.  
Wittig, in Heirath. Hübsch  
Kümmel, Leipzig. Brüderin  
Kümmel gegen 30 Pf.

### Glückliches Heim

u. alte niedl. Bräutl. v. irgendw.  
Leut. Witte 30er, m. 45.000 Mr.  
Vermögen. Hübsch. Frau Kümmel,  
Leipzig. Brüderin. & Auskunft  
gegen 30 Pf.

### Heirath!

2 Privatiers (Büttwe), sehr  
hübsche Erziehungen, mit Ver-  
mögen von 50.000 u. 250.000 Mr.  
in den 30er u. 50er J. wünschen  
sich zu verheirathen. Gleiche Höhe  
des Vermögens nicht Bedingung.  
Auskunft erbetet gegen Standort  
Carl Haase, Johannesstr. 11, 2.

Trautes Heim  
Glück allein.

Gegeb. led. Dame, 23 J., eleg.  
gr. Größe, sucht auf diesem Wege  
einen treuen Hatten. Witwe  
bevorzugt, da Suchende verspricht,  
1 od. 2 Kinder treul. drittl. Hälfte  
Wittwe zu sein. Herren bis zum  
55. Jahre, welche hübsch. Ver-  
mögen vorziehen, w. geb.  
Off. u. N. G. 518 mit Ang. d.  
Werthe in die Erved. d. Bl. niedr.  
zulegen. Anschrift u. Ang. v. Ang. niedr.

### Unser Gummibaum

Ritter (beide im Gesamtwerk  
Angeregt) heißt schnell und sicher  
Julius Wolff, jetzt Berlin W.,  
Dobenostrasse 16. Attelle  
von Gebleiten, sowie v. Prof.  
v. Pardeleben, Weinhof, Billroth,  
Garmisch, v. Rughorn, Obercrotz  
werden zugeleitet.</p

# Ausverkauf

nur Montag, Dienstag und Mittwoch.

## E. Wilke & Co.

22 Prager-Strasse 22.

Costumes . . . . früher 70-80 M., jetzt 20-30 M.  
 Seidene Blousen . . . . 12-42 " 8½-25 "  
 Jupons mit Flanell gefüllt . . . . 8-21 " 5-15 "  
 Jaquettes u. Paletots zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## Berliner Metallwaarenfabrik H. A. Jürst & Co., Aktiengesellschaft.

Musterlager: Berlin W., Friedrichstrasse 64 • II. Verkaufsgeschäft: Berlin W., Potsdamerstrasse 138 a.

Fabrik von: Alpacca, Alpacca stark versilberten Waaren, Messing vernickelten und versilberten Waaren, Bestecken, Hotelgeräthschaften und Festgeschenken.

### Geschäfts - Verlegung.

**Max Hesse,**  
Tapisserie - Handlung,  
bisher Altmarkt,  
jetzt Prager Strasse 42.

Gegründet 1840.

Richest Auswahl modernster  
Handarbeiten.

Prächtige Weihnachts-Geschenke.

Vorjährige Muster billigst!



Soderal besteht aus Zucker, sowie echt Geheilchen Mais-Extrakt und einem Zusatz der Ingredienzen der

#### Mineralquelle XII

zu Bad Soden a. Taunus.

Allerlei Fabrikanten: Jordan & Timaeus, Königl. Hoflieferanten.

Verkaufsstellen durch Paläste kennlich.

Kinderwagen v. M. 3.75, Kinderstühle v. 4.50 fl., Sportwagen v. M. 1.50 am, Peitervagen, Kinder-Sitzer, Schaukelstühle, Nube, Stühle, Kinder-Pulte, Kinder-Schlafkörbe mit Gest. u. Schleier. M. 5.50.

Es gibt in Dresden kein Spezialgeschäft, welches in Kinders- und Babewagen größeres Lager unterhält.

Babewagen. Jämmtliche Preise sind in Folge meines So. Bi. bis 27 M. Massenumfrage in Verh. mit der Lipatius der Kaufmännische herabgesetzt.

**Paul Schmidt,**  
Moritzstr. 7, nur 1. Etage.  
Vorläufig Kinderstühle von M. 3.75 am. Zins. mit Sto. M. 1.25. Teleph. Amt L. 7709 Ein. Verkäufsst.

Breslauer Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.

### Pferde-Verkauf.

Am Montag, den 18. November, Vormittags 9 Uhr, werden wir im Hof des Gebäudes „Schwarzer Bär“ in Pöpelwitz ca. 60 wegen Einführung des elektrischen Betriebes überzählige Pferde dänischer Abfahrt öffentlich an den Meistbietenden verkaufen.

Breslau, den 13. November 1901. Der Vorstand.

Grosser Posten

# Felle

eingekauft.  
**G. J. Schöne,**  
Dippoldiswalder Platz.

**Wahagoni,**  
Wuhbaum,  
Eichen, Erlen etc.  
troden zur Gemüseblätter  
Brano Ludwig,  
Gärtnerei 82.

Von jetzt bis Ende November er. habe noch ca.  
250 Stück Prima Oldenburger

Rühe u. Salben,  
sowie eine Anzahl  
Prima sprungfähige

**Bullen**  
sehr preiswert abzugeben.

**Adolf Wulff,**  
Gesiedmuth.



Obst-Hochstämme,  
Formobstbäume,  
Zier- und Alleeäume,  
Ziergehölze,  
Beerenobst etc.

Die Beschaffung meiner Baumhäuser ist Federmann auch ohne Einkauf gern gestattet.

Wer billig bauen will, fahrt

**Löhren u. Fenster**  
Sandbänke, Glastafelböcke,  
verbraucht, am billigsten  
Rosenstraße 18  
bei H. Müller, im Hofe.

**Linoleum,**  
Delmenhorster,  
Cöpenicker  
und Bedburger,  
in glatt, Granit, Jaspis,  
herabgesetzte  
Preise.

Nostenschilder und Muster  
bereitwilligst.

**G. J. Schöne,**  
Dippoldiswalderplatz.

Neue u. gebrauchte  
**Pianinos**,  
Flügel, Harmoniums.

Billigste  
Preise.  
Kauf  
Miete  
Tausch  
auch  
Theilzahlung.

**Stolzenberg.**  
Johann Georgen-Allee 13, p.  
Preisliste gratis.

Zur  
Herbstpflanzung  
empfiehlt



Obst-Hochstämme,  
Formobstbäume,  
Zier- und Alleeäume,  
Ziergehölze,  
Beerenobst etc.

Die Beschaffung meiner Baumhäuser ist Federmann auch ohne

Einkauf gern gestattet.

Wer billig bauen will, fahrt

## Cigarren-Abschnitt-Sammel-Verein Dresden.

Der seit dem Jahre 1877 bestehende Wohltätigkeitsverein hat während seines 20jährigen Bestehens durch Sammeln ausnehmend wertloser Dinge, wie Cigarrenabschnitte, Cigarrenbänder, Staniol, Bleikapseln und Plombe, Champagner- und Mineralwasser-körke, nötiglich so viel Mittel aufgebracht, um einer Zahl armer, hilfsbedürftiger Kinder eine Weihnachtstracht zu bereiten, bestehend in Anzügen, Schuhen, Wäsche und anderen nützlichen Gegenständen.

Monch armer Familie ist dadurch eine schwere Sorge für die Winterszeit abgenommen worden und manche Freude haben wir unter den Kindern solch armer Familien geteilt, welche mit dank-füllten Herzen selbst noch nach Jahren sich dieser Wohlthat gern erinnern.

Dies ist der Erfolg der Bemühungen von Wenigen; doch wie viel mehr könnte noch erreicht werden, wenn ein jeder sich der geringen Mühe unterziehen würde, obengenannte Dinge zu sammeln.

Wir richten daher an unsere

### Mitbürger!

die Bitte, uns in unseren Versammlungen zu unterstützen und Cigarrenabschnitte, Cigarrenbänder, Staniol, Flaschenkapseln, Bleiplombe, Champagner- und Mineralwasser-körke nicht obletz weizuziehen, sondern an ungenannte Sammelstellen abzuliefern; auch das Geringste wird dankbar angenommen, denn:

Wie wenig machen ein Biß,

Versteinte Kräfte führen zum Ziel.

### Der Gesamt-Vorstand des Cigarren-Abschnitt-Sammel-Vereins.

#### Sammelstellen des Vereins sind:

bei Herrn Hutmachermeister F. Buchholz, Wilsdrufferstrasse 48.

Raufmann Moritz Gabriel, Borsigstraße 5.

H. E. Philipp, An der Kreuzkirche 2.

Gustav Wiedemann, Borsigstraße 56.

Max Roll, Borsigstraße 12, Ecke Striesenstraße.

Robert Fleischer, Borsigstraße 13, Ecke Lindenstraße;

in Dresden-Neustadt:

bei Herrn Raufmann Paul Hennig vorne Ed. Schippman, H. d. Dreiflügelstraße 1.

Morgen Montag den 18. November Vor-

lager der Dresdner Stadtfräterei O. Winkler hier, Papiermühlengasse 10.

## 6 Fässer Weiss- und Rothwein

(gutgepflegte Weine) und zwar: 1/2 Stück Bierfermoel, Inhalt ca. 670 flr.,

1 Fass Laubenthaler, " 711 "

1 " Wollsteiner, " 708 "

1 " Grünenfelder, " 364 "

1 " Bordenur, " 225 "

meistbietend gegen sofortige Barzahlung zur Versteigerung.

Bernhard Canster, Rathsauctionator und verb. Taxator.

### Küchenlampen,

-35. -50. 1. - 1.50 Mf.

### Nachtlampen,

-35. -50. 1. - Mf.

### Tischlampen

mit Metallfuß, Schirm oder Tasse, 1. - 1.85.

2.75. 3. - 4. - 4.25 Mf.

mit Majolikaförper 4. - 4.75. 6.25.

8. - Mf.

### Säulenlampen,

im. Durch. 4.65. 7.50. 12 bis 38 Mf.

### Boudoirlampen,

Basis in Bronze gefügt. 10. - Mf.

### Hängelampen,

einfache, sowie leichte Ausbildung mit Zug.

2.90. 7.50. 12.50. 17.50. 28.50 Mf.

### Hängelampen,

gleichzeitig als Kronleuchter,

23. - 27.50. 30. - bis 66.75 Mf.

### Ampeln,

1.25. 2.25. 2.75. 3.75 bis 12 Mf.

### Wandarme,

Gardinenlampen, -.50. 1.75 Mf.

### Otto Steinemann

Wilsdrufferstr. 10

Grosse Brüdergasse 9.

# Regenschirme

aller Preislagen in großer Auswahl  
empfiehlt

## Schirmfabrik C. A. Petschke,

Annenstrasse 9.

Wilsdrufferstrasse 17.

Pragerstrasse 46.

Reparaturen. — Einzelanfertigungen. — Bezüge.

### Jacketts

von Mk. 3.75 an bis Mk. 75.—

### Capes

(einfarbig u. karriert)

von Mk. 5.75 an bis Mk. 65.—

### Abend-Mäntel

von Mk. 8.— an bis Mk. 80.—

### Damen-Mäntel.

Grosse Auswahl.

Billige Preise mit 3% Cassen-Rabatt.

Fertige Kostüme,  
Blusen,  
Kleiderröcke,  
Morgenkleider.

### Paletots

von Mk. 9.— an bis Mk. 90.—

### Capes

aus schwarzem Double etc.

von Mk. 7.— an bis Mk. 100.—

### Kinder-Mäntel

für Mädchen und Knaben jeden Alters.

# Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.



Erstlings-  
Wäsche.  
trotz alle Stoffe  
dazu  
jetzt u. billig.  
Ernst Venus,  
Hannover 28.

Klargespaltenes Holz.  
Unmaultes Blatt. Jetzt nur  
in den Behältern. Dosen und  
Körbe. Emil Wachsmuth,  
Moritzburg.

### Pianino.

Rechte elte geschmücktes Pianino  
mit schönen Bildern mit Gold-  
zettel. Spitz. Geigen. alte  
Zähne. gebraucht. 500 mit  
F. M. 200 nach Rammenz.

## Chemnitzer Handschuh-Haus,

en gros. jetzt nur Prager Strasse 1, erste Etage, en detail.

geradeüber von Herrn Heinrich Edders.

Glacé-Handschuhe f. Damen, coul.	90, 125, 1.50	Offiziers-Handschuhe, Rennthier . . .	3.00, 3.50
für Herren . . .	1.25, 1.50, 1.75	Glacé-Handschuhe, gefüllt . . .	1.50, 2.50
Echt Ziegenleder, meine Spezialität . . .	2.50, 3.00	Glacé mit Krimmer, innen gefüllt . . .	1.25, 1.75, 2.50
Waschleder für Damen und Herren . . .	1.50	Kutscher-Handschuhe mit Schafpelz . . .	3.50
Noldaten-Handschuhe, Waschleder . . .	1.25, 1.50	Ball- u. Gesellschafts-Handschuhe bis 70 cm lang.	
Rehleder für Damen und Herren . . .	2.50		

Damen- und Kinder-Strümpfe,

### Normal-Unterwäsche,

um zu räumen, sehr preiswerth.

Große  
Auswahl  
in  
Puppen und  
Spielwaren

empfiehlt

C. W. Dietz,  
Königl. Hoflieferant,  
Pillnitzerstrasse,  
Gebäude der Circusfirma.

— Vorführstühle —  
Märtens - Säulen - Wäsche  
in allen Größen nach Maß.

Indigoblau, Marine-Mel-  
lung und Choriot nach Vor-  
schrift der Royal. Marine, zu  
Städten, Gütern, Ausflügen  
u. s. w. Weben groß.

Christian Voss, Riel v.  
Gegründet 1866.



# Zuaven-Jacken

sowie

## Damen- und Kinder-Westen

in Zephyr-Wolle und Perl garn-Wolle  
von Mk. 2.10 an bis Mk. 8.50.

## Seelenwärmer

von Mk. 2.50 an bis Mk. 4.50.

## Schulter-Kragen

aus Krimmer, Astrachan, Plüsch, sowie in  
Wolle gehäkelt in allen Weiten.

Gestrickte

## Kinderkleidchen

Kinder-Jäckchen.  
Kinder-Häubchen u. -Mützen.  
Strümpfe.  
Handschuhe.

**Robert Bernhardt,**  
Freiberger Platz 18—20.



**„Electra“-Blitzlampe**  
mit perfekt strumpfartigem, unzerbrechlichem Metallgehäuse. „Schuhert-Electra“ gibt ein großes, rundes, weißes, ruhiges, sonnenheiles Licht und ist von allen bisher gebräuchlichen Leuchten, die hervorragendste und leistungsfähigste des ausserordentlichen Leuchtkrafts. sehr leicht. Preis je Dm. 1.— „Electra“ ist ein wenig leichter als ein gewöhnliches, unzerbrechliches, für die Heimtheate, und andere Arbeits- u. Theatralische Lampen nur Mk. 7.50. In Magazin mit besonder Schirm je 10.00. Mark. Nr. 17, 14, 16, 18, altertümlich.

**„Electra“-Blitzbrenner**  
einfaches Messing-Gewinde passend zu allen Leuchtmitteln und einfache Anwendung durch einen Mk. 4 mit einem mit Cylindern für Blitzlampen alles übernommen. Preis je nach Größe Mk. 4.— für Bergwerke, u. Hochgebirge Handels- u. Nachschaffung. Referenzen gerne.

G. Schubert, Dresden, Marienstr. 6, u. Laden

## „AUGUSTA“

Aug. Deutsche Invaliden- u. Lebens-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin W., Behrenstr. 58.

Grundkapital: 3 Millionen Mark.

Die Gesellschaft schiesst gegen feststehende Prämien: Lebensversicherungen auf Todes- und Erlebensfall.

Einzel-Invaliden-Versicherungen  
(d. h. Versicherung von Krankengeld, Invalidenrente, Altersrente, Sterbegeld.)

Witwen- u. Waisen-Pensions-Versicherungen  
(Zahlung einer lebenslänglichen Jahresrente an die Witwe bzw. einer Waisenrente bis zu einem bestimmten Lebensalter jedes Kindes.)

Prospekte und Auskünfte bereitwilligst durch:  
die Bezirks-Direktion: Leipzig, Promenadestr. 6  
sowie die General-Agentur: Rechnungskommissar  
Herrn. Beyer, Dresden, Obergraben 2

Vertreter aus allen Ständen gesucht.

6. Jhd. Ibd. Witwer, 42 J., mittelstatur, mit 1 Kind, Besitzer eines Schulenf. Grundst. mit Geh., außer 33.000 R. d. Verm. umseits, q. Christl. Chor. und im besten Rufe steht, nicht ein einz. wirthschaftl. Nachl. ob. Witwer ohne Kinder, mit q. Chor u. in gl. ob. Alter u. Verm. zw. Herrn. Christl. Selbstst. w. geb. Adt. unter Tarif. ihrer Verhältnisse u. A. A. 200 potthag. Wurzen einzul. Sit. Tischt. angefechtet. Anonym u. Vermittler zwecklos.

## Weihnachts-Wunsch!

Als mütterliche Freundin möchte ich einem Währigen Herrn, ohne dessen Wissen zum Eheglück verhelfen. Beflissender besitzt ein gutes Fabrikations-Geschäft, ist hezengut und lebt sehr solid. hat zurückgezogen. Eine Begegnung könnte durch mich unauffällig herbeigeführt werden und wollen sich Damen mit Herzengesundheit, die auch über etwas Kapital verfügen, oder deren Eltern vertrauensvoll mit mir in Verbindung setzen. Brief unter D. 10841 a d. Gv. d. Bl. erb.

Weiche Heirath vermittelte Frau Kramer, Leipzig, Brüderstr. 6. Auskuss gegen 20 Blg.



2. Blümchen, Sophia, Büchrich.  
3. Schnecke, Nadine, Petri, Marie Schnecke, Zöche, Spiegel, Berlitz  
Büllin zu verkaufen. Preise mit 12.2

**25.000 Pracht-Betten**  
wird verhandt. Ober-, Unter-  
bett und Rüschen ab 12.2.  
Hotelbetten 17.2. Herren-  
Betten 22.2. M. Preissliste  
nichts Wohlpass z. Gießerei.  
A. Strichberg, Leipzig, Brühl

**Haar-Feind**  
Haar-Feind  
verbessert alle  
Haar-Feinde u. Armbänder sicher  
schnell und ausschließlich. Dose 2.8. für  
Berliner Lederwaren, 5.6. u. Colossaldeck.  
Enthaarung.

Verbessert mit  
**Maggi**,  
Suppen, Saucen u. Gemüse

**Linoleum**  
nur

Delmenhorster Unter,  
glatt, bedrückt, Zulauf,  
Granit (durch  
und durch).

**jetzt**

verabgesetzte Preise.

**Siegfried**  
Schlesinger  
Rt. 6 König. Joh.-Str. Rt. 6

**■ Muster ■**  
bereitwilligst.

**Bürsten, Pinsel**  
und Kaminiwaaren  
für gewerbliche Zwecke  
und Haushaltswaren  
bei

**J. Rappel,**  
Obergraben 3.

**Mühlberg**

**Kinder-Garderobe.**

Meine Abteilung für Knaben- und Mädchen-Bekleidung bietet, wie bekannt, die grösste Auswahl

Anzüge, Paletots, Mäntel, Kleider, Jackets.

**Herm. Mühlberg**

Hoflieferant. Webergasse, Wallstr., Scheffelstr.

**Mühlberg**

Unübertrffen bleibt das  
**Reform-Corset**  
Gesundheit u. Schönheit

(D. R. G. M. 51133),

welches eine sensationelle Errungenschaft auf dem Gebiete der Frauen-Ongiene ist. Einzig zweitmäigiges Reform-Corset, ohne die Mode zu beeinträchtigen, vorzüglich im Sitzen.

Der Blutkreislauf wird durch dasselbe nicht behindert. Es findet kein Druck mehr auf Leber und Magen statt, wodurch viele Krankheiten vermieden werden.

Es schmiegt sich den Körperformen an, gibt jeder Bewegung nach und macht eine tadellose, elegante Figur.

Empfehlungsschreiben von Aeraten, sowie von Lehrern der Naturheilfunde, u. a. von Herren Dr. med. Böhme, Dr. Billinger, Sanitätsrat, Dr. med. Emil Eckstein, Dr. Prager, Frauenarzt, Frau Klara Muche u. a. u. zahlreiche Anerkennungsschreiben von Damen.

Preis: Dual. I M. 7.50, Dual. IA M. 10.00.

**Gesundheits-Corsets**  
Mt. 2.50, 3.25,  
4.50, 5.50 uhr.  
in grösster Auswahl

aus durchbrochenem Stoff, an  
den Seiten und vorn am Schloss  
Spiralfederung.  
M. 0.50.

aus festem Drell mit Gummizug  
an den Seiten, vorn zum Knäppen,  
bequemes, angenehmes Corset,  
M. 2.75 und 3.25.

**Neuheit:**  
**Frack-Corsets,**  
verleihen selbst den städtischen Damen jugendlich schlanke Figur und  
verursachen infolge ihres geraden Schnittes keinerlei Druck über  
den Magen.

**Günstige Preise:**  
Grau Drell M. 3.75, 4.75, 5.50,  
grau Drell mit Zwickel M. 7.—, 7.50,  
weiss Drell M. 4.—,  
heiligblumt Seide mit Zwickel M. 9.50.

Reichhaltigste Auswahl in allen Arten  
Corsets und Gesundheits-Corsets.

**Allein-Verkauf**  
des Reform-Corsets D. R. G. M. 51133 „Gesundheit u. Schönheit“.

**Erdmann Anders,**  
Wallstraße 1 und Hauptstraße 30  
Ecke Wildbräustraße, part. u. 1. Et. und Stadt. Markthalle.

**Puppen-Perrücken,**  
an denen die Kinder nach  
Herzenlust fröhnen können, in  
jeder Größe von 1 Mt. an  
Lager. Auch werden solche von  
dazu gegebenen Haaren schon von  
1½ M. gefertigt. Jeder Haar-  
erlas für Herren und Damen  
in vollendetster Ausführung.—  
36 Jahre, prächt. Erziehung, über  
11.000 laut. Bestell., wiederhol-  
t prämiiert, empfehl-

**Strauß- und Fantasie-Federn**  
in jeder Preislage  
empfehlen

**Renter & Schubert,**  
Scheffelstraße 21, I.

**Flügel,**  
wie neu, schöner Ton, im  
Haartrage für die Hälfte des  
Neuwerthes zu verkaufen.

**H. Wolfframm**  
Victoriatheater.



**R. H. Gerdes**  
(F. A. Lucas Nachf.)  
Dresden-Alt.  
Fabrik und Hauptgeschäft  
Falkenstrasse 8,  
Hallen:  
Königbrücke 64,  
Johannesstrasse 23.  
Puppenwagen,  
Kinderwagen,  
Kinderstühle,  
Sportwagen.

Ein gebrauchter Althäger  
**Geldschrank**  
(Bücher-Schrank) wird zu kaufen  
geboten. Off. u. N. S. 589  
die Exp. d. Bl. erbeten.

**Kleiner Salons-**  
**Flügel,**

freier, berühmter Fabrik,  
Ausstellungshaus, mit unübertrefflichem Ton, in sehr billiger zu verkaufen. Preisliste 4. L. L.

**Zum Todtenfest**  
empfehlen wir unser großes Lager  
in:

**präpar. Chias,**  
mit und ohne Naturränder,  
**Coussenuzapfen,**  
**Kranzlaub,**  
**Kranzblumen,**  
**Alexbeeren,**  
**Wachsblumen als:**  
Nosen,  
Knospen,  
Pruneln,  
Quasimodo- und  
Lestkohlblätter,  
**Seidenpapier.**

**Renter & Schubert,**  
21, I. Scheffelstr. 21, I.



Erzählen Sie es nur weiter, daß  
Tiefe's echte Säbel-Gusseisen-Sabot  
ein überaus angenehmes,  
vortrefflich wirkendes Mittel gegen  
Gastritis und Erkrankung sind.  
Beutel à 25 und 50 Pf. bei

Alfred Bleibel, Druggist; Otto  
Niedrich, Druggist; Franz Peter,  
Salomon's Apotheker; Moritz  
Nieder Nachl., Druggist; H. G.  
Roehring, Druggist; Hermann  
Hoch, Druggist; Th. Leibnitz  
Nachl., Druggist; Gott. Streit-  
mann, Mohren-Apotheke; Weigel  
& Beck, Druggist; Eust. Dreher,  
Dresden-Vielen.

**Warme Fussdecken!**

Gegriebe Haidschuhmutter - Felle,  
billige Mittel gegen kalte Füße,  
langhaarig wie Fledermaus, silber-  
grau und zimtfarbig. Größe ca.  
1 Dam. Per Stück 3,50 bis 7 M.,  
bei 3 Stück hanf. Als Bett-  
und Schreib - Vorlage, in  
Schlitten und Kanupolen emp-  
fehlenswerth.

Hübscher Sommerdruck.

**Ehrhardt H. Geschke**

Walsrode 3,

Dünneburger Heide.

**1 Salon-Garnitur,**  
Gische, eb. auch als Sessel.  
**Günstig** preislich zu verf. Meier-  
burgerstr. I. I. L. Ecke Tittmannstr.  
Abnehmer für seine gr.

**Kohlrüben**

gegen hoare Kasse Innenwelle so-  
gleich gefüllt. Offerten unter  
J. 10807 in die Exp. d. Bl.

**2 gebr. Zweih. Geschirre**  
billig zu verkaufen Georgplatz 10  
bei O. Giebler.

## Ernst Zscheile

Bijouterie-, Luxus- und Lederwaaren,  
Dresden, Seestrasse,  
gegr. 1872 empfiehlt seine Spezialität gegr. 1872

### Lederschuhwerk mit Holzsohlen.

**Lederschuhe mit festen u. gelenkigen**  
**Holzsohlen sind das beste Mittel, die Füsse**  
**gegen Kälte u. zugleich gegen Nässe zu schützen.**



Die Holzsohle mit Leder besetzt.



Die Holzsohle mit Leder besetzt.



Die Holzsohle mit Leder besetzt.

### Jagd-Stiefel mit festen und mit gelenkigen Holzsohlen.

### Neueste Erfindung!

### Patent-Wäsche-Mangel



(D. R.-P.  
100168)  
Patentiert  
am 9.12.  
1898.

Vom 9.12.1898  
auf Patent  
in Kauf- und Großbetrieb  
im Kaiserreich und im Ausland.

mit Stahl-Gelenkkette,  
wird nur nach einer Seite  
gedreht, selbsttätig um-  
wechselnd, ohne jede  
Konkurrenz, leicht,  
ruhig gehend, einfach  
praktisch.  
Bitte genau  
auf Firmen  
zu achten!

in großer Auswahl zur Wahl auf  
Richard Gröschel,  
Metzger-Spezialitätenfabrik  
und Wäschefabrik im Dresdner- und Pragerstr.  
Kaufhaus-Großbetrieb, - Zulieferung,  
Konkurrenz-  
Fabrikaten  
prüfe man dies  
Vollkommenste.

### Wring-Maschinen

mit Wäscheführer und besten prima Gummi.

Waschmaschine mit mechanischen Händen

(D. R.-P. 85400).

Centrifugal-Drockenmaschinen.

### Glas-Christbaumschmuck

Ein herzliches Weihnachtsgeschenk bereitet - ein und  
allein ein edler geschmückter Christbaum. Das verdeckte  
Fransen und end. seiden Verpackung, eine herzliche  
Postkarte, enthalt. keine prächtige Goldene, als sehr  
wertvolle Augen u. Hör. Perlen, überzeugende  
Glanz u. Brillanz. Phantastische Glaspuppen,  
untergetrocknet. Qualität „Gute“ ist Güte der oberen  
Weihnachtsbaumspitze. Kronenpuppen, Glasperlen, Vogel,  
überprägnende Gold von Goldalben. Stern u.  
Glocken II. mit über 300 Gläsern zu dem  
billigen Preis.  
Glocken III. mit 170 Gläsern zu M. 3.—  
(Waren. M. 2,50). Edle Weißgläser legt allen Gläsern  
voraus. Unterfr. Confection u. Taffet. m. st. Weihnachts-  
mann, Süßig. Süßwaren und Goldgläser sowie  
Kunststoff aus Glas geschnitten, sowie den Gartenzwergen  
I. und II. einen mit Glashäusern prachtvoll gear-  
beiteten Weihnachts-Glocken 20x14 cm bei.

Nur Händler Großhandelspreise zu 10,- 15,- 20,- M. und mehr.

Elias Greiner Vettors Sohn, Lanzscha, Sachs. M. No. 103

gegr. 1890. Lieferant fürstlicher Güte. Beste Herstellungskunst.

zum kleinen Preis.

Messow & Waldschmidt  
Wilsdrufferstrasse 11

*Um mit dem Weihnachtsverkauf früher zu beginnen, haben wir schon jetzt fast sämtliche Waaren im Preise ganz wesentlich herabgesetzt; außerdem werden unsere werten Kunden Gelegenheit haben, durch die wie alljährlich zur Vortheilung gelangenden Gratificationen sich schöne, für den Weihnachtstisch besonders geeignete Präsente zu verschaffen.*

**Es erhält jeder Kunde von Montag den 18. bis Sonnabend den 23. Nov.**

# Gratis

**Beim Einkauf für 1 Mk.**

Eine Photographie, Genre der Dresdner Bilder-Galerie oder  
Eine Terracottaspargelhse in origineller Ausführung oder  
Ein Märchenbuch mit Illustrationen.

**Beim Einkauf für 2 Mk.**

Eine Dose hochf. Souchong-Thee (5 Tassen Inhalt) oder  
Eine grosse Glas-Salatschüssel oder  
Eine reizende Porzellan-Nippfigur.

**Beim Einkauf für 3 Mk.**

Einen eleganten Majolika-Fruchtteller oder  
Eine Essbesteckgarnitur, 3theilig oder  
Eine seidene Damenschleife.

**Beim Einkauf für 4 Mk.**

Eine Gemüsetonne mit Aufschrift oder  
Eine Porzellanschale mit Deckel (reizend bemalt) oder  
Eine Garnitur, bestehend aus 2 Vasen und 1 Jardinière.

**Beim Einkauf für 5 Mk.**

Einen modernen Haarschmuck (Lombard-Nadel mit zwei goldenen Kugeln) oder  
Zwei Rococo-Nippfiguren oder  
Ein berühmtes Werk von Maupassant oder Zola.

**Beim Einkauf für 7 Mk.**

Ein halbes Dutzend Kaffeelöffel aus Prima-Martinastahl oder  
Eine handgestickte Cordova-Decke oder  
Ein Pelzcollier mit Kopf und Schweif.

**Beim Einkauf für 10 Mk.**

Einen Carton Häkelgarn, enthaltend 10 Knäuel à 20 gr oder  
Ein seidenes Lavallier in hübschen Farben oder  
Eine Bettvorlage mit schweren, geknüpften Fransen.

**Beim Einkauf für 15 Mk.**

Eine seidene Pompadour mit Metallstäben oder  
Eine moderne Vase mit Secessionsmalereien und echtem Bronzebeschlag oder  
Ein halbes Dutzend feine Florida-Batisttaschentücher.

**Beim Einkauf für 20 Mk.**

Eine Damast-Nähstückdecke mit Fransen oder  
Eine Kaffeetischdecke oder  
Einen Piqué-Anstandsrock.

*Die Präsente sind in der 1. Etage unseres Geschäftshauses ausgestellt und werden nur gegen Vorzeigung der abgestempelten Kassenzettel verabfolgt.*



## Geldverkehr.

**Sächs. Boden-Credit-Anstalt, Dresden.**  
gerübt erststellige hypothekarische Darlehen auf städtische Grundstücke zu zeitgemäßen Bedingungen. Beleihungs-Antizie mit den Grundstücks-Papieren werden in den Geschäftsräumen König Johannstrasse Nr. 5 aufgezeigt genommen.

**Private Kapitalisten!**  
Leitet die neue Wirtschafts-Setzung. Großennummern antritt u. finanz durch die Exped. Berlin S.W., Zimmerstrasse 100.

## Ein Oekonom

wünscht Theilhaber in irgend einem passenden Geschäft zu werden, event. Vorbereitung eines kleinen nicht ausgeschlossenen u. e. Gebiet unter C. R. 167 an Haasestein & Vogler, Dresden.

**Unfreie Sparkasse**  
vermietet Zinseinzlagen bis auf Werte von 3% - 4% für das Jahr, so nach Länge der Fälligkeit.

**Sächs. Priv.-Credit-Bank**  
zu Dresden, einget. Genossenschaft u. d. B. Bildruckerstrasse 10, pr.

## Wer

kauft oder belehnt Police von 300 M., fällbar Juli 1. J., mit 700 M. off. erbeten unter L. W. 327 Exped. d. Bl.

**12-15,000 M.**  
zu 5% als 2. Hypothek innerhalb Stadt, auf ein Zubehörgrundstück im vollen Betriebe, in der Nähe Dresdens, von gutem Wert erachtet. Off. erb. u. N. J. 360 Exped. d. Bl.

**Kl. Buchbinderei**  
der als Associate f. g. zu begründen ist, als Verleger u. Co. zu beginnen.

**Stiftungsgelder**  
zu 3% am Güter, 4% am Güter gegen erste Hypothek auf ein neuerbautes Grundstück im Jahre 1902, innerhalb 5000 M. Wert des Grundstücks 12,000 M. Nur Selbstdarleher mögliche Angebote ob. Antragen u. V. 10879 Exped. d. Bl. senden.

**1. Hypothek**  
**28,000 Mark**

der 1. Januar 1902 gefügt, nicht off. erb. u. D. R. 189 an Haasestein & Vogler, Dresden.

**Hypothekenkauf**  
direkt von privat Geldgeber des Inhaber von guten, festen Hypotheken, die Baargeld brauchen, wollen sich melden unter C. D. 155 an Haasestein & Vogler, Dresden.

**100,000 Mark**

zu 5% oder getheilt erststellig in Stadt- oder Landgrundstücke unter Coulant. Bedingungen sofort oder später auszulösen. Off. erb. u. J. Z. 182 in die Expedition d. Bl.

**Sache gegen genügendes Sicherheit und sehr gute Künste auf nur 3 Monate die Summe von**

**2500 Mark**

so bald zu leihen (eventuell hypothekarische Eintragung). Gestell. Off. erb. unter B. B. 795 in die Expedition d. Bl.

**Stille Beteiligung.**

für ausschließenden Zweck, welche kleinen Theilhaber, an weniges Kapital 20,000 Mark. Garantierte Rübennebst Gewinn 12-14% welche monatl. ausbezahlt werden. Gef. off. u. T. S. 832 an den "Invalidendau" Dresden.

## Stiller Theilhaber

zur Restauszahlung eines Sohnes sofort mit

**12,000 Mark**

gesucht. Bezeichnung würde 12% betragen. Gef. Off. erb. unter D. B. 832 an Rudolf Mosse, Dresden.

**300,000 Mark**

gesucht. Bezeichnung würde 12% betragen. Gef. Off. erb. unter E. D. 371 in die Exped. d. Bl.

**Suche sofort**

**3-4000 Mark**

als 2. Hyp. unter der Brand auf ein neuerbautes Zinshaus auf dem Lande. Angebote erb. unter M. U. 548 in die Exped. d. Bl.

**10,500**

zu 2. Hyp. bis 1. Jan 1902 auf ein gut verbautes Doppelhaus genutzt. Off. erb. unter A. B. 18 vorliegend Tharandt.

Suche per 1. Jan. auf mein junges Refaum. Grundstück 19-20000 M. zur 1. Stelle vom Selbstdarleher. Wert 15,000 M. Gef. off. nr. D. 47091 an die Exped. d. Bl.

**30,000 Mark**

als 1. Hyp. auf Reitstallungs- u. Altbauerngrundstück in nächster Nähe Dresden, auch 2. Gettar Land dabei, wobei 27,9 Ar Bauland sind werden ebenfalls als möglich aus Betriebshand gebracht. Gef. off. M. K. 538 Exped. d. Bl.

**Gegen Hypothek**

verkaufe schöne, schuldhafte Rauhalle, Preis 15,000 M. zu zahlen, bis 15,000 M. hoher heraus. Gef. off. unter O. V. 704 erb. "Invalidendau" Dresden.

**Konkurse**

u. Zulassungsort wird erfolgt durch Vergleich in ganz Sachsen C. Denzel, Meißnerstr. 2.

**Darlehns-Gesuch.**

Suche zum 1. Dec. ob. 1. Jan. auf meine frühere Haushalt auf ein neuerbautes Grundstück im Niederschlesien und Niedersachsen 5000 M. Wert des Grundstücks 12,000 M. Nur Selbstdarleher mögliche Angebote ob. Antragen u. V. 10879 Exped. d. Bl. senden.

**Weit innerhalb der**

**Brandstätte** suche ich auf mein Stadtgrundstück.

**18,000**

**Mark**

alsbald zu leihen. Gef. off. unter D. B. 841 in die Exped. d. Bl.

**300 M. mehr reelle Sicherheit.** 50 M. Berg. hohe Zins. off. u. O. D. 378 Exped. d. Bl.

**Kapitalisten,**

welche ihr Geld nutzbringend u. sicher als in Aktien anlegen wollen, biete ich Gelegenheit hierzu. Ich brauche zur Auszahlung meines Mittelstandes M. 15,000. Das Geschäft repräsentiert e. Inventurwert von M. 60,000. Ich gewähre jederzeit Einsicht in den Betrieb, biete hinzehoerliche Sicherheit und verspreche das Geld mit 10%. Gef. off. D. R. 6995 in Rudolf Mosse, Dresden.

für mein neugebautes Bäderel-

Grundstück in einem Orte bei Meißenburg, fehrt gutgehendes Geschäft, suche vor 1. Januar 1902. Bei vor Tuncung gehabt sein will, achte genau auf M. 1. Kino.

**10,000 Mark.**

Off. erb. unter O. P. 589 in die Exped. d. Bl.

**30,000-40,000 M.**

zu sofort oder 1. Januar zur ersten Stelle innerhalb Stadt, auf Dresden ob. Vorortes Grundstück auszuleihen. Off. unter O. K. 584 in die Exped. d. Bl.

**3000 M.K.**

gute Hypothek zu verkaufen. Zinsmehr wird gewünscht. Gef. off. N. N. 561 Exped. d. Bl.

**Suche sofort zu cediren, Vo-**

**nität und Raumur wird**

**gewährt.** Suchender ist

**meisterlicher Ausbisherer.**

Off. erb. unter U. L. 554

"Invalidendau" Dresden.

**5000 Mk.**

in der Wallenhausenstraße 11, am 2. Monate abzugeben. Gef. Adr. erb. u. P. Q. 613 Exped. d. Bl.

**1000 Mark**

vom Dresdner Hausbesitzer bei mehr. Sicherheit gef. 200 M. Beleg. Rüste ausgeglichen. Zins verb. Gef. off. D. B. 7003 an Rudolf Mosse, Dresden.

## 50,000 bis 150,000 Mark

sollen gegen gute Bezeichnung u. Sicherstellung in der Industrie angelegt werden. Handbücher und Industrie bepoignt. Beratungsgesellschaft zugewiesen. Offerten an Haasestein & Vogler, Dresden, unter V. 2712.

**Beteiligung**

**mit 20. 50,000 bis 150,000 Mr.**

guten Sicherstellung gefügt. Als theilweise Gegenleistung eine Übernahme der Vertretung eines größeren Betriebes oder

**Wohlfahrtsverein mit dem Sitz in Dresden** nicht angekündigt. Vorsteher in einer sozialen Stellung. Strenge Diskretion. Off. unter K. 3216 an Haasestein & Vogler, U. G. Dresden.

**Eine 2. Hypothek**

suche per 1. Januar für neugebautes Bäderel.-Grundstück in Höhe von 5-6000 Mark gegen Sicherheit, Zinsmehr und hohe Zinsen. Grundstück liegt in der Nähe von Werderburg. Off. u. N. P. 566 Exped. d. Bl.

**Miet-Angebote**

**Wohnungen mit herabgesetzten Preisen.**

Mittelgroße und kleine zum sofortigen Verzug zu vermieten. Mainstraße 68. Röderes darlebt bei Frau Schmidt, 1. Etage.

**Fabrikräume**

in 2. Etage Blumenstr. 71. 200 M. u. b. Centralleitung, elektrisches Licht, sind, eventuell auch gebraucht, zu vermieten.

**Barbarastrasse**

Nr. 46, 48, 50, 52 u. 54, gesunde, freie Lage. Morgenländische Nähe d. Trachenberge, günstige Verbindung mit der Stadt durch die elektrische Bahn, sind neuvergitterte

**Wohnungen**

im Preis von 220-275 M. per Jahr, sowie

**3000 M.**

gegen gute Bürgschaft u. Zinsmehr genutzt. Ges. off. u. O. N. 587 in die Exped. d. Bl.

**L. Hyp. von 7500 Mark**

auf Gartengrundstück in Dresden-Mitte genutzt. Ges. off. Tage. 40,000 Mark. Off. u. A. B. 3 in die Exped. d. Bl.

**16,000 Mark**

zu sofort auszuleihen. Off. erb. unter N. F. 557 in die Exped. d. Bl.

**3500 Mark**

sofort od. später zu vermieten. Nähe Auskunftsstelle der Haushälter, die zu verkaufen sind, ebenfalls zu vermieten.

**2 Läden**

sofort od. später zu vermieten. Nähe Auskunftsstelle der Haushälter, die zu verkaufen sind, ebenfalls zu vermieten.

**20000 Mark**

für sofort oder später zu vermieten. Röderes darlebt bei Frau Schmidt, 1. Etage.

**Vorwerkstraße 22**

zur 2. freundliche Wohnungen à 200 M. v. 1. April 1902 und à 310 M. v. 1. oder später zu vermieten. Röderes darlebt bei Frau Schmidt, 1. Etage.

**Laden u. Wohnung**

für Produktionsgeschäft sofort zu vermieten. Off. u. H. E. 441 in die Exped. d. Bl.

**Gut möbliertes Zimmer**

mit Bettwesen, Mitte Wallenhausenstraße 2. Et. zu vermieten. Off. u. M. L. 539 Exped. d. Bl.

In vorzügl. Vorortlage ist ein

**Laden u. Wohnung**

für Produktionsgeschäft sofort zu vermieten. Off. u. H. E. 441 in die Exped. d. Bl.

**Gut möbliertes Zimmer**

mit Bettwesen, Mitte Wallenhausenstraße 2. Et. zu vermieten. Off. u. M. L. 539 Exped. d. Bl.

In vorzügl. Vorortlage ist ein

**Laden u. Wohnung**

für Produktionsgeschäft sofort zu vermieten. Off. u. H. E. 441 in die Exped. d. Bl.

**Schöner Laden,**

nahe am Altmarkt, 1. Et. 1902 zu vermieten. Off. u. I. W. 564 an den "Invalidendau" Dresden.

Bei vor Tuncung gehabt sein will, achte genau auf M. 1. Kino.

**Wiederholung**

suche gegen genügendes Sicherheit und sehr gute Künste auf nur 3 Monate die Summe von

**2500 Mark**

zu sofort zu leihen (eventuell hypothekarische Eintragung). Gestell. Off. erb. unter B. B. 795 in die Exped. d. Bl.

**Stille Beteiligung.**

für ausreichenden Zweck, welche kleinen Theilhaber, ne.

**10,000 Mark.**

gute Hypothek zu verkaufen. Zinsmehr wird gewünscht. Gef. off. N. N. 561 Exped. d. Bl.

**3000 M.K.**

gute Hypothek zu verkaufen. Zinsmehr wird gewünscht. Gef. off. N. N. 561 Exped. d. Bl.

**5000 Mk.**

such



# Weihnachten 1901

Auf unseren Einkaufsreisen haben wir enorme Lagerbestände bei ersten Fabrikanten weit unter den Marktpreisen erstanden und offeriren dieselben als

## aussergewöhnliches Angebot.

Wir sind dadurch in der Lage, **Nouveautés** in wirklich guten Qualitäten zu folgenden ungewöhnlich billigen Preisen verkaufen zu können.

Alle Waaren verbürgt tadellos  
in Gewebe und Färbung.

### Kleiderstoffe

in schwarz und farbig

#### Homespuns, Zibelines, Tuche, Cheviots.

<b>Serie A</b>	(gewöhnl. Preis Mk. 1.50—2.00)	... . . . .	Mk. <b>1.00</b>
<b>Serie B</b>	(gewöhnl. Preis Mk. 2.00—3.00)	... . . . .	Mk. <b>1.50</b>
<b>Serie C</b>	(gewöhnl. Preis Mk. 3.00—4.00)	... . . . .	Mk. <b>2.00</b>
<b>Serie D</b>	(gewöhnl. Preis Mk. 4.00—5.00)	... . . . .	Mk. <b>2.50</b>
<b>Serie E</b>	(gewöhnl. Preis Mk. 5.00—7.50)	... . . . .	Mk. <b>3.50</b>

**Schwarze Seidenstoffe**, glatte Qualitäten und neue Muster, schwere solide Waare, Mk. **1.90**

### Seidenwaaren

in schwarz und farbig für

#### Blousen, Strassen- u. Gesellschaftskleider.

<b>Serie A</b>	Waschseide und seidene Ballstoffe	... . . . .	Mk. <b>0.75</b>
<b>Serie B</b>	Liberty Foulards	... . . . .	statt 2.50 Mk. <b>1.25</b>
<b>Serie C</b>	schwere Taffetas mit Goldstreifen „Nouveauté“	„	4.75 Mk. <b>2.00</b>
<b>Serie D</b>	Velours paune imprimé für Blousen	„	6.50 Mk. <b>2.75</b>
<b>Serie E</b>	Schwere Chinés u. Damassés f. Toilett., Werth bis 7.50 Mk.	... . . . .	<b>3.50</b>

# Hirsch & Co. Pragerstr. 8

### Kohlen und Brietts.

Verkauf nur nach Gewicht in plombirten Säcken  
à 100 Pf. mit Kontrollstempel.

Wir offerieren schon bei Entnahme von 5 Ctr. ab:

**Beste Hanfsieie überzahl. Steinkohle** pr. Ctr. 1.40 Mk.

ohne Mischung mit minderwertiger Kohle.

**Ga. Maria-Scheiner Braunkohle** pr. Ctr. 0.90 Mk.

**Ga. Brucher Feinglanzkohle** pr. Ctr. 1.10 Mk.

**Ga. Braunkohlen-Briketts Marie** pr. Ctr. 1.00 Mk.

**Ga. überzahl. Steinkohlen-Briketts** pr. Ctr. 1.20 Mk.

**billigste und sparsamste**

**Feuerung aus eigener**

**Fabrik zu Fabrikpreisen**

**in plombirten Säcken**

**à 100 Pf. netto frei Keller.**

**Kohlen-Bezug in plombirten Säcken**

bieten folgende Vorteile:

1. Man hat die sichere Verhügung, daß man wirklich einen Centner pro Sack erhält.

2. Auf dem Markt kann nichts billiger gehen, da die Säcke plombiert bewegelt sind.

3. Vor Rechnung kann sich jedermann sofort von dem richtigen Gewicht eines Centners pro Sack überzeugen.

4. Durch das Kontrollsystem erhält man die Gewissheit, daß wirklich die vereinigte Anzahl abgeliefert ist.

**"Glückauf"** Dresden. Brennmaterialien - Niederlage.

Oberndorf. Steinholzen Briketts - Hobelt.

Elephant-Amt I Nr. 1288. Eisenbahnpalast Peterstr. 18.

Eisenbahnpalast Peterstr



\* Die Kurz-Auktion auf Gold, wo keine andere Besiedlung hat.

Girozettel der Dresdner Börse vom 16. November.

\* Die Kurz-Auktion auf Gold, wo keine andere Besiedlung hat.

Gesamtvolumen und Rendite.		Sels*		Papier, Papierkof., Wert.-Art. Aktien.		Sels*		Ruhmbocher Gold	
Deutsche Staatsanleihen.		Sels*		Sels*		Sels*		Sels*	
% Reichsanleihe	Gold	Deutsch. Postverkehrs	98,90	Söld. Reich.-W.-A. abg.	96,50	Q. D. 2. D.	Sindt.	Ruhmbocher Gold	Gold*
do. alle		Deutsch. Silberverkehrs	98,90 b-100	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. no. B	—
do. umfand. b. 1906	100,50 b	Uman. Goldverkehrs	101,50 b	Uman. m. 1906 r.	96,—	—	Gold	Ruhmbocher Gold	105, — 112
Söld. Renten & 5000	87,45 b-100	do. Kronenverkehrs	94,—	Söld. Renten & 5000	94,—	—	Gold	Über-überholt B.-A.	110, — 112
do. à 2000	87,45 b-100	do. Renten u. 1889	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	Überbau-Grenzen	—
do. à 1000	87,45 b-100	do. 1880	77,30	do. do. 1906 r.	96,—	—	Gold	Überholt	—
do. à 500	87,50 b	do. 1891	—	do. do. 1906 r.	100,—	—	Gold	Überbau-Albumen, Lit. A	100, — 105
do. à 300	87,75	do. amarot.	91,—	do. do. 1906 r.	103,25	—	Gold	Überbau-Verkehrs	105, — 110
do. à 200	87,90	do. unbest.	—	do. do. 1906 r.	103,25	—	Gold	Überbau-Wasserab.	105, — 110
do. à 100	87,40	do. Goldbank. u. 1880	—	do. do. 1906 r.	101,75	10 M. 8 M.	Gold	Überbau-Wasserab.	105, — 110
do. Sels. Straßburg, n. 80	95,25 b-100	do. do. 1889	—	do. do. 1906 r.	101,75	10 M. 8 M.	Gold	Überbau-Wasserab.	105, — 110
do. do. 1850/90 grüne	100,—	do. do. 1889	—	do. do. 1906 r.	101,75	10 M. 8 M.	Gold	Überbau-Wasserab.	105, — 110
do. do. 1865/90 kleine	100,—	do. do. 1889	—	do. do. 1906 r.	101,75	10 M. 8 M.	Gold	Überbau-Wasserab.	105, — 110
do. do. 1867 große	100,—	do. do. 1889	—	do. do. 1906 r.	101,75	10 M. 8 M.	Gold	Überbau-Wasserab.	105, — 110
do. do. 1867 kleine	100,—	do. do. 1889	—	do. do. 1906 r.	101,75	10 M. 8 M.	Gold	Überbau-Wasserab.	105, — 110
do. do. 1869 große	100,—	do. do. 1889	—	do. do. 1906 r.	101,75	10 M. 8 M.	Gold	Überbau-Wasserab.	105, — 110
do. do. 1869 kleine	100,—	do. do. 1889	—	do. do. 1906 r.	101,75	10 M. 8 M.	Gold	Überbau-Wasserab.	105, — 110
do. do. 1870	100,—	do. do. 1889	—	do. do. 1906 r.	101,75	10 M. 8 M.	Gold	Überbau-Wasserab.	105, — 110
do. do. 1871	101,—	do. do. 1889	—	do. do. 1906 r.	101,75	10 M. 8 M.	Gold	Überbau-Wasserab.	105, — 110
Bundeskult.-R. & 5000	23,90 b-100	Baldwin's Brauerei	96,50	Bank d. Reichs-	96,50	Q. D. 2. D.	Sindt.	Ruhmbocher Gold	Gold*
do. à 1800	94,90	Bauherr, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. à 300	102,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. à 1500	102,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. à 300	—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1865	88,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1866	100,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1867	100,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1868	100,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1869	100,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1870	100,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1871	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1872	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1873	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1874	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1875	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1876	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1877	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1878	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1879	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1880	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1881	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1882	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1883	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1884	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1885	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1886	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1887	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1888	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1889	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1890	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1891	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1892	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1893	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1894	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1895	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1896	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1897	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1898	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1899	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1900	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1901	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1902	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1903	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1904	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1905	101,—	Becker, Brauerei	—	do. do. 1906 r.	102,50	—	Gold	do. ü. 1880	—
do. do. 1906									

## Offene Stellen.

Verein der Deutschen Kaufleute  
und Großhändler über ganz Deutschland verbreitet.  
**Stellenvermittlung** für Mitglieder  
und Nicht-Mitglieder. Berlin S. 14, Godesberger Str. 6.

Der Verein gründet  
Handelsbüro in Berlin, das  
alleen, freien Wettbewerb von  
den anderen Beratern nicht  
verhindern. Beauftragte  
eigene Bedürfnisse.

**Französ. Cognac-Haus,**  
melches vom deutschen Lager frisch und zollfrei liefert, sucht für  
Dresden oder größeren Bereich einen Vertreter, welcher  
bei Wiederberäuern, Hotels, Restaurants eingeführt und nach-  
weislich mit gutem Erfolg thätig gewesen ist. Offerten  
unter **H. 10802** an die Exped. d. Bl.

### Gesucht werden

Kaufleute, Techniker, Werkmeister,  
Monteure, Maschinenleiter, Schlosser  
u. dergl. durch die Alten  
Vorlagenliste in Höchst a. M.

### Tüchtiger, ehrlicher Vertreter,

bei der besseren Möbelhandel  
nicht eingeführt, bei leistungsfähiger  
Spiegelverleger und  
Gartentischleifer gesucht.  
Gef. Off. u. L. L. 5300 an  
Rudolf Mosse, Leipzig.

### Wirthschafterin- Gesuch.

Welche Landwirtschafts dame kann  
ein unverheirateter, tüchtiger, ganz zuverlässige,  
in allen Zweigen der Landwirtschaft  
erfahren Wirthschafterin bei  
hoher Gehalt empfehlen?  
Gef. Off. erb. unt. P. P. 277  
"Invalidendank" Dresden.

### 6 Oberschweizer,

verb. zu 45, 60, 90, 100 und  
120 Räumen für soz. 1. Dez. u.  
Januar gefüllt. Nur brauchbare,  
mit guten Kenntnissen verfehlte  
Leute werden berücksichtigt.  
**Rässia's Schweizer-Bureau,**  
Großburg, Sach. Berliner Hof  
Nr. 10, auch mehr v. Tag  
verdienen redigew. Rente d.  
leicht versch. Spezialarbeiter. Röd.  
d. Aug. Friedrich, Schiffelk. 30.

### Oekonomie Inspektoren,

Verwalter, Vögte,  
Wirthschafterinnen,  
Scholaren, Brennmeister  
sucht sofort für bessere Stellen  
G. Probst, Könneritzstr. 17.

### Tüchtige Dreifarben- Abdecker

finden gegen hohen Lohn  
fortgesetzte Stellung bei  
J. G. Schalter & Giesecke  
Leipzig.

### Lehrling

findet zu Ostern Aufnahme in  
unserem Comptoir.  
**Lüders & Co.,**  
Flockfabrik u. Farben-Großhändl.  
Dommergasse 5.

### Eisenbahn- Betriebsdirektor

Zur obersten Betriebs-  
leitung unserer 8 thüringischen  
Rebenbahnen in einer Gesamt-  
länge von 175 km mit dem Sitz  
in Weimar wird ein technisch ge-  
bildeter, im Eisenbahnbetriebe  
praktisch erfahrener Betriebsleiter

### gesucht,

welcher den Nachweis führen  
kann, daß er bereits mehrere Jahre  
ähnliche Eisenbahnen als Be-  
triebsdirektor selbstständig geleitet  
hat. Staatlich geprüften Be-  
werbern wird der Vorzug gegeben.

Meldungen mit genauer An-  
gabe der bisherigen Thätigkeit  
nebst Zeugnisschriften und Ge-  
haltsscheinchen werden erb. nach  
Berlin SW.,  
Großherrenstraße 88.

### Centralverwaltung für Secundär-Bahnen.

### Gottmann Bachstein.

### Vertreter

mit n. Lager überall gefüllt.

Friedrich Rößling, Leipziger  
Geb. Augsburg.

**28. b. Postl. unionis Probst**  
von **Stellen-Erwerbs-An-**  
**zeiger, Berlin 55.**

**Nachfrage!** Bis 200 M. monatl.  
bedienen sollte Verkäufer durch  
Betrieb m. neuem, emallem Tü-  
schelbet. Kaufaufschub je. —  
Katalog gratis. Th. Müller,  
Stempelhafen, Paderborn.

### Geldverkehr.

**Circa 70,000 Mark**  
zur I. Stelle,  
**circa 25,000 Mark**  
zur II. Stelle

sucht dr. soz. od. 1. Januar 1902

auf mein schönes neu erbautes  
Bürohaus in Dresden-A. Taxe  
von gerichtl. vereid. Schwerthand  
125,000 M. L. u. M. C. 45

Gef. Exped. d. Bl. Gr. Klosterberg, 5.

**12-15,000 Mark**

als 1. Hypothek zu Leiden gefüllt.

Gef. u. L. Q. 521 Exped. d. Bl.

**16,000 Mark**

hyp. werden mit Verlust cedirt.

Gef. u. L. Q. 498 Exped. d. Bl.

**12-15,000 Mark**

als 1. Hypothek zu Leiden gefüllt.

Gef. u. L. Q. 521 Exped. d. Bl.

**16,000 Mark**

hyp. werden mit Verlust cedirt.

Gef. u. L. Q. 498 Exped. d. Bl.

**12-15,000 Mark**

als 1. Hypothek zu Leiden gefüllt.

Gef. u. L. Q. 521 Exped. d. Bl.

**16,000 Mark**

hyp. werden mit Verlust cedirt.

Gef. u. L. Q. 498 Exped. d. Bl.

**12-15,000 Mark**

als 1. Hypothek zu Leiden gefüllt.

Gef. u. L. Q. 521 Exped. d. Bl.

**16,000 Mark**

hyp. werden mit Verlust cedirt.

Gef. u. L. Q. 498 Exped. d. Bl.

**12-15,000 Mark**

als 1. Hypothek zu Leiden gefüllt.

Gef. u. L. Q. 521 Exped. d. Bl.

**16,000 Mark**

hyp. werden mit Verlust cedirt.

Gef. u. L. Q. 498 Exped. d. Bl.

**12-15,000 Mark**

als 1. Hypothek zu Leiden gefüllt.

Gef. u. L. Q. 521 Exped. d. Bl.

**16,000 Mark**

hyp. werden mit Verlust cedirt.

Gef. u. L. Q. 498 Exped. d. Bl.

**12-15,000 Mark**

als 1. Hypothek zu Leiden gefüllt.

Gef. u. L. Q. 521 Exped. d. Bl.

**16,000 Mark**

hyp. werden mit Verlust cedirt.

Gef. u. L. Q. 498 Exped. d. Bl.

**12-15,000 Mark**

als 1. Hypothek zu Leiden gefüllt.

Gef. u. L. Q. 521 Exped. d. Bl.

**16,000 Mark**

hyp. werden mit Verlust cedirt.

Gef. u. L. Q. 498 Exped. d. Bl.

**12-15,000 Mark**

als 1. Hypothek zu Leiden gefüllt.

Gef. u. L. Q. 521 Exped. d. Bl.

**16,000 Mark**

hyp. werden mit Verlust cedirt.

Gef. u. L. Q. 498 Exped. d. Bl.

**12-15,000 Mark**

als 1. Hypothek zu Leiden gefüllt.

Gef. u. L. Q. 521 Exped. d. Bl.

**16,000 Mark**

hyp. werden mit Verlust cedirt.

Gef. u. L. Q. 498 Exped. d. Bl.

**12-15,000 Mark**

als 1. Hypothek zu Leiden gefüllt.

Gef. u. L. Q. 521 Exped. d. Bl.

**16,000 Mark**

hyp. werden mit Verlust cedirt.

Gef. u. L. Q. 498 Exped. d. Bl.

**12-15,000 Mark**

als 1. Hypothek zu Leiden gefüllt.

Gef. u. L. Q. 521 Exped. d. Bl.

**16,000 Mark**

hyp. werden mit Verlust cedirt.

Gef. u. L. Q. 498 Exped. d. Bl.

**12-15,000 Mark**

als 1. Hypothek zu Leiden gefüllt.

Gef. u. L. Q. 521 Exped. d. Bl.

**16,000 Mark**

hyp. werden mit Verlust cedirt.

Gef. u. L. Q. 498 Exped. d. Bl.

**12-15,000 Mark**

als 1. Hypothek zu Leiden gefüllt.

Gef. u. L. Q. 521 Exped. d. Bl.

**16,000 Mark**

hyp. werden mit Verlust cedirt.

Gef. u. L. Q. 498 Exped. d. Bl.

**12-15,000 Mark**

als 1. Hypothek zu Leiden gefüllt.

Gef. u. L. Q. 521 Exped. d. Bl.

**16,000 Mark**

hyp. werden mit Verlust cedirt.

Gef. u. L. Q. 498 Exped. d. Bl.

**12-15,000 Mark**

als 1. Hypothek zu Leiden gefüllt.

Gef. u. L. Q. 521 Exped. d. Bl.

**16,000 Mark**

hyp. werden mit Verlust cedirt.

Gef. u. L. Q. 498 Exped. d. Bl.

**12-15,000 Mark**

als 1. Hypothek zu Leiden gefüllt.

Gef. u. L. Q. 521 Exped. d. Bl.

**16,000 Mark**

hyp. werden mit Verlust cedirt.

Gef. u. L. Q. 498 Exped. d. Bl.

**12-15,000 Mark**

als 1. Hypothek zu Leiden gefüllt.

Gef. u. L. Q. 521 Exped. d. Bl.

**16,000 Mark**

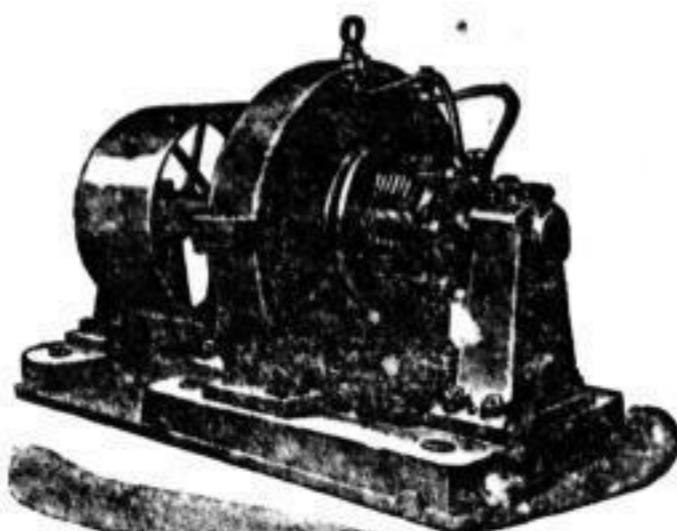
hyp. werden mit Verlust cedirt.

Gef. u. L. Q. 498 Exped. d. Bl.

**12-15,000 Mark**

# Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. — Aktiengesellschaft.



## Dynamo-Maschinen

### und Elektromotoren

in jeder Leistung und Spannung

### für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom.

Vertreten durch Ingenieur-Installations-Geschäfte  
in allen Provinzen und Staaten Deutschlands, sowie des Auslandes.

Spezial-Prospekte und Nachweislisten.

Grösste Spezialfabrik

für Dynamo-Maschinen und Elektromotoren.

Nur wenige Tage Ausverkauf.

## Gelegenheits-Posten.

Welt unter regulären Preisen.  
Für Weihnachtsgeschenke geeignet, da nur solide Waaren.

Dresdner Nachrichten.  
Sonntags, 17. November 1901. Nr. 319

### Vollständiger Ausverkauf!

#### Wegen Geschäftsaufgabe

bringe ich mein  
gesammtes Waaren-Lager,  
umfassend:

Farbige und schwarze Seidenstoffe,  
Sammets, Plüsch, Velvets u. s. w.,  
reinwollene Kleiderstoffe aller Arten

zum gänzlichen Ausverkauf.

Wie allseitig anerkannt, habe ich während des 27 jährigen Be-  
stehens des Geschäfts nur die allerbesten Waaren geführt und hat sich mein Unter-  
nehmen stets eines ausgezeichneten und weitverbreiteten Rufes erfreut,  
somit ist jetzt, wie noch nie, die beste Gelegenheit geboten, spottbillig und  
zugleich gut einzukaufen.

Das Lager soll in fürzester Frist geräumt werden,  
da das Lokal gekündigt ist.

J. Spörri, Pragerstrasse 27.



Bei Bedarf von  
modernen Pelzkleidungsstücken

empfiehlt sich zur Anfertigung **gutsitzender Pelzjackets** und **Saccos** in allen Pelzarten, eleganter und leichter **Damenpelze** und **Capes, Boas** in dichten, modernen Hacons und leichter, gut sitzender **Herrenpelze**.

P. Köhler, Innungskürschnermstr., Landhausstrasse.

Meine langjährige Thätigkeit in den ersten Häusern von Paris und London verbürgt todelsofen Sitz und vornehmen Geschnitt.

P. S. Zur Zeit fertige ich wiederum einen bestellten **Sealvels** mit russischem Sobelbehang für 2000 Mk.

Dresdner Billard- und Queue-Fabrik

Geb. Mebaille 1894.

Geb. Mebaille 1896.

B. Heber



5 Liliengasse 5

Telephon Amt I. 1892.

Empfiehlt mein Lager von **Carambol-Billard**, **Tisch-Billard** in jeder Größe, **Kinder-Billard**, **Billardqueues**, **Billardtücher**, **Eisensteinbälle** und **Wasse-Bälle** einer gütigen Beachtung.

Unterröcke (Reismuster) nur Neuheiten, in Tuch, Mouré, Seide,

statt 3M. 3,50 6.— 10.— 15.— 18.— 25.—

für 2M. 2,00 4.— 6,75 9,75 12.— 24.—

Kleiderstoffe, Wäsche, Schürzen, Ballkrüppen, einzelne Jacken, Umhänge, Blousen.

J. Vollrath (Luh.: Fr. Müller),

Kaulbachstrasse Nr. 30, Ecke Villnitzerstraße.

Der

## ■ Hänichener ■ Steinkohlenbau-Verein, Dresden,

Kontor:

Gaußstraße 3, parterre, Riederlage: Elm Kohlenbahnhof,

■ Fernsprechstellen:

Amt I, 3688,

Amt I, 1644,

empfiehlt seine zur Staub- und Rückenfeuerung anerkannt guten  
Stück-, Mittel-, Raus- und Rundpelzkohlen zu billigen Tagespreisen  
unter Garantie richtigen Maßes. — Die Zufuhr wird prompt besorgt, auch  
werden Leute zum Abtragen gestellt. — Braunkohlen und Urkohls gute  
Marken werden auf Wunsch mitgeliefert.

## Das Geheimnis

eine schöne, reine, zarte und frische Haut zu erhalten, die ein unerlässliches Attribut wirklicher Schönheit ist, lässt sich in die paar Worte zusammenfassen:

Wasche Dich

mit

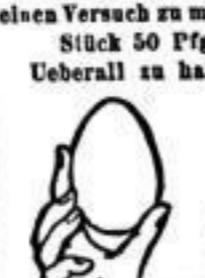
**RAY-SEIFE**

Deutsches Reichspatent.

aus Münchener bereitet.

\* Skumen Sie nicht,  
einen Versuch zu machen.  
Stück 50 Pf.  
Ueberall zu haben.

Sie werden  
von den eminenten Vorzügen  
der **RAY-SEIFE** über-  
rascht sein.



## Höchste Auszeichnung.

Ehrendiplom, Ehrenkreuz u. grosse goldene Medaille

erhielten meine Fabrikate auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Hannover. Außerdem bewiesen über 2000 Anerkennungsschreiben aus allen Ländern die Güte und Preiswürdigkeit meiner Fabrikate. Weitere Reklame überflüssig! Jeder versucht selbst, da ein Versuch ohne jedes Risiko! Garantie: Umtausch oder Zurücknahme! Jeder Raucher wird hochbefriedigt sein und immer wieder nachbestellen!

Angeb. I. 500 Std. m. beliebten „Cavaniros“ nur 7 M. 1000 Std. nur 13 M. lt.

Angeb. II. 500 Std. „Cuba-Pflanze“ nur 7 M. 1000 Std. nur 13 M. lt.

Angeb. III. 500 Std. hochl. aromat. rein überreiche Cigarren „Babies“ nur 13,30 M. lt.

Angeb. IV. 500 Std. gr. volle, rein überreiche 5-6 Bi.-Gig. Marke „Nr. 90“ nur 17,30 M. lt.

Angeb. V. 500 Std. gr. volle, rein überreiche 7-8 Bi.-Gig. „Untere Wärfe“ nur 20 M. lt.

Der Verkauf erfolgt transp. Art. ob. vorher. Einladung des Vertrages! Ferner, offenbar lt. illustrierten Cigaretten, Cigarillos u. Cigars in höchster Ausstattung, vorallem in Weihnachtsgeschenken geeignet, bis 100 M. pr. Kiste. (F. Mexicos, St. Feliz, Brasil u. Havannas.) Jeder Bestellung folge bis Weihnachten noch als Brant 1 edle Weichelseggarrenpfeife gratis bei. Bestellen Sie, bitte, direkt bei dem Cigarettenfabrikanten R. Trepp, Neustadt d. Danzig, Verbands-Altb. Nr. 19.

Telefon  
No. 3

Meine Preise verstehen sich für Bezug von mindestens 10 Hectoliter für Dresden,  
Striesen, Plauen und Löbau **frei bis in den Keller**.  
Für die anderen Vertriebsgebiete kommt ein kleiner Fuhrlohnzuschlag zur Anrechnung.

Telefon Amt I,  
No. 3071.

Telefon Amt I,  
No. 3071.

# Hans Martin

— Inhaber: Hans Martin und Alexander Pruggmayer. —

# Kohlen

Comptoir und Lager: Berlinerstrasse 23.

Per Hektoliter

<b>Brucher Pechglanzkohle</b> Johann- und Gutmannschacht	<b>140</b> Pf.	
<b>Brucher Pechglanzkohle</b> Paulschacht	<b>130</b> Pf.	<b>Frei</b>
<b>Mariascheiner Braunkohle</b> Bohemiaschächte	<b>120</b> Pf.	<b>Keller.</b>
<b>Hausbrand-Braunkohle</b>	<b>90</b> Pf.	

## Steinkohle: Nur Prima-Qualität.

Oberschles. Gräfin Laura-Grube Ferdinandgrube, Florentingrube	Würfel u. Nuss I	<b>200</b> Pf.	
	Nuss IIb	<b>190</b> Pf.	<b>Frei</b>
Zaukeroder: <b>Carola-Schacht</b>	Nuss und Würfel	<b>185</b> Pf.	<b>Keller.</b>
	Kleine Nüsse	<b>170</b> Pf.	
	Schmiedekohle	<b>165</b> Pf.	

## Braunkohlen-Briketts Oberschl. Steinkohlen-Briketts

I. Qualität per 1000 Stück Mk. **7.75**      1000 Stück Mk. **30.—**  
II.    "    1000    "    **7.25**      500 Stück Mk. **16.—**      100 Stück Mk. **3.25.**

## Ia. Englischer Anthracit

Nuss pr. Ctr. Mk. **2.40.** Cade pr. Ctr. Mk. **2.35.**

**Frei Keller.**

**Frei Keller.**

## Koke u. Holz.

Meine Preise verstehen sich für Bezug von mindestens 10 Hektoliter für Dresden,  
Striesen, Plauen und Löbau **frei bis in den Keller.**  
Für die anderen Vororte kommt ein kleiner Fuhrlohnzuschlag zur Anrechnung.